



## GESCHÄFTSBERICHT 2014

---

Marktführerschaft

---

bei fast verdoppeltem

---

Marktanteil deutlich ausgebaut

---

## MIT ABSTAND MARKTFÜHRER

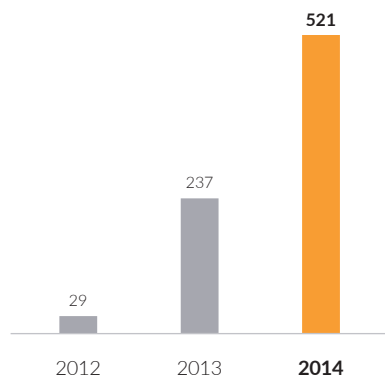
Lotto24 ist der führende deutsche Anbieter von staatlich lizenzierten Lotterien im Internet. 2014 haben wir im stark wachsenden Markt für Online-Lotto in Deutschland unsere Marktführerschaft mit einem von rund 12 % auf etwa 21 % fast verdoppelten Marktanteil deutlich ausgebaut.

+168 %  
TRANSAKTIONSVOLUMEN

+180 %  
UMSATZ

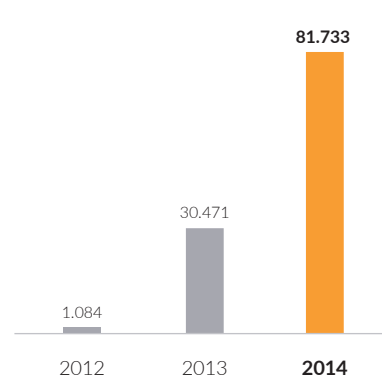
### REGISTRIERTE KUNDEN

in Tsd. (kumuliert)



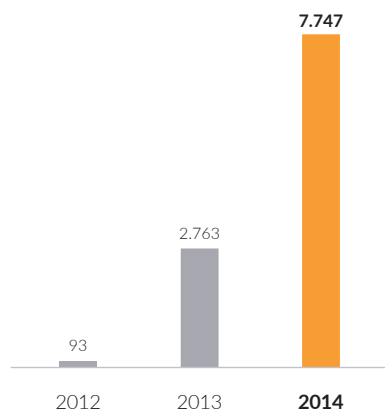
### TRANSAKTIONSVOLUMEN

in Tsd. Euro



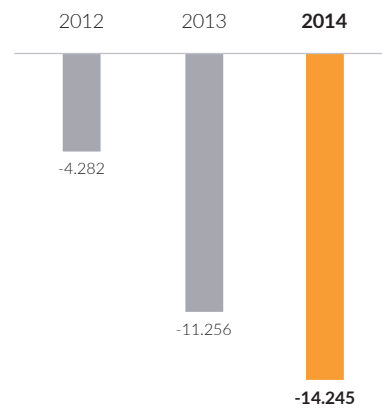
### UMSATZ

in Tsd. Euro



### EBIT

in Tsd. Euro



# VORWORT

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

wir freuen uns, Ihnen von unserem zweiten vollständigen und erneut sehr erfolgreichen Geschäftsjahr als börsennotierte Gesellschaft berichten zu können – insbesondere, da es sich dabei um das erste Geschäftsjahr handelt, in dem wir ganzjährig werben durften.

Unsere wesentlichen Kennzahlen entwickelten sich 2014 ausgesprochen erfreulich: Bei Wachstumsraten von 168 % beziehungsweise 180 % haben wir ein Transaktionsvolumen von 81,7 Mio. Euro (Vorjahr: 30,5 Mio. Euro) sowie einen Umsatz von 7,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) erzielt und damit unsere Prognose einer deutlichen Steigerung beider Kennzahlen voll erfüllt. Die Bruttomarge hat mit 9,5 % das Vorjahresniveau (9,1 %) und damit auch unsere Prognose klar übertroffen.

Darüber hinaus haben wir unsere Marktführerschaft deutlich ausgebaut und unseren Marktanteil signifikant gesteigert. Nach Informationen des »Deutschen Lotto- und Totoblocks« (DLTB) und Berechnungen des Deutschen Lottoverbands stiegen die Online-Umsätze der staatlichen Gesellschaften und privaten Anbieter insgesamt um mehr als 50 % auf rund 390 Mio. Euro (Vorjahr: 253 Mio. Euro) an. Unser Marktanteil hat sich also mit einem Transaktionsvolumen von knapp 82 Mio. Euro von 12 % auf 21 % fast verdoppelt. Damit sehen wir sowohl unser Geschäftsmodell als auch unsere Strategie eindrucksvoll bestätigt.

2014 gewannen wir 284 Tsd. (Vorjahr: 208 Tsd.) neu registrierte Kunden hinzu, aufgrund der Jackpot-Flaute verfehlten wir unser in Abhängigkeit von der Jackpot-Situation angestrebtes Ziel von mindestens 300 Tsd. Neukunden nur knapp. Mit insgesamt 521 Tsd. registrierten Kunden am 31. Dezember 2014 (Vorjahr: 237 Tsd.) haben wir die Marke von einer halben Million Kunden überschritten.

Nachdem wir unsere Werbeerlaubnis erst im März des Vorjahres erhalten hatten und somit 2014 erstmalig ganzjährig werben durften, lagen unsere Marketingkosten 2014 mit -12,8 Mio. Euro deutlich über denen des Vorjahres (-7,3 Mio. Euro). Auch die Akquisitionskosten je Neukunde (»Cost per lead«, CPL) fielen mit 45,16 Euro höher aus als im Vorjahr (35,25 Euro).

Die Investitionen in den weiteren Ausbau unserer Marktführerschaft prägten erwartungsgemäß auch das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT) sowie das Periodenergebnis mit -14,2 Mio. Euro beziehungsweise -16,0 Mio. Euro (Vorjahr: -11,3 Mio. Euro und -10,5 Mio. Euro).

Um unser Wachstum finanziell solide zu gestalten, haben wir unser Grundkapital 2014 unter teilweiser Ausnutzung des auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2014 beschlossenen genehmigten Kapitals erhöht. Die rund 2 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) konnten dabei vollständig bei unseren beiden größten Aktionären, der Günther-Gruppe sowie Herrn Jens Schumann, zu einem Preis von 3,00 Euro je neuer Aktie platziert werden. Der Platzierungspreis überstieg damit den volumengewichteten Durchschnittskurs der Lotto24-Aktie am Vortag der Kapitalerhöhung um knapp 20 %. Sowohl dieser ungewöhnlich hohe Aufschlag als auch die Absicht, uns bei etwaigen zukünftigen Kapitalmaßnahmen ebenfalls zu unterstützen, unterstreichen das ausgeprägte Vertrauen unserer Großaktionäre in die aktuelle Entwicklung und die Zukunft der Lotto24 AG.

Angesichts unserer mittlerweile erreichten Unternehmensgröße und -reife sowie des geplanten weiteren Wachstums haben wir mit dem Insourcing unserer Online-Plattform begonnen, um unsere Entwicklungsbedürfnisse in Zukunft noch flexibler und schneller erfüllen zu können. Mit diesem Schritt gewinnen wir zudem die langfristige Unabhängigkeit und Kontrolle über den strategisch wichtigen IT-Bereich und eröffnen uns durch den Systembetrieb in Deutschland unter anderem den Weg für weitere Kooperationen im Bereich der B2B- und Mandanten-Services. Hierfür bauen wir eine eigene IT-Abteilung auf und übernehmen dazu erfahrene Mitarbeiter von unseren bisherigen Dienstleistern.



Hierbei hilft uns natürlich sehr, dass wir am 4. Februar 2015 mit dem Gütesiegel »Hamburgs beste Arbeitgeber« mit fünf Sternen ausgezeichnet wurden – was nur neun von 267 Hamburger Unternehmen gelang. Zusätzlich erhielten wir den Sonderpreis in der Kategorie »Familienfreundlichkeit«.

Um uns darüber hinaus noch deutlicher von unseren Mitbewerbern abzugrenzen, werden wir 2015 unseren Markenauftritt modernisieren – mit dem Fokus auf Mobilität und Nutzerfreundlichkeit wird er den neuesten technologischen Möglichkeiten Rechnung tragen. Zudem planen wir, 2015 unsere führende Wettbewerbsposition bei einem moderaten Marktanteilswachstum zu sichern.

Liebe Aktionäre, wie Sie sehen, sind wir dank Ihrer Unterstützung und Ihres Vertrauens für die Zukunft bestens gerüstet und auf dem Weg, die Start-up-Phase hinter uns zu lassen. Wir sehen den kommenden Herausforderungen daher zuversichtlich entgegen und freuen uns darauf, auch die nächsten Schritte mit Ihnen gemeinsam zu gehen.

Hamburg, 20. März 2015

**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende

**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

**PETRA VON STROMBECK** verantwortet seit Mai 2012 als Vorstandsvorsitzende die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (»Business-to-Customer«) und ASP (»Application Service Providers«), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Davor war sie seit Juli 2011 im Vorstand der Tipp24 SE – dem sie, nach einer Station als Marketingleiterin ab November 2007, bereits von März 2008 bis März 2009 angehört hatte – zuständig für Vertrieb, Marketing und Markenführung. Weitere frühere Stationen waren Tätigkeiten als Beraterin im Lotterie- und Glücksspielbereich, Geschäftsführerin einer französischen Tchibo-Tochtergesellschaft, Leiterin E-Commerce bei der Tchibo direct GmbH und Advertising-Leiterin bei der Premiere Medien GmbH & Co. KG. Frau von Strombeck hat an der »Ecole des Affaires de Paris« in Paris, Oxford und Berlin ein internationales BWL-Studium absolviert.

**MAGNUS VON ZITZEWITZ** ist seit Mai 2012 als Mitglied des Vorstands zuständig für Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation. Parallel dazu ist Herr von Zitzewitz seit Oktober 2009 Vizepräsident des Deutschen Lottoverbands. Von Oktober 2010 bis Mai 2012 war er alleiniger Geschäftsführer der Vorläufergesellschaft Tipp24 Deutschland GmbH, bereits seit Mai 2009 verantwortete er als Leiter Corporate & Public Affairs der Tipp24 SE deren rechtliche, politische und regulatorische Angelegenheiten. Weitere frühere Stationen waren Tätigkeiten als »Chief Operating Officer« und Vorstand der Bet 3000 AG sowie als Direktor beziehungsweise Geschäftsführer unter anderem bei der ProSiebenSat.1 Media AG, der Stage Entertainment GmbH, der MobilCom AG sowie der Universal Entertainment GmbH. Herr von Zitzewitz studierte Medien- und Wirtschaftswissenschaften sowie Kommunikationsforschung in Hannover.

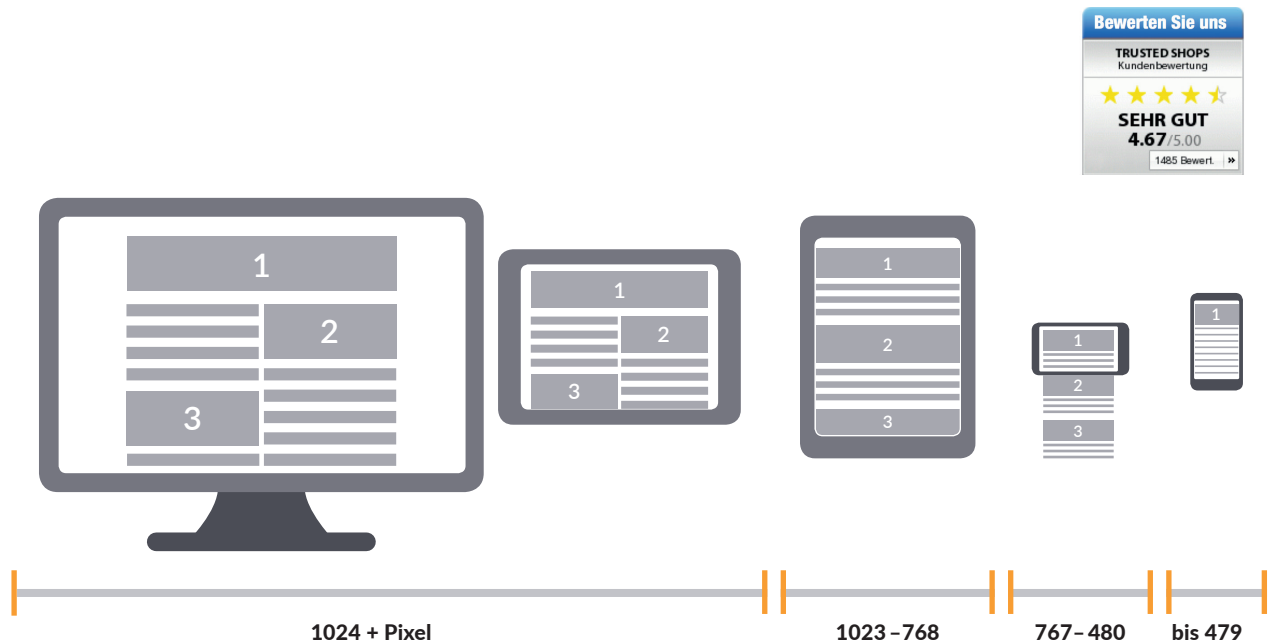
ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

# DAS BESTE SPIELERLEBNIS – IMMER UND ÜBERALL!

Lotto24 bietet das optimale Spielerlebnis rund um Online-Lotterien – intuitiv und persönlich: Ob zu Hause am Computer oder unterwegs auf dem Smartphone, unsere Kunden haben ihren persönlichen Lotto-Kiosk immer griffbereit.



»» Lotto24 ist ideal auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten – unabhängig vom Endgerät. ««



**Mobile Internetnutzung legt zu ...**

Smartphones haben die Internetnutzung revolutioniert: Während noch vor wenigen Jahren hauptsächlich via Computer gesurft wurde, verbringen die Deutschen mittlerweile mehr als die Hälfte ihrer Web-Zeit mit dem Smartphone, 85 % davon mit Apps. Dabei läuft E-Commerce der reinen Informationsbeschaffung bald den Rang ab – rund die Hälfte aller Smartphone-Nutzer gibt »Online-Einkaufen/Shoppen« als Hauptfunktion der mobilen Internetnutzung an.

**... und stellt komplexe Anforderungen**

Klassische Websites ins mobile Netz zu transferieren reicht nicht aus. Vielmehr müssen die Angebote die spezifische Nutzungssituation des Konsumenten – zum Beispiel hinsichtlich Display-Größe, Ansprache und Navigationskonzept – berücksichtigen. Die digitale »Customer Journey«, also der Weg vom ersten Online-Werbemittelkontakt bis zum Kaufabschluss, bezieht oft verschiedene Endgeräte unterschiedlicher Hersteller mit zahlreichen Anwendungstypen ein – was hohe Anforderungen an die technische Realisierung und intuitive Bedienung sowie die einheitliche Markenerfahrung stellt. Der Kunde muss sich immer und überall zurechtfinden und sich nachhaltig mit der Marke identifizieren können.

**Lotto24 mit optimalen Angeboten**

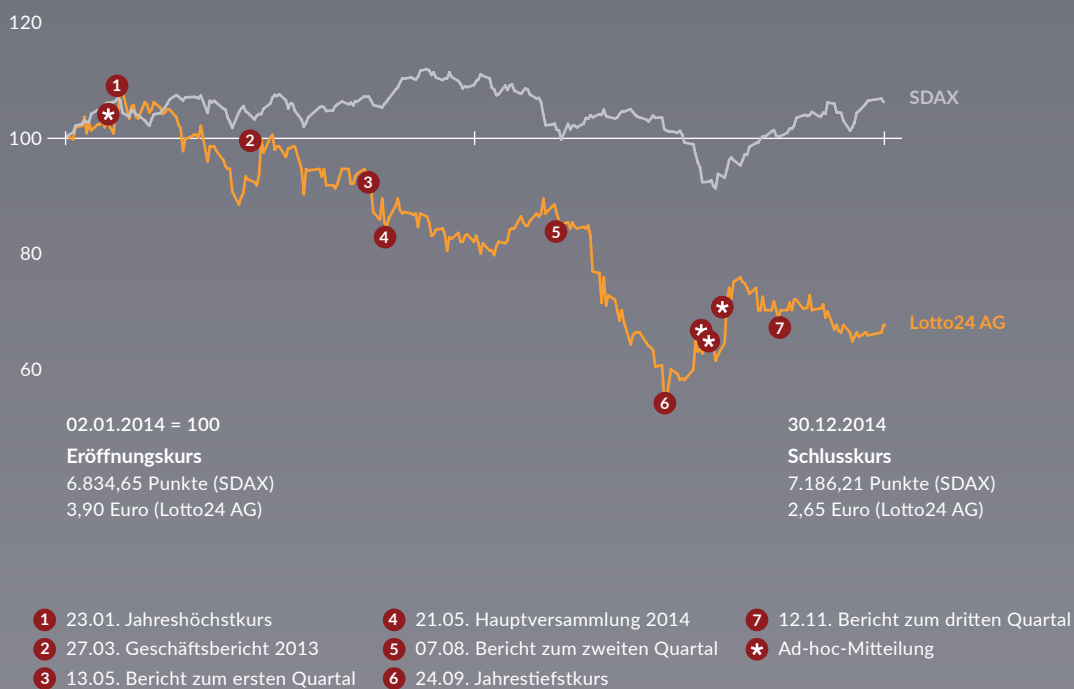
Lotto24 hat frühzeitig auf die veränderten Marktbedingungen reagiert und investiert kontinuierlich in neue Lösungen: Mit unseren Apps für Android, iOS und Windows erreichen wir die Mehrheit aller Smartphone-Nutzer. Diese Apps entwickeln wir ständig weiter, ebenso wie spezielle Lösungen für Tablets. Auch unseren Webshop werden wir 2015 komplett überarbeiten: Er wird zukünftig erkennen, mit welchem Gerät der Nutzer zugreifen möchte und alle Seitenbereiche für eine optimale Ausgabe anpassen (»Responsive Design«). Unsere neue Website wird die Kundenanforderungen nach Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit (»Usability«) dementsprechend noch stärker in den Vordergrund stellen und eine bessere Differenzierung vom Wettbewerb ermöglichen. Innovation zahlt sich aus: Der Anteil unserer mobilen Spieleinsätze steigt kontinuierlich, und der neue Vertriebsweg bietet uns eine zusätzliche Chance, Lotto-affine Zielgruppen zu erschließen.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

Quellen: GfK Crossmedia Link (MEP), Juni 2014; AGOF mobile facts 2014 II

# 01. DIE LOTTO24-AKTIE

Während der SDAX im Geschäftsjahr 2014 mit einem Plus von rund 5 % leicht zulegen, musste der Aktienkurs der Lotto24 AG nach einer insbesondere in der zweiten Jahreshälfte turbulenten Entwicklung schließlich einen Verlust von rund 32 % hinnehmen.





### Moderate Aktienmarktentwicklung

2014 entwickelten sich die internationalen Kapitalmärkte insgesamt moderat: Auch wenn DAX und Dow Jones im Dezember neue Allzeithochs erklommen, legten die deutschen Indizes aus Jahresendsicht nur leicht zu – gegenüber dem Vorjahr gewann der DAX etwa 4 % und unser Vergleichsindex SDAX rund 5 %.

Nach dem sehr guten Verlauf in den Jahren 2012 und 2013 betrachten Börsenkenner 2014 als erforderliche Verschnaufpause, bevor sich der positive Langfristtrend weiter fortsetzt. Zu dieser Einschätzung dürften neben der Schuldensituation auch die verhaltenen Wachstumsperspektiven in Europa sowie die politischen Spannungen in der Ukraine, dem Irak und Syrien beigetragen haben.

### Aktienkursentwicklung

Mit einem Aktienkurs von 3,90 Euro startete die Lotto24-Aktie in das zweite volle Geschäftsjahr seit ihrer Börsennotierung im Juli 2012 und erreichte im Nachgang zu den am 21. Januar 2014 veröffentlichten vorläufigen Zahlen für 2013 mit 4,26 Euro am 23. Januar 2014 den höchsten Kurs des Jahres 2014.

Am eigentlichen Veröffentlichungstag des Geschäftsberichts 2013 lag der Kurs mit 3,90 Euro erneut auf dem Niveau vom Jahresanfang, musste allerdings im Verlauf der folgenden Monate stärkere Schwankungen hinnehmen: So lag der Kurs am 13. Mai 2014 – im Zuge der Veröffentlichung unseres Quartalsfinanzberichts zum 31. März 2014 – zwar noch bei 3,67 Euro, sank jedoch im weiteren Verlauf der Monate Mai bis August – im Rahmen unserer Hauptversammlung am 21. Mai 2014 beziehungsweise der Berichterstattung des Halbjahresfinanzberichts am 7. August 2014 – zunächst auf ein Niveau von 3,35 Euro. Insbesondere im Verlauf des Monats September fiel der Aktienkurs jedoch bis auf seinen Jahrestiefstwert von 2,15 Euro am 24. September 2014.

Nach Veröffentlichung der Ad-hoc-Meldungen zum Insourcing der IT-Plattform, den vorläufigen Zahlen zum dritten Quartal 2014 sowie zur Kapitalerhöhung feierte die Lotto24-Aktie im Oktober ein kleines »Comeback« und erreichte nach der Bekanntgabe der erfolgreichen Barkapitalerhöhung mit 20 % Aufschlag am 21. Oktober 2014 wieder einen Wert von 2,81 Euro.

Im Zuge der anschließenden Seitwärtsbewegung zum Jahresende, in der mit einem Kurs von 2,75 Euro auch die Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts zum 30. September 2014 am 12. November 2014 lag, schloss die Lotto24-Aktie das bewegte Geschäftsjahr 2014 letztendlich mit einem Minus von 32 % bei 2,65 Euro ab.

### Zweite erfolgreiche Hauptversammlung

Am 21. Mai 2014 fand in Hamburg unsere zweite Hauptversammlung als börsennotierte Gesellschaft statt. Bei einer Gesamtpräsenz von rund 50 % des stimmberechtigten Kapitals stimmten die anwesenden Aktionäre auch in diesem Jahr allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zu. Neben der üblichen Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Bestellung des Abschlussprüfers wurde unter anderem das bestehende genehmigte Kapital aufgehoben und durch neues genehmigtes Kapital ersetzt. Dadurch wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2019 um bis zu 3.992.544 Euro – das entspricht 20 % des Grundkapitals – zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2014«).

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### Kapitalerhöhung mit 20 % Aufschlag

Am 21. Oktober 2014 haben wir mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bar-einlagen in Höhe von 9,99 % des Grundkapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen.

Das Grundkapital wurde durch teilweise Ausnutzung des auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2014 beschlossenen genehmigten Kapitals von 19.962.720 Euro um 1.996.271 Euro auf 21.958.991 Euro erhöht. Hierzu wurden 1.996.271 neue, auf den Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem 1. Januar 2014 ausgegeben.

Die 1.996.271 neuen Stückaktien wurden vollständig bei zwei unserer maßgeblichen Aktionäre, der Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG, einer Gesellschaft der Günther-Gruppe, sowie Herrn Jens Schumann, zu einem Preis von 3,00 Euro je neuer Aktie – und damit mit einem Aufschlag zum volumengewichteten Durchschnittskurs der Lotto24-Aktie am Vortag der Kapitalerhöhung von knapp 20 % – platziert. Den mit der Kapitalerhöhung erzielten Emissionserlös von knapp 6 Mio. Euro verwenden wir für weitere Marketingmaßnahmen im Zuge der Neukundengewinnung sowie zur Erweiterung unseres Produktportfolios.

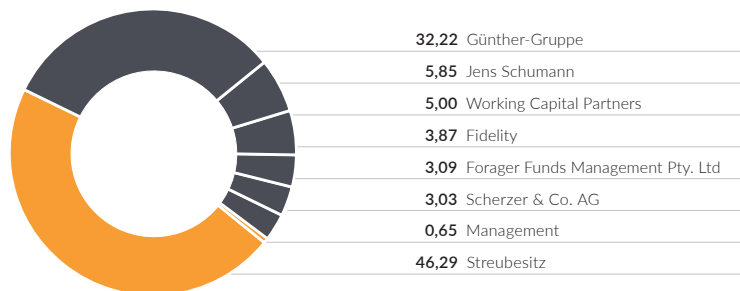
Nach der am 22. Oktober 2014 erfolgten Handelsregistereintragung der Kapitalerhöhung wurden die neuen Aktien am 24. Oktober 2014 zum regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und am 28. Oktober 2014 in die bestehende Notierung einbezogen.

### Aktionärsstruktur

Zum 31. Dezember 2014 betrug das gezeichnete Kapital der Lotto24 AG 21.958.991 Euro, eingeteilt in 21.958.991 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist maßgebend für den entsprechenden Anteil am Gewinn. Unsere Aktien sind zum regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) zugelassen. Nach den veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen sowie Mitteilungen über Geschäfte von Führungspersonen ergab sich am 20. März 2015 folgende Aktionärsstruktur:

### AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 20.03.2015

in %



### Dividende

Bei der Lotto24 AG handelt es sich noch um ein junges Unternehmen (»Start-up«). Dementsprechend werden wir mittelfristig voraussichtlich keinen ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn erzielen, beziehungsweise ausschüttungsfähige Gewinne zunächst zur Sicherung und zum Ausbau der bestehenden Marktposition sowie der Umsetzung der strategischen Ziele thesaurieren. Folglich planen wir in den nächsten Jahren keine Dividendenzahlung an unsere Aktionäre.

### Roadshows

Auch im Geschäftsjahr 2014 setzten wir den engen Dialog mit dem Kapitalmarkt fort und trafen Investoren und Analysten in unseren Büroräumen in Hamburg, aber auch auf diversen Konferenzen und »Roadshows« in Dänemark, Deutschland, Frankreich, Norwegen, Großbritannien und der Schweiz.

### Analysten

Mit der Bankhaus Lampe KG, der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG sowie M.M.Warburg & CO beobachteten und bewerteten uns im Geschäftsjahr 2014 drei Analysten.

### BASISDATEN ZUR LOTTO24-AKTIE

Wertpapierkennnummer (WKN)	LTT024
ISIN <sup>1)</sup>	DE000LTT0243
Börsenkürzel	LO24
Reuterskürzel	LO24G.DE
Bloombergkürzel	LO24:GR
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	ODDO SEYDLER BANK AG

<sup>1)</sup> International Securities Identification Number

### KENNZAHLEN ZUR LOTTO24-AKTIE

	2014	2013
Aktienanzahl am Berichtsstichtag	21.958.991	19.962.720
Höchstkurs (Euro)	4,26	5,40
Tiefstkurs (Euro)	2,15	3,40
Aktienkurs am Berichtsstichtag (Euro)	2,65	3,92
Marktkapitalisierung am Berichtsstichtag (Mio. Euro)	58,2	78,3
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Xetra)	33.541	46.672
Ergebnis je Aktie (Euro)	-0,79	-0,68

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

02.

# CORPORATE GOVERNANCE

---

Unter guter Corporate Governance verstehen wir die auf verantwortungsbewusste und langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Führung und Kontrolle unseres Unternehmens.

---

## EINLEITUNG

Gute Corporate Governance betrachten wir als zentralen Anspruch, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Wir verstehen darunter die auf verantwortungsbewusste und langfristige Wertsteigerung ausgerichtete Führung und Kontrolle unseres Unternehmens. Integrale Bestandteile sind aus unserer Sicht neben organisatorischen und geschäftspolitischen Grundsätzen auch die internen und externen Mechanismen zur Kontrolle und Überwachung – insbesondere die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die transparente Vermittlung des Unternehmensgeschehens sowie die Achtung der Aktionärsinteressen. Mit guter Corporate Governance wollen wir das Vertrauen nationaler und internationaler Anleger, der Finanzmärkte, unserer Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Führung und Überwachung der Lotto24 AG fördern. Dazu folgen wir im Wesentlichen den Empfehlungen des »Deutschen Corporate Governance Kodex« (DCGK) in seiner aktuellen Fassung vom 24. Juni 2014.

In unserer unten wiedergegebenen Entsprechenserklärung, deren jeweils aktuelle Fassung auch im Internet unter [www.lotto24-ag.de](http://www.lotto24-ag.de) veröffentlicht wird und allen Aktionären dauerhaft zugänglich ist, stellen wir dar, welchen Empfehlungen wir nicht folgen und warum wir von ihnen abweichen. Nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen stehen dort für einen Zeitraum von jeweils fünf Jahren zur Verfügung.

## ENTSPRECHENSERKLÄRUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER LOTTO24 AG GEMÄSS § 161 AKTG

### I. Zukunftsbezogener Teil

Die Lotto24 AG entspricht den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 30. September 2014 bekannt gemachten Verhaltensempfehlungen der von der Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Unternehmensleitung und -überwachung (DCGK) in der Fassung vom 24. Juni 2014 mit folgenden Ausnahmen und wird ihnen auch zukünftig mit den genannten Ausnahmen entsprechen:

1. *Ziff. 3.8 (Selbstbehalt D&O-Versicherung)* Die für den Aufsichtsrat der Lotto24 AG abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass der Selbstbehalt einer D&O-Versicherung kein adäquates Mittel für das Erreichen der Ziele des Kodex ist. Solche Selbstbehalte werden in der Regel durch die betroffenen Organmitglieder selbst versichert, so dass die eigentliche Funktion des Selbstbehaltes in die Leere läuft und es sich somit letztendlich nur um eine Frage der Höhe der Vergütung der Organmitglieder handelt.
2. *Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 (vertikaler Vergütungsvergleich)* Der Aufsichtsrat befasst sich pflichtgemäß mit der Angemessenheit der Vergütung des Vorstands. Er beachtet dabei auch das unternehmensinterne Lohn- und Gehaltsgefüge. Nach Überzeugung des Aufsichtsrats führen jedoch die Bestimmung bestimmter Vergleichsgruppen sowie die Berücksichtigung der zeitlichen Entwicklung zu keiner Verbesserung der Entscheidungsqualität, so dass der Aufsichtsrat von der Umsetzung dieser formalen Empfehlungen absieht.
3. *Ziff. 5.2 Abs. 2, 5.3.1, 5.3.2, 5.3.3, 5.4.6 Satz 3 (Vorsitz in Ausschüssen, Bildung von Ausschüssen, Einrichtung eines Prüfungsausschusses und eines Nominierungsausschusses sowie deren Zusammensetzung, Berücksichtigung von Mitgliedschaften in Ausschüssen bei der Festlegung der Vergütung)* Im Hinblick darauf, dass der Aufsichtsrat der Lotto24 AG satzungsgemäß aus lediglich drei Personen besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss, gebildet.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

4. Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und 3 (Benennung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats) Der Aufsichtsrat unterstützt hinsichtlich seiner eigenen Zusammensetzung wie auch hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands unter anderem die Aspekte Internationalität, Beteiligung von Frauen und Unabhängigkeit. Angesichts der besonderen Anforderungen, die sich für den Aufsichtsrat im derzeitigen regulatorischen Umfeld der Lotto24 AG stellen, sieht der Aufsichtsrat jedoch bis auf Weiteres von einer formalen Festlegung von Zielen für seine Zusammensetzung ab, um sich in seinem Auswahlermessen nicht durch konkrete Zielvorgaben und Quoten einzuschränken.

## II. Vergangenheitsbezogener Teil

Den Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 13. Mai 2013 sowie, seit deren Veröffentlichung im Bundesanzeiger, in der Fassung vom 24. Juni 2014, hat die Gesellschaft seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2014 mit den vorstehend in Teil I genannten und begründeten Ausnahmen entsprochen.

Hamburg, im Februar 2015

Für den Aufsichtsrat der Lotto24 AG



Prof. Berchtold

Der Vorstand der Lotto24 AG



von Strombeck



von Zitzewitz

## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289A HGB

### Entsprechenserklärung

Aufsichtsrat und Vorstand haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären sowohl auf den vorherigen Seiten dieses Geschäftsberichts als auch auf der Website der Gesellschaft ([www.lotto24-ag.de](http://www.lotto24-ag.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

### Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Als deutsche Aktiengesellschaft unterliegt die Lotto24 AG dem Aktienrecht und verfügt somit über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur mit zwei Vorständen und drei Aufsichtsräten. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Geschäftsführung. Vorstand und Aufsichtsrat der Lotto24 AG pflegen einen engen Austausch: Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Ziel- und Planabweichungen des Geschäftsverlaufs sowie die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung von Lotto24 werden dem Aufsichtsrat unmittelbar erläutert. Als drittes Organ fungiert die Hauptversammlung, in der die Anteilseigner des Unternehmens an grundlegenden, die Lotto24 AG betreffenden Entscheidungen beteiligt werden. Diese drei Organe – Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung – sind gemeinsam den besten Interessen der Aktionäre und dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Petra von Strombeck (Vorstandsvorsitzende) und Magnus von Zitzewitz (Vorstand) leiten die Lotto24 AG nach den aktienrechtlichen Bestimmungen, der Satzung der Gesellschaft, der Geschäftsordnung des Vorstands sowie nach Maßgabe der jeweiligen Dienstverträge mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung für die Aktionäre. Frau von Strombeck verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C («Business-to-Customer») und ASP (Application Service Provider), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Herr von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

Der Aufsichtsrat der Lotto24 AG besteht aus drei Mitgliedern, die sämtlich durch die Hauptversammlung gewählt werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie sein Stellvertreter werden aus der Mitte des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat wurde im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der AG im Jahr 2012 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, bestellt. Bei Abstimmungen zählt im Falle eines Gleichstands die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden bei erneuter Abstimmung über denselben Gegenstand doppelt. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Geschäftsführung nach den aktienrechtlichen Bestimmungen, der Satzung und seiner Geschäftsordnung. Er bestellt die Vorstandsmitglieder und für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in der Geschäftsordnung des Vorstands Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats festgelegt. Dem Aufsichtsrat gehören seit Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der AG die Herren Prof. Willi Berchtold (Vorsitzender), Jens Schumann (stellvertretender Vorsitzender) und Thorsten Hehl an. Der Aufsichtsrat tritt mindestens zwei Mal im Kalenderhalbjahr zusammen. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest.

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die jährliche Hauptversammlung der Lotto24 AG findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt satzungsgemäß der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (unter anderem Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderung der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen). Unser Ziel ist es, unseren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen: So werden alle für die Hauptversammlung relevanten Dokumente im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den sie mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
<b>CORPORATE GOVERNANCE</b>	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

Einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat für die Lotto24 AG einen hohen Stellenwert: So berichten wir über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Lotto24 AG zum einen über das Regelberichtswesen in Form unseres Geschäftsberichts, des Halbjahresfinanzberichts sowie der Quartalsfinanzberichte. Zum anderen informieren wir unverzüglich und vollumfänglich durch anlassbezogene Presse- beziehungsweise Ad-hoc-Mitteilungen gemäß den gesetzlichen Vorgaben. Alle Publikationen, Meldungen und Mitteilungen sind auf unserer Website ([www.lotto24-ag.de](http://www.lotto24-ag.de)) unter der Rubrik Investor Relations verfügbar. Darüber hinaus stehen wir im Rahmen von Analysten-, Investoren- und Telefonkonferenzen sowie internationalen Roadshows auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Lotto24 AG hat zudem das gesetzlich vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt und die betroffenen Personen über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Einzelabschluss der Lotto24 AG wird unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen »International Financial Reporting Standards« (IFRS) und der »International Financial Reporting Interpretations Committee«-Stellungnahmen (IFRIC) des »International Accounting Standards Board« (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Nach Aufstellung durch den Vorstand wird der Einzelabschluss vom Abschlussprüfer geprüft, vom Aufsichtsrat festgestellt und innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über etwaige Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung zutage treten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsratsvorsitzenden.



## AKTIENGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahe stehende Personen sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der Lotto24 AG offenzulegen, sofern der Wert der Geschäfte im Kalenderjahr 5 Tsd. Euro erreicht oder übersteigt. Die Lotto24 AG veröffentlicht Angaben zu den Geschäften unverzüglich auf ihrer Internetseite und übersendet der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht einen entsprechenden Beleg. Der Lotto24 AG wurden bis zum 20. März 2015 folgende Geschäfte gemeldet:

### ISIN DE000LTT0243, AKTIEN

Name/Firma des Meldepflichtigen	Status	Art der Transaktion	Datum, Ort	Stückzahl	Kurs/Preis in Euro	Volumen in Euro
Petra von Strombeck	Mitglied des Vorstands	Kauf	19.05.2014, Frankfurt	7.000	3,400000	23.800,00
Jens Schumann	Mitglied des Aufsichtsrats	Kauf	21.10.2014, außerbörslich	271.408	3,000000	814.224,00
CUATROB GmbH	Enge Beziehung zum Mitglied des Aufsichtsrats Prof. Willi Berchtold	Kauf	21.10.2014, Frankfurt	12.000	2,700000	32.400,00
Petra von Strombeck	Mitglied des Vorstands	Kauf	27.01.2015, Frankfurt	9.800	2,540000	24.892,00
Magnus von Zitzewitz	Mitglied des Vorstands	Kauf	28.01.2015, Xetra	19.800	2,513400	49.765,32

## ANGABEN ZUM AKTIENBESITZ DER ORGANE

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Schumann, hält derzeit 1.283.908 Aktien (5,85 %), die CUATROB GmbH – ein dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Herrn Prof. Berchtold, nahe stehendes Unternehmen – hält 226.287 Aktien (1,03 %) und die Mitglieder des Vorstands halten insgesamt 142.462 Aktien (0,65 %) an der Gesellschaft.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

03.

## BERICHT DES AUF SICHTSRATS

---

---

Der Aufsichtsrat der Lotto24 AG hat die Arbeit des Vorstands auch 2014 kontinuierlich beratend begleitet und überwacht.

---

---



Prof. Willi Berchtold

### Beratung und Prüfung der Geschäftsführung

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat der Lotto24 AG die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Geschäftsführung überwacht.

In alle Entscheidungen des Vorstands von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Über alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtete der Vorstand uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend.

Der Vorstand legte jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern umfassende Berichte über die Rahmenbedingungen, die finanzielle Entwicklung sowie die Lage der Gesellschaft und ihre Geschäftspolitik vor. Anhand der Berichte der Lotto24 AG hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle eingehend erörtert, überwacht und beratend begleitet.

Im Geschäftsjahr 2014 haben fünf Präsenzsitzungen sowie weitere elf Sitzungen im Wege von Telefonkonferenzen stattgefunden. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben vollzählig an sämtlichen Sitzungen teilgenommen. Darüber hinaus wurden weitere Beschlüsse zu aktuellen Themen im schriftlichen Verfahren gefasst.

Auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende kontinuierlich und ausführlich vom Vorstand über den Geschäftsverlauf sowie die wesentlichen Geschäftsvorfälle unterrichten lassen und mit dem Vorstand jeweils zeitnah geschäftspolitische Fragen beraten.

### Beratungsschwerpunkte

Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats standen:

- die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lotto24 AG,
- die Risikolage, das Risiko- sowie das Compliance-Management,
- die Unternehmensplanung einschließlich Marketing-, Investitions- und Personalplanung,
- die Finanzierung der Gesellschaft, insbesondere die Vorbereitung und Durchführung der Barkapitalerhöhung unter Ausschluss der Bezugsrechte,
- die Festlegung, Umsetzung und Überwachung der IT-Strategie,
- die vorzeitige Wiederbestellung des Vorstandsmitglieds Magnus von Zitzewitz,
- die Entwicklung des regulatorischen und ökonomischen Umfelds in Deutschland im Glücksspiel- und insbesondere im Lotteriebereich,
- die strategische Ausrichtung und Wachstumsstrategie der Lotto24 AG,
- die beabsichtigte Kooperation für die Vermarktung eines weiteren Lotterierprodukts,
- die Festlegung der Ziele der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 sowie die Feststellung der Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2013,
- die Beratung und Erörterung zustimmungspflichtiger Geschäfte und
- die kontinuierliche Verbesserung der Corporate Governance sowie ihre Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### **Ausschüsse**

Im Hinblick darauf, dass der Aufsichtsrat der Lotto24 AG satzungsgemäß aus lediglich drei Personen besteht, hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss, gebildet.

### **Corporate Governance und Entsprechenserklärung**

Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die auch im Corporate Governance-Bericht abgedruckt ist. Danach wurde beziehungsweise wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit folgenden Ausnahmen entsprochen: Die für die Mitglieder des Aufsichtsrats abgeschlossene D&O-Versicherung sieht entgegen der Empfehlung in Ziff. 3.8 keinen Selbstbehalt vor, im Rahmen des vertikalen Vergütungsvergleichs sieht der Aufsichtsrat von der Umsetzung der formalen Empfehlungen in Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3 ab, es wurden entgegen der Empfehlung in Ziff. 5.2 Abs. 2 keine Ausschüsse des Aufsichtsrats gebildet, und es wurden keine formalen Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wie in Ziff. 5.4.1 Abs. 2 und 3 empfohlen festgelegt.

Die Herren Schumann und Hehl gehören neben ihrer Mitgliedschaft im Aufsichtsrat unserer Gesellschaft auch dem »Supervisory Board« der ZEAL Network SE an. Weder hieraus, noch aus anderen Sachverhalten sind im Geschäftsjahr 2014 Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder zwischen ihrem Mandat und ihren sonstigen Tätigkeiten aufgetreten.

Wir haben festgestellt, dass dem Aufsichtsrat eine nach unserer Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehört. Als Finanzexperte im Aufsichtsrat wurde gemäß § 100 Abs. 5 AktG Herr Prof. Berchtold benannt.

### **Abschlussprüfung**

Der vom Vorstand nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 der Lotto24 AG und der nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Einzelabschluss der Lotto24 AG sowie der jeweilige Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurden von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Vorstand und Abschlussprüfer haben uns rechtzeitig die entsprechenden Unterlagen zukommen lassen.

In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 20. März 2015 wurden die Prüfungsberichte der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems vorliegen. Der Vorstand erläuterte die Abschlüsse der Lotto24 AG. Der Abschlussprüfer ging ferner auf Gegenstand, Art und Umfang, sowie Schwerpunkte und Honorar der Abschlussprüfung ein. Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht und in diesem Zusammenhang auch die entsprechende Erklärung eingeholt.

Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Einzelabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Wir danken den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lotto24 AG für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 20. März 2015



**Prof. Willi Berchtold**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

04.

## LAGEBERICHT

Mit langjähriger Vermarktungs-, Technologie- und Managementenerfahrung im Lotteriebereich, einem attraktiven Produktangebot und innovativen Ideen sind wir in einem dynamischen Markt gut positioniert und haben unsere Marktführerschaft 2014 deutlich ausgebaut.

## GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

### GESCHÄFTSMODELL

#### Organisatorische Struktur

Die Lotto24 AG ist eine deutsche Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg und agiert auf Basis einer funktionalen Aufbauorganisation mit einem inländischen Geschäftssegment.

#### Erfolgsversprechendes Geschäftsmodell

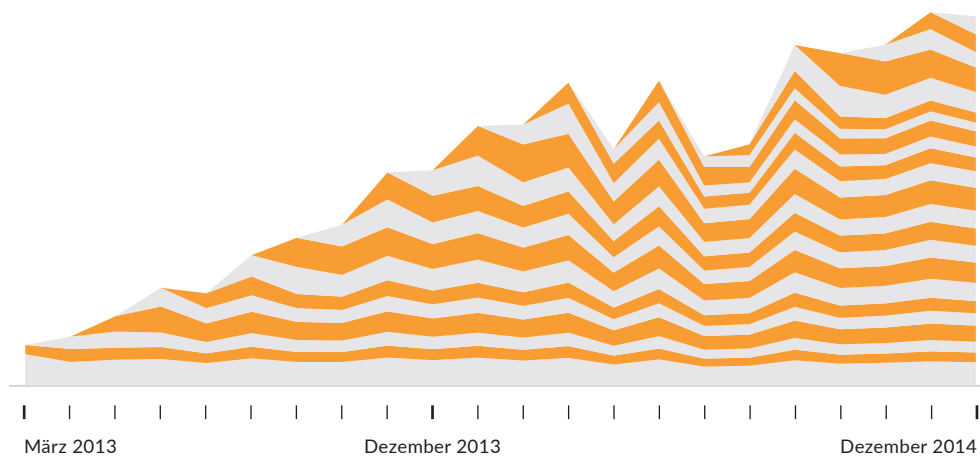
Lotto24 ist attraktiv in der Wertschöpfungskette des Lotteriegeschäfts positioniert: Wir vermitteln Lotterierprodukte über das Internet, wofür wir von den Landeslotteriegesellschaften Vermittlungsprovisionen erhalten. So können wir Erträge erwirtschaften, ohne selbst das Veranstalterisiko zu tragen.

Wir bieten unseren Kunden derzeit die Teilnahme an den staatlich lizenzierten Lotterierprodukten Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot und GlücksSpirale an, wobei wir jeweils im Auftrag der Spielteilnehmer tätig werden und in deren Namen Spielverträge mit dem jeweiligen Spielveranstalter abschließen. Unsere Produkte und Services sind im Markt bereits bekannt. Unser Produktportfolio, die einfache Spielabwicklung und unsere kostenlosen Zusatzdienstleistungen überzeugen unsere Kunden.

Anders als in vielen anderen Branchen ist ein herausragendes Element unseres Geschäftsmodells die langfristige Loyalität: Einmal gewonnene Kundengenerationen bleiben uns nachhaltig mit stabilen Spieleinsätzen erhalten.

### SPIELEINSÄTZE JE KUNDENGENERATION

in Euro



ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## Erfolgsfaktor Marketing

Unsere Marketingaktivitäten haben neben der allgemeinen Steigerung des Bekanntheitsgrads der Wort-/Bild-Marke »Lotto24.de« vor allem das Ziel, die Anzahl der registrierten Nutzer sowie das Transaktionsvolumen zu erhöhen. Produktseitig wollen wir das optimale Online-Lottospielerlebnis bieten – also sicherstellen, dass unsere Kunden ihren Lottoschein bei Lotto24.de einfach, bequem und mit hoher Sicherheit spielen können. Dazu konzentrieren wir uns auf optimale Kernprozesse, wie beispielsweise die Scheinabgabe, und stehen den Kunden und Interessenten mit einem kompetenten, gut erreichbaren sowie kostenlosen Kundenservice zur Seite.

Um jederzeit zu wissen, in welchem Maß wir unsere Ziele erreichen, haben wir für alle Marketingbereiche Nachverfolgungssysteme (»Tracking-Systeme«) installiert, mit denen wir die für uns relevanten Kennzahlen messen können. Mithilfe von Kundenbefragungen sowie entsprechender Analysen und Tests setzen wir alles daran, das Spielerlebnis permanent zu optimieren. Alle Daten verwalten und nutzen wir nach datenschutzrechtlichen Vorgaben ausschließlich zur Verbesserung unseres eigenen Produkt- und Dienstleistungsangebots.

Seit Beginn des Jahres 2014 führen wir regelmäßig repräsentative Online-Befragungen zur Erhebung aller wichtigen Markenkennzahlen durch. In allen Befragungswellen zeigte sich, dass Lotto24 den ersten Platz bei der ungestützten Markenbekanntheit im Online-Lotterie-Segment innehat. Unser Markenprofil wird von den Lottospielern in erster Linie mit Begriffen wie Sicherheit, Vertrauen und Verlässlichkeit beschrieben – ein schöner Beleg für den Erfolg unserer Markenarbeit.

Unsere Zielgruppe sind alle Menschen, die volljährig und am deutschen Lotto interessiert sind. Aus rechtlichen Gründen konzentrieren wir uns zurzeit ausschließlich auf Personen, die ihren Wohnsitz in Deutschland haben. Aus diversen Studien sowie eigener Marktforschung wissen wir, dass Lottospieler überwiegend männlich und zwischen 30 und 60 Jahren alt sind. Darüber hinaus haben wir weitreichende soziodemografische Merkmale und andere Affinitäten abgeleitet, die wir nutzen, um unsere Werbemedien anhand dieser Kriterien optimal zu steuern (»Targeting«). So minimieren wir Streuverluste – Werbekontakte außerhalb der Zielgruppe – und gestalten unsere Werbeinvestitionen effizient.

Neben unserem laufenden Marketing setzen wir in Phasen außergewöhnlich hoher Lotto-Jackpots zusätzliche, gezielte Werbemaßnahmen ein, da zu diesen Zeiten deutschlandweit ein verstärktes Interesse am Lottospielen zu verzeichnen ist.

In Ergänzung zu Lotto 6aus49 hat sich in diesem Zusammenhang auch die Lotterie EuroJackpot als zweites relevantes Jackpot-Produkt etabliert: Hier haben sich unsere Umsätze 2014 im Vorjahresvergleich mehr als vervierfacht. Zudem dürften die Jackpots bei diesem Produkt aufgrund einer Änderung des Spielmodus im Oktober 2014 zukünftig noch schneller auf höhere Niveaus anwachsen und unsere Geschäftsentwicklung damit positiv beeinflussen.

Unsere Marketingaktivitäten setzen sich im Wesentlichen aus den vier Bereichen Design, Neukundenakquise, Bestandskundenpflege und Produktmanagement zusammen:

### Design

Unsere Designabteilung versteht sich als interner Marketingdienstleister für die Produktion jeglicher grafischer Endkundenkommunikation – wie zum Beispiel Werbebanner oder Newsletter – und programmiert zudem die Benutzeroberfläche unserer Internetseite [www.lotto24.de](http://www.lotto24.de). Dort, wo es fachlich und kostenbezogen sinnvoll erscheint, arbeiten wir mit externen Agenturen oder spezialisierten Programmierern zusammen.

Darüber hinaus definiert unsere Design-Abteilung die Lotto24-übergreifenden Richtlinien für das »Corporate Design«, also das Erscheinungsbild der Marke, um dessen Wiedererkennbarkeit zu gewährleisten und die Markenbekanntheit nachhaltig zu steigern. Dabei achten wir darauf, uns als seriöser und verlässlicher Online-Lottoanbieter zu positionieren.



## Neukundenakquise

Im Rahmen der Neukundenakquise suchen wir permanent neue effektive und effiziente Wege, um die gewünschte Zielgruppe zu erreichen. Folgende Maßnahmen stehen dabei im Vordergrund:

### Online-Marketing

Werbemaßnahmen im Internet sind für ein digitales Endkundengeschäftsmodell wie unseres der wichtigste Akquisitionskanal. Wir greifen auf langjährige Erfahrung zurück und setzen auf einen effektiven Mix aller relevanten Disziplinen:

- *Vertriebspartner-Marketing* (»Affiliate Marketing«): Wir haben einen Vertrag mit der Affilinet GmbH abgeschlossen, einem Netzwerk (»Affiliate Network«), das nach eigenen Angaben über mehr als 500 Tsd. Partnerseiten (»Publisher«) verfügt. Es bietet die Möglichkeit, Werbung und Produktangebote auf den Internetseiten der Publisher zu platzieren, die einzeln niedrige, aufgrund des Zusammenschlusses jedoch hohe Besucherzahlen erreichen.
- *Bannerwerbung* (»Display Advertising«): Hier arbeiten wir vor allem mit sogenannten Querverweisen (»Textlinks«), im redaktionellen Umfeld platzierter Werbung (»Content Ads«), klassischen Bannern, im Hintergrund geladenen Werbemotiven (»PopUnder«) und Sonderwerbformen, die wir insbesondere bei großen Jackpots auf Seiten mit hohen Nutzerzahlen platzieren, um eine möglichst starke Reichweite zu erzielen.
- *Online-Kooperationen*: Große Portale oder inhaltlich passende Websites, wie beispielsweise Nachrichtenseiten, binden wir durch langfristige Partnerschaften an uns. Hierbei incentivieren wir die Partner auch durch Beteiligungen an den mit gemeinsam gewonnenen Kunden erzielten Umsätzen und liefern ihnen redaktionelle Informationen, wie zum Beispiel Gewinnzahlenboxen. Wir haben bereits mehrere Verträge mit bekannten Marketingpartnern abgeschlossen und arbeiten daran, weitere sinnvolle Kooperationen zu vereinbaren.
- *Suchmaschinen-Marketing*: Wir nutzen die Erkenntnis, dass mehr als 70 % der Käufe im Internet Suchaktivitäten per Suchmaschine vorausgehen (Quelle: Google, »Beyond last click: Understanding your consumers' online path to purchase«, 2011). Die oben genannten Werbeaktivitäten generieren, ebenso wie TV-Werbung, neben direkten Registrierungen auch entsprechende Google-, Yahoo- oder bing-Suchanfragen. Daher ist es erfolgsentscheidend, dass Lotto24 optimal über Suchmaschinen auffindbar ist.
- *Marketing in den sozialen Netzwerken* (»Social Media-Marketing«): Social Media-Portale haben mittlerweile in der alltäglichen Internetnutzung einen beachtlichen Anteil erreicht. Ihre Nutzer sprechen wir über gezielte »Bild-Text-Teaser« – also Werbung, die aus einem Bild und einem kurzen Text besteht – an, wobei wir unter Berücksichtigung vorgeschriebener Datenschutzrichtlinien auf hochwertige Daten zur Zielgruppenselektion zurückgreifen können.
- *Mobiles Marketing* (»Mobile Marketing«): Mittlerweile nutzen rund 34 Mio. Menschen in Deutschland mobile Internetangebote wie Apps oder sogenannte »mobile-enabled« Websites (Quelle: Arbeitsgemeinschaft Online Forschung AGOF, »Mobile facts 2014-II«). Im Jahr 2014 haben wir unsere Aktivitäten in diesem Werbesegment deutlich ausgeweitet, um sowohl unsere mobile Website als auch unsere Apps bekannter zu machen. Weiterhin schlossen wir einige Marketingpartnerschaften mit reichweitenstarken mobilen Medien- und Informationsportalen, wie beispielsweise der Formigas GmbH, den Entwicklern der Lotto-App »Clever Lotto«, oder mit Vodafone.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### Vertrieb über mobile Endgeräte

Am 10. April 2014 erhielten wir die Freigabe für unsere iOS-App, so dass die Lotto24-App kurzzeitig sowohl für Android («Google») als auch für iOS («Apple») – optimiert für das jeweilige Smartphone oder Tablet – verfügbar war. Kurz nach der Freigabe durch Apple hat uns Google jedoch darüber informiert, dass die seit Dezember verfügbare Lotto24-Android-App nicht mehr im sogenannten »Google Play Store« angeboten wird. Hintergrund hierfür war eine Änderung der Google-Richtlinien für alle Glücksspiel-Apps, von der auch unsere Wettbewerber betroffen sind. Mit Verweis auf unsere bestehenden behördlichen Erlaubnisse für die Lotterievermittlung haben wir bei Google die erneute Freigabe der App beantragt. Ob und wann Google dies umsetzt, ist allerdings unbekannt. Bis dahin steht die Lotto24-Android-App sowohl als »Lite-Version« ohne Spielmöglichkeit im Google Play Store als auch in der Vollversion unter [www.lotto24-app.de](http://www.lotto24-app.de) zum Download bereit.

Mit der Erweiterung um Windows im September 2014 waren wir zudem der erste deutsche Anbieter, der mit eigenen Lotterierprodukten in allen App Stores – sowohl bei Apple und Google als auch bei Windows – vertreten war.

### Kampagnenoptimierung und -Tracking

Online-Werbung zeichnet sich vor allem durch die direkte Interaktionsmöglichkeit des Nutzers aus und ermöglicht es, den Erfolg aller Kampagnen in Echtzeit exakt zu messen. Wir können jede einzelne Werbemaßnahme bis auf die kleinste Ebene analysieren sowie hinsichtlich ihrer Effizienz oder ihres Leistungsbeitrags einstufen und damit den optimalen Einsatz des Marketingbudgets gewährleisten.

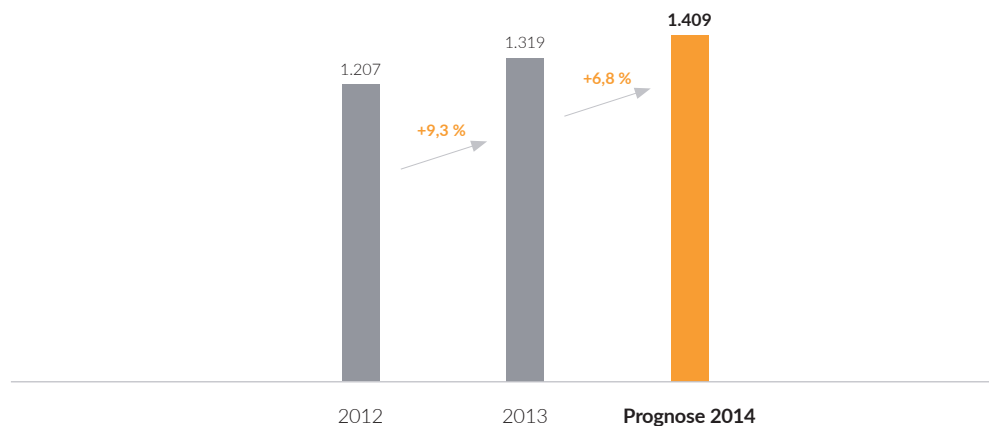
Ein weiterer für uns sehr wichtiger Faktor ist die Qualität der gewonnenen Neukunden bezüglich Aktivitätsrate und Transaktionsvolumen – auch sie wird von unseren Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst. Um jeweils schnell reagieren zu können, halten wir es für entscheidend, bereits zeitnah Rückschlüsse über die nachhaltige Qualität unserer Neukundenakquisitionsmaßnahmen ziehen zu können.

### Online-Werbemarkt

In einem Umfeld, in dem die Nachfrage nach Online-Werbemöglichkeiten stetig steigt, ist die langfristige Sicherung performanter Platzierungen und Partnerschaften eine unserer entscheidenden Kernkompetenzen. Dabei verlassen wir uns nicht nur auf unsere eigene Stärke und Verhandlungsmacht, sondern nutzen auch Agenturen, die uns bei der Auswahl und Ausgestaltung geeigneter Werbemaßnahmen unterstützen.

## DIGITALE DISPLAY-WERBUNG IN DEUTSCHLAND

in Mio. Euro



Quelle: Online-Vermarkterkreis (OVK) im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V.; OVK-Meldung (Hochrechnung der über PWC gemeldeten Nettozahlen für digitale Display-Werbung (Online und Mobile) auf den Gesamtmarkt (inklusive Provision))/Angaben für den deutschen Markt in Mio. Euro

### Offline-Kanäle

Der Offline-Kanal TV bildet unseren zweiten Marketingschwerpunkt. Fernsehwerbung ist speziell für Unternehmen mit digitalen Vertriebsmodellen die optimale Ergänzung im Mediamix, da das Zusammenspiel zwischen TV- und Online-Werbung die Wirkung aller Marketingkampagnen signifikant erhöht und den Wiedererkennungswert der Marke verstärkt (Quelle: pilot Hamburg GmbH & Co. KG, »Online Visions 2012«). Wir nutzen TV-Werbung insbesondere, um die Markenbekanntheit zu erhöhen, unser Markenprofil zu schärfen und um Neukunden direkt zu generieren. Planungsgrundlage unserer TV-Kampagnen ist die optimale Erreichung unserer Zielgruppe.

Um die Effizienz zu messen, analysieren wir nach jeder TV-Kampagne die Entwicklung der Neukundenzahlen vergleichbarer Zeiträume mit und ohne TV-Werbung. Basierend auf komplexen statistischen Analysen bewerten wir darüber hinaus halbjährlich Effizienz und Wirkungszusammenhänge aller Medien. Für 2015 planen wir unter anderem kleinere Tests im Bereich der Außenwerbung (»Out-of-Home«) wie beispielsweise Plakate.

### **Bestandskundenpflege (»Customer Relationship Management«)**

Wir möchten unseren Kunden einen möglichst maßgeschneiderten Lottoservice bieten. Die dafür notwendige, langfristige Kundenbindung wollen wir neben dem Angebot eines idealen Gesamtprodukts vor allem über optimales Dialog-Marketing und perfekten Kundenservice erzielen.

Unser Dialog-Marketing für Bestandskunden setzt auf umfangreichen Analysen des Kundenverhaltens auf, um die Kundenansprache hinsichtlich des jeweils besten Zeitpunkts sowie der ansprechendsten Inhalte zu perfektionieren. Hierzu erfassen wir alle kundenspezifischen Transaktionsdaten sowie demografische Werte in einer zentralen Datenbank und sprechen Adressaten dann per E-Mail und Text-Benachrichtigungen auf unserer Website an. Welche Dialog-Mails der Kunde erhält, kann er mittels des individuell konfigurierbaren Benachrichtigungsprofils selbst definieren.

Um den besten Kundenservice innerhalb der Lottobranche zu gewährleisten, bieten wir unseren Zielgruppen die drei Kommunikationskanäle Telefon, E-Mail und Social Media als zentralen Bestandteil unseres Online-Lottoservices kostenlos an. Für alle drei Kanäle ist intern ein fest definierter Service-Level vorgeschrieben, der kontinuierlichen Qualitätskontrollen unterliegt. Zudem sind wir in der Lage, flexibel und kostengünstig auf vermehrte Kundenanfragen zu reagieren, indem wir die Anzahl unserer Kundenservice-Mitarbeiter kurzfristig erhöhen können.

Seit der Einführung einer Bewertungsmöglichkeit im Rahmen der Trusted-Shops-Bewertung geben uns unsere Kunden kontinuierlich die Durchschnittsnote »Sehr gut«. Diese positive Resonanz zeigt, dass wir beim Thema Kundenservice auf dem richtigen Weg sind. Neben diesem europäischen Gütesiegel erhielt unser Online-Shop am 16. September 2014 die »Website Check«-Zertifizierung des TÜV Rheinland. Sie belegt die professionelle und kundenorientierte Gestaltung unserer Website: 120 einzelne Prüfkriterien – unter anderem aus den Bereichen Website-Inhalte, Zielgruppenorientierung, Layout/Nutzerfreundlichkeit, Markenorientierung, Navigation, Kontaktmöglichkeiten/Service, Funktionsangebot und deutsches Recht – wurden ausnahmslos erfüllt. Wir sind stolz darauf, dass diese zusätzliche Zertifizierung unsere Kunden- und Verbraucherfreundlichkeit bestätigt, was uns bei unseren Marketingaktivitäten, unserer Neukundengewinnung sowie bei der Kundenbindung unterstützt.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
<b>LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014</b>	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

### Produktmanagement

Unser Produktmanagement hat einerseits die Aufgabe, für unsere Kunden das optimale Online-Lottospielerlebnis zu gestalten und ist andererseits dafür verantwortlich, neue, innovative Lösungen zu entwickeln, die Lotto24 im Markt und beim Endkunden spürbare Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Vor diesem Hintergrund planen wir die Erweiterung des Lotto24-Produktportfolios im Rahmen der regulatorischen Möglichkeiten: Spielgemeinschaften und die Zahlenlotterie Keno könnten sinnvolle Ergänzungen unseres Angebots sein. Darüber hinaus arbeiten wir an anderen innovativen Produktkombinationen, die für unsere Kunden interessant sind, und erweitern die einzelnen Spielscheine um neue Funktionen, die das Spielerlebnis noch attraktiver und bequemer machen. Bei unserer Website legen wir großen Wert auf eine hohe Nutzerfreundlichkeit. Hierzu optimieren wir ständig unsere Kernprozesse, wie beispielsweise die Scheinabgabe, damit unsere Kunden einfacher an ihr Ziel gelangen.

Mittlerweile haben fast alle auf Unterhaltung ausgerichteten Endgeräte eine Form der Internetkonnektivität und bieten – je nach Nutzungssituation des Anwenders – Programme, die E-Commerce-Aktivitäten ermöglichen. Dort, wo digitaler Vertrieb sinnvoll ist und die Nutzer erwarten, Lotto spielen zu können, wollen wir die erste Wahl sein und planen daher den Ausbau unserer digitalen Vertriebswege. Für Smartphones und Tablets haben wir längst Lösungen für unsere Kunden bereitgestellt, die permanent weiterentwickelt werden. Darüber hinaus verfolgen wir alle für uns relevanten digitalen Entwicklungen – wie beispielsweise »Smart-TV« oder »Smart-Watches« – und überprüfen im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Abwägung regelmäßig, welche dieser neuen digitalen Vertriebswege für uns und unsere Kunden interessant sein könnten.

## AUSSICHTSREICHE WACHSTUMSSTRATEGIE

Wie beschrieben, wollen wir in Deutschland insbesondere durch den Einsatz zielgerichteter Marketingmaßnahmen zur Neukundengewinnung wachsen und das Lotto24-Produktportfolio erweitern: Neben den bereits jetzt angebotenen Lotterien ziehen wir in Erwägung – abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen – mittelfristig auch Keno, Spielgemeinschaften, die Soziallotterien sowie gegebenenfalls weitere staatlich lizenzierte Glücksspiele anzubieten. Dabei werden wir uns weiterhin auf den deutschen Lotteriemarkt konzentrieren.

### Insourcing der IT-Plattform

Wir planen das Insourcing unserer Online-Plattform – das heißt die Übernahme der Weiterentwicklung der Betriebssoftware sowie des IT-Betriebs – spätestens bis zum 31. Dezember 2015 und haben zu diesem Zweck entsprechende Vereinbarungen mit unseren bisherigen IT-Dienstleistern geschlossen.

Hierfür werden wir eine eigene IT-Abteilung aufbauen und dabei auch erfahrene Mitarbeiter von unseren bisherigen Dienstleistern übernehmen. Bis Ablauf des Geschäftsjahres 2014 haben wir die Basis der eigenen IT-Organisation entsprechend etabliert und die erforderlichen IT-Positionen planmäßig besetzt.

Aufgrund bestehender vertraglicher Regelungen haben wir die für den IT-Betrieb erforderliche Software kaufpreisfrei übernommen. Eine erste Überprüfung unserer Website ([www.lotto24.de](http://www.lotto24.de)), für die wir als zukünftiger Betreiber eigene Sicherheits-Zertifizierungen leisten müssen, durch den TÜV Rheinland haben wir bestanden. Im Bereich IT-Sicherheit und -Datenschutz haben wir darüber hinaus mit dem TÜV Rheinland und der datenschutz nord GmbH Kooperationsverträge geschlossen. Auch die Ausschreibung für die Rechenzentrums-Standorte für das Produktionssystem in Deutschland ist bereits erfolgt.

Insgesamt werden die positiven Effekte – unter anderem aus reduzierten Kosten für die technische Abwicklung des Spielbetriebs sowie für die IT-Entwicklung – den zusätzlichen Aufwand mittelfristig überkompensieren. Der überwiegend im Geschäftsjahr 2015 entstehende zusätzliche Finanzierungsbedarf in Höhe von rund 3 Mio. Euro kann im Bedarfsfall durch ein Verkäuferdarlehen in gleicher Höhe gedeckt werden.

Mit dem Insourcing der IT bezwecken wir, die langfristige Unabhängigkeit und Kontrolle über den strategisch wichtigen IT-Bereich zu gewinnen und durch den Systembetrieb in Deutschland unter anderem den Weg für weitere Kooperationen im Bereich der B2B- und Mandanten-Services zu eröffnen. Zudem erwarten wir, dass unsere eigenen Entwicklungsbedürfnisse infolge des Insourcings in Zukunft flexibler, schneller und einfacher erfüllt werden können.

## STEUERUNGSSYSTEM

Wir steuern Lotto24 anhand eines klar definierten Kennzahlensystems, dessen wesentliches Ziel die Steigerung des Werts unseres Kundenstamms ist. Dieser ergibt sich aus den kumulierten Beiträgen der aktiven Kunden zum Transaktionsvolumen, und damit zu Umsatz und Ergebnis, sowie aus der geschätzten Entwicklung von Intensität und Dauer der Kundenbeziehung.

Die wesentlichen Kennzahlen, die wir zur Unternehmenssteuerung nutzen und deren jeweilige Werte wir steigern wollen, sind:

- die **Anzahl der registrierten Kunden** (Kunden, die den Registrierungsprozess auf der Lotto24-Website erfolgreich durchlaufen haben),
- die **Aktivitätsrate** (Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl der aktiven Kunden – Kunden mit mindestens einer Transaktion im Monat – zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr),
- das **Transaktionsvolumen** (von Kunden getätigte Spieleinsätze, die von der Vielfältigkeit und Attraktivität des von Lotto24 angebotenen Produktportfolios sowie von der Effizienz der Kundenbindungsmaßnahmen beeinflusst werden) sowie
- das **durchschnittliche Transaktionsvolumen je aktivem Kunden** und
- die **Bruttomarge** (Quotient aus Umsatzerlösen und Transaktionsvolumen).

Wir überwachen die Effizienz der Marketingmaßnahmen darüber hinaus mit der Kennzahl **CPL** (Marketingkosten je registriertem Neukunden).

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum fanden bei Lotto24 noch keine Aktivitäten im Bereich Forschung & Entwicklung statt. Zur Weiterentwicklung der von der Smartgames Technologies Ltd. entwickelten und in unserem Auftrag betriebenen Online-Plattform haben wir einen IT-Dienstleister beauftragt.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

#### Glücksspielstaatsvertrag

Seit dem 1. Juli 2012 ist der neue »Glücksspielstaatsvertrag« (GlüStV) in Kraft. Nach dem pauschalen Internetverbot des »GlüStV 2008« vom 15. Dezember 2007 bietet der neue GlüStV privaten Anbietern die Möglichkeit, eine Erlaubnis zur Internetvermittlung zu erhalten. Damit ist unser Geschäftsmodell der gewerblichen Lotterievermittlung im Internet seit 2012 in Deutschland wieder zulässig. Der GlüStV hält jedoch an vielen der besonders restriktiven Regelungen seines Vorgängers fest: Die Voraussetzungen der Erlaubniserteilung sind äußerst unbestimmt, und ein Rechtsanspruch auf die Erteilung der jeweiligen Erlaubnis ist ausgeschlossen. Besonders Vertrieb und Werbung im Internet unterliegen weiterhin wesentlichen Beschränkungen.

#### Bundesweite Vermittlungserlaubnis

Am 24. September 2012 erhielt die Lotto24 AG die Erlaubnis, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln. Die Erlaubnis ist auf fünf Jahre befristet und enthält viele beschränkende sowie teilweise unbestimmte Nebenbestimmungen und Auflagen. Insbesondere die strengen Anforderungen an die Altersüberprüfung der Spielteilnehmer (Altersverifikation) und die Pflicht zur Verteilung der Spielumsätze – je nach Wohnsitz des Spielteilnehmers – an alle 16 Landeslotteriegesellschaften (Regionalisierung) beschränken unsere unternehmerische Freiheit wesentlich.

#### Werbeerlaubnis

Als eines der ersten privaten deutschen Unternehmen hat die Lotto24 AG am 13. März 2013 eine Werbeerlaubnis erhalten, die – wie im Nachtragsbericht näher beschrieben – inzwischen bis zum 12. März 2017 verlängert wurde und uns berechtigt, bundesweit im Internet und TV für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien zu werben. Die in dieser Werbeerlaubnis enthaltenen Beschränkungen – unter anderem für E-Mail-Werbung, Rabatthöhen sowie Werbung in sozialen Netzwerken – wirken sich nicht signifikant auf unsere Geschäftstätigkeit aus. Wir nehmen zudem an, dass sie auch in Zukunft in gleicher Weise für unsere direkten Wettbewerber gelten.

#### Rechtliche Unsicherheiten

Erhebliche rechtliche Unsicherheiten bleiben nach unserer Auffassung auch unter dem derzeitigen GlüStV bestehen. Insgesamt ist ungewiss, ob der GlüStV insgesamt beziehungsweise einzelne Verbote und Restriktionen überhaupt dauerhaft rechtlich anwendbar sind. Mittel- bis langfristig ist zudem unsicher, welche Regulierungsziele Bestand haben werden und wie sich der regulatorische Rahmen in Deutschland weiterentwickelt. Nach wie vor verfolgt die Regulierung aus unserer Sicht scheinheilige Ziele und ist daher inkohärent. Unseres Erachtens gibt es für die unverändert strengen Beschränkungen der Lotterievermittlung keine sachliche Rechtfertigung. Daher halten wir wesentliche Regelungen des GlüStV weiterhin für rechtswidrig und damit für nicht anwendbar. Die von Deutschland 2012 in Aussicht gestellte Liberalisierung des Sportwettenmarkts durch die Konzessionierung privater Anbieter wurde auch bis Ende 2014 immer noch nicht umgesetzt. Diesbezüglich prüft die Europäische Kommission erste vorbereitende Schritte zur Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens, das auch die Bestandskraft des GlüStV insgesamt berühren könnte. Darüber hinaus hat auch der »Europäische Gerichtshof« (EuGH) in seinem Urteil vom 12. Juni 2014 erneut eine kohärente sowie verhältnismäßige Regulierung des Glücksspiels eingefordert und darin zum wiederholten Mal betont, dass nationale Beschränkungen im Bereich des Glücksspiels einer besonderen Rechtfertigung bedürfen.

### Rechtsstreitigkeiten und behördliche Verfahren

Das Verwaltungsgericht Hamburg hat mit Urteilen vom 27. August 2014 und 10. September 2014 unsere gegen die Beschränkungen der Vermittlungs- und Werbeerlaubnis gerichteten Klagen – mit aus unserer Sicht wenig überzeugender bis fehlender Begründung – überwiegend abgewiesen und eine Berufung in beiden Verfahren nicht zugelassen. Wir haben am 24. September 2014 in beiden Verfahren Anträge auf Zulassung der Berufung gestellt, die derzeit beim Hamburgischen Obergerverwaltungsgericht anhängig sind.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Vielversprechender Lotteriemarkt

Nachdem der GlüStV 2008 am 1. Januar 2008 in Kraft getreten war und mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ein generelles Verbot für die Vermittlung jedweden Glücksspiels über das Internet vorsah, entwickelte sich der deutsche Lotteriemarkt stark rückläufig: Zwischen dem 1. August 2007 und dem 31. Dezember 2012 gingen die deutschen Lotterieumsätze – nach einer Studie der »Global Betting and Gaming Consultants, GBGC« von April 2013 – um 16,0 % zurück, während die internationalen Lotterieumsätze im gleichen Zeitraum um 22,0 % zulegten. Nach dem Inkrafttreten des GlüStV 2012 am 1. Juli 2012 ist längerfristig ein Anstieg des Lotteriegesamtumsatzes auf etwa 11 Mrd. Euro im Jahr 2020 und damit eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (»Compound annual growth rate«, CAGR) von ca. 4,5 % zu erwarten (Quelle: »Media & Entertainment Consulting Network GmbH, MECN«, »MECN Extra Research, German Lottery Market«, Juli 2013). Dieses Wachstum wird aus unserer Sicht insbesondere von drei Faktoren gestützt:

- deutliche Umsatzsteigerungen im deutschen Lotteriemarkt aufgrund des Nachholeffekts in Deutschland,
- steigende Pro-Kopf-Ausgaben für Lotterierprodukte – beispielsweise aufgrund neuer Produkte sowie durch Preis- und Produktänderungen bei Lotto 6aus49,
- größere Aufmerksamkeit beziehungsweise bessere Wahrnehmung des Lottoangebots aufgrund steigender Marketingausgaben seit dem Inkrafttreten der Werberichtlinie am 1. Februar 2013 sowie der Ausweitung der genutzten Werbekanäle infolge des Wegfalls von Marketingrestriktionen.

Unter der Annahme, dass die aktuelle Regulierungssituation bestehen bleibt, soll der Online-Lotteriebereich einer Studie der Goldmedia GmbH vom 18. Mai 2010 zufolge zwischen 2013 und 2016 durchschnittlich sogar um 21,0 % pro Jahr wachsen (CAGR). MECN geht davon aus, dass der Online-Anteil am Lotteriemarkt im Jahr 2020 rund 3,5 Mrd. Euro und damit rund 30,0 % des für das Jahr 2020 von MECN prognostizierten Gesamtumsatzes von rund 11 Mrd. Euro ausmachen wird. Aktuellere Studien der zuvor genannten Institutionen liegen bisher nicht vor.

### Durchwachsene Marktentwicklung 2014

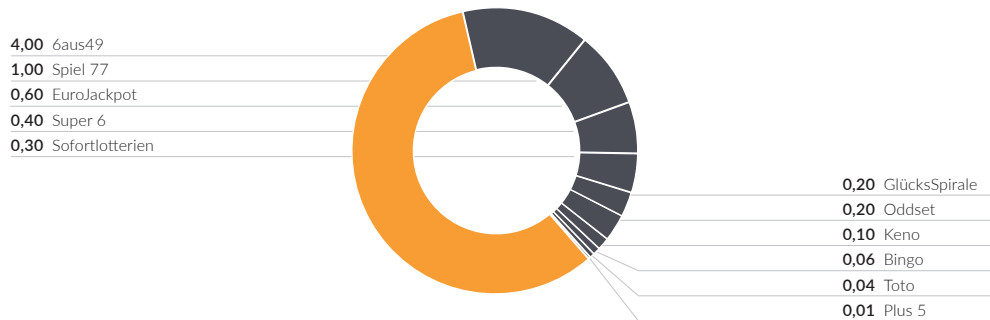
Nachdem der Gesamtumsatz des DLTB – bestehend aus den Produkten Lotto 6aus49, Spiel 77, EuroJackpot, Super 6, Sofortlotterien, GlücksSpirale, Oddset, Keno, Bingo, Toto und Plus 5 – 2013 mit etwa 7 Mrd. Euro im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund einer Preiserhöhung bei Lotto 6aus49 noch um rund 10,0 % gestiegen war, entwickelte er sich 2014 mit -0,7 % und über 6,9 Mrd. Euro leicht rückläufig.

Mit rund 4 Mrd. Euro (Vorjahr: 4 Mrd. Euro) beziehungsweise knapp 1 Mrd. Euro (Vorjahr: 1 Mrd. Euro) erwirtschafteten hierbei unverändert die Produkte Lotto 6aus49 sowie die Zusatzlotterie Spiel 77 die größten Einzelumsätze. Mit nunmehr 604 Mio. Euro (Vorjahr: 493 Mio. Euro) konnte insbesondere die europäische Lotterie EuroJackpot ihre Umsätze in Deutschland deutlich steigern.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## UMSÄTZE DEUTSCHER LOTTO- UND TOTOBLOCK 2014

in Mrd. Euro



(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Mrd. Euro)

### Deutlich gestiegener Marktanteil der Lotto24 AG

Im Jahr 2008, dem letzten Jahr vor dem Verbot der Online-Vermittlung, lag der Online-Anteil in Deutschland bei knapp 10 % (Quelle: Dr. Luca Rebeggiani, »Deutschland im Jahr Drei des GlüStV«, Mai 2010). 2014 ist er kräftig gewachsen, woran Lotto24 einen erheblichen Anteil hatte. Nach Informationen des DLTB sowie Berechnungen des Deutschen Lottoverbands legten die Online-Umsätze der staatlichen Gesellschaften und der privaten Vermittler um mehr als 50 % auf rund 390 Mio. Euro (Vorjahr: 253 Mio. Euro) zu, was einem Online-Anteil am Lottogesamtumsatz von knapp 6 % entspricht (Vorjahr: 4 %). Die Online-Umsätze der 16 staatlichen Lotteriegesellschaften wuchsen hiernach in Summe um 30 % auf rund 285 Mio. Euro (Vorjahr: 219 Mio. Euro). Unser Marktanteil hat sich mit einem Transaktionsvolumen von knapp 82 Mio. Euro von rund 12 % auf etwa 21 % fast verdoppelt. Damit sehen wir sowohl unser Geschäftsmodell als auch unsere Strategie eindrucksvoll bestätigt.

### Großes Potenzial im Online-Segment

Folgende Faktoren bilden die Grundlage unserer Erwartungen zum Wachstumspotenzial des Online-Segments:

- Da Online-Angebote von Lotterien bis Mitte 2012 gänzlich verboten waren, rechnen wir zukünftig mit deutlichen Umsatzsteigerungen. Im Vergleich mit ausländischen Online-Lotteriemärkten, die in den letzten Jahren weniger stark reguliert waren, erwarten wir für Deutschland mittelfristig ein überproportionales Wachstum: In ausgewählten europäischen Ländern hatte der Online-Lotteriemarkt 2011 im Durchschnitt einen Anteil von circa 10,8 %, in Finnland lag er bei circa 21,3 %, im Vereinigten Königreich bei circa 15,9 % und in Österreich bei circa 4,6 % (Quelle: MECN, »MECN Lottery Benchmarking and Success Factors, 4th Edition«, November 2012).
- Die steigende Bedeutung von E-Commerce als Absatzkanal für diverse Produkte und Dienstleistungen bestätigt das Potenzial für den Online-Lotteriemarkt, wobei mobile Angebote diesen Trend weiter verstärken: So lag der Anteil der online verkauften Reisen 2011 bei 45,0 % (Quelle: Ulysses »Web-Tourismus« Rossmann & Donner GbR, 2011), der von Musik 2013 bei 50,4 % (Quelle: Bundesverband Musikindustrie, »Jahrbuch Musikhandel 2013«) und der Anteil der Nutzer von »Online-Banking« 2014 bei 54,0 % (Quelle: Bundesverband deutscher Banken e. V. »Online-Banking in Deutschland«, Juli 2014).



### Produktportfolios der Lotteriegesellschaften

Unsere Umsatzentwicklung kann durch Weiterentwicklung oder Änderung des Produktportfolios der deutschen Lotteriegesellschaften und der an diese Produkte gekoppelten Regeln für die Vermittlung im Internet positiv oder negativ beeinflusst werden. Zurzeit gehen wir von einer zukünftigen Erweiterung des Produktportfolios aus.

### Preis- und Produktänderungen

Der DLTB hat im Mai 2013 wesentliche Preis- und Produktänderungen vorgenommen: Ein Spielfeld in der Lotterie 6aus49 kostet seitdem einen Euro statt zuvor 75 Cent. Gleichzeitig wurde eine neunte Gewinnklasse eingeführt, in der es für zwei Richtige plus Superzahl einen garantierten Gewinn von fünf Euro gibt. In der höchsten Gewinnklasse werden statt zuvor 5,0 % nun 6,4 % des Spieleinsatzes ausgeschüttet. Darüber hinaus wurde die bisherige Zusatzzahl abgeschafft und durch die Superzahl ersetzt.

Im Oktober 2014 wurde zudem der Spielmodus der Lotterie EuroJackpot geändert. Seitdem werden unter anderem statt zwei aus acht nunmehr zwei aus zehn sogenannten Eurozahlen gezogen. Die Gewinnwahrscheinlichkeit in der Gewinnklasse eins ist damit von 1:59 Mio. auf 1:95 Mio. gesunken, was zukünftig zu schneller und höher ansteigenden Jackpots führen sollte.

### Werbung und Wettbewerb

Sowohl unser Umsatz aus der Vermittlung von Spielprodukten als auch unsere Profitabilität werden wesentlich vom Umfang und Erfolg unserer Marketingmaßnahmen – insbesondere der Neukundenakquisition – bestimmt. Neben den regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst auch die Anzahl der im Online-Lottobereich offensiv werbenden Wettbewerber unsere Kennzahlen, wobei die staatlichen Lotteriegesellschaften mit ihrer gebündelten Plattform unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de) unsere Hauptwettbewerber sind.

Laut Informationen der Länder Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen haben aber neben den staatlichen Gesellschaften 23 private gewerbliche Spielanbieter Vermittlungserlaubnisse nach dem GlüStV erhalten. Während die werblichen Aktivitäten dieser privaten Vermittler 2013 noch sehr zurückhaltend ausgefallen waren, haben wir 2014 – unter anderem aufgrund der zu Jahresanfang veröffentlichten Beteiligungen zweier Medienunternehmen an kleineren Wettbewerbern – sowohl stärkeren Wettbewerb als auch einen höheren Werbemittelsatz für das Online-Lottospielen beobachtet.

Nicht zuletzt sind Zweitlotterieanbieter im Markt tätig, die ihre Produkte teilweise offensiv im Internet bewerben, ohne über eine deutsche Vermittlungs- oder Werbeerlaubnis zu verfügen.

Wir beobachten die relevanten Wettbewerber unter anderem, indem wir die entsprechenden Internetauftritte regelmäßig und systematisch testen. Weiterhin nutzen wir ein sogenanntes »Social Media-Monitoring«, mit dessen Hilfe wir soziale Signale der Internetnutzer hinsichtlich bestimmter Branchen, Marken oder definierter Websites sammeln und auswerten lassen. So erfahren wir, wie diese Zielgruppe über uns und über unsere Wettbewerber denkt und können entsprechend reagieren. Auch in unserem »Brand Tracking« erheben wir regelmäßig Informationen zu unseren Wettbewerbern. Wir verlassen uns also nicht nur auf unsere eigene subjektive Wahrnehmung, sondern nutzen auch Kundenmeinungen, wenn wir festlegen, in welche Richtungen wir uns weiterentwickeln und in welchen Feldern wir uns gezielt vom Wettbewerb differenzieren können und wollen.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### Jackpots

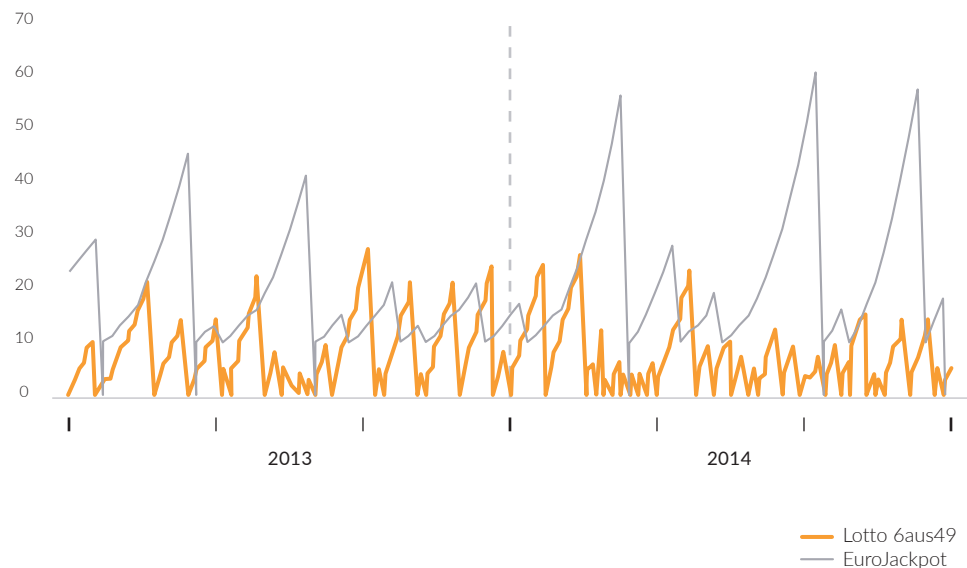
Insbesondere dann, wenn Spielinteressenten außergewöhnlich hohe Gewinnerwartungen haben – also vor allem in Zeiten hoher Jackpots – erwarten wir, dass die Anzahl der registrierten Kunden besonders stark zulegt. Jackpots werden aus Spieleinsätzen gebildet, für die keiner der teilnehmenden Spieler die Gewinnbedingungen erfüllt und die bei Erfüllung der Gewinnbedingungen in der nächsten Ausspielung zusätzlich an die Gewinner ausgezahlt werden. Im deutschen Zahlenlotto 6aus49 betrifft dies insbesondere die Kombination aus sechs richtigen Zahlen und der Superzahl. Inwieweit die im Oktober 2014 vorgenommenen Produktänderungen an der Lotterie EuroJackpot in Zukunft tatsächlich zu schneller und höher ansteigenden Jackpots führen werden, bleibt zunächst abzuwarten.

Nachdem es im Geschäftsjahr 2013 bei Lotto 6aus49 noch sechs Jackpots über 20 Mio. Euro gegeben hatte, entstanden 2014 nur drei Jackpots dieser Größenordnung. Auch die Verteilung über das Jahr war ausgesprochen unterschiedlich: Gab es allein im vierten Quartal 2013 drei dieser attraktiveren Jackpots, konnte das vierte Quartal 2014 nicht einen einzigen vorweisen. Darüber hinaus gab es 2014 mit 75 Ziehungen für Jackpots unter 10 Mio. Euro deutlich mehr vergleichsweise unattraktive Ziehungen als im Vorjahr (66).

Auch wenn die europäische Lotterie EuroJackpot mit den am 12. September 2014 ausgeschütteten 60 Mio. Euro den höchsten Jackpot sowohl des Geschäftsjahres 2014 als auch der deutschen Geschichte verzeichnete, ist ihr Einfluss auf die Entwicklung unserer Kundenzahl noch verhältnismäßig gering, da dieses erst 2012 eingeführte Produkt in Deutschland bisher noch relativ wenig Zugkraft entwickelt hat.

### JACKPOTENTWICKLUNG

in Mio. Euro



## GESCHÄFTSVERLAUF

Auch 2014 haben wir unsere strategischen Ziele konsequent umgesetzt, die geplanten Meilensteine erreicht und die Führungsposition der Lotto24 AG unter den deutschen Lotterieberatern deutlich ausgebaut.

### PROGNOSE-GEGENÜBERSTELLUNG

	2014		2013
	Prognose <sup>1)</sup>	Ist	Ist
Transaktionsvolumen	Deutliche Steigerung – bis hin zu einer Verdreifachung	81,7 Mio. Euro (+168 %)	30,5 Mio. Euro
Umsatz	Deutliche Steigerung – bis hin zu einer Verdreifachung	7,8 Mio. Euro (+180 %)	2,8 Mio. Euro
Bruttomarge	Auf Vorjahresniveau	9,5 %	9,1 %
Marketingaufwendungen	Deutliche Erhöhung	-12,8 Mio. Euro	-7,3 Mio. Euro
EBIT	Höhere Verluste als im Vorjahr	-14,2 Mio. Euro	-11,3 Mio. Euro
Jahresergebnis	Höhere Verluste als im Vorjahr	-16,0 Mio. Euro	-10,5 Mio. Euro
Neukunden	Mindestens 300 Tsd.	284 Tsd.	208 Tsd.

<sup>1)</sup> Unter der Voraussetzung eines unveränderten regulatorischen Umfelds sowie in Abhängigkeit von der Jackpot-Situation.

Wir haben 2014 insgesamt 284 Tsd. (Vorjahr: 208 Tsd.) neu registrierte Kunden gewonnen, auch wenn ihre Anzahl im vierten Quartal mit 66 Tsd. aufgrund der Jackpot-Flaute unter dem Niveau des Vorjahres (72 Tsd.) blieb und wir damit unser in Abhängigkeit von der Jackpot-Situation angestrebtes Ziel von mindestens 300 Tsd. Neukunden knapp verfehlten. Mit insgesamt 521 Tsd. registrierten Kunden am 31. Dezember 2014 (Vorjahr: 237 Tsd.) haben wir aber die Marke von einer halben Million Kunden überschritten.

Unsere Marketingkosten lagen sowohl im vierten Quartal mit -3,0 Mio. Euro (Vorjahr: -2,6 Mio. Euro) als auch im Gesamtjahr 2014 mit -12,8 Mio. Euro (-7,3 Mio. Euro) über ihren jeweiligen Vorjahreswerten. Ursächlich hierfür war sowohl der Umstand, dass wir unsere Werbeerlaubnis erst im März des Vorjahres erhalten hatten und somit 2014 erstmalig ganzjährig werben durften, als auch wettbewerbsbedingt höhere Kosten – beispielsweise im Suchmaschinen-Marketing – in Verbindung mit höheren Investitionen in vergleichsweise teure Fernsehwerbung. Auch die Akquisitionskosten je Neukunde (CPL) übertrafen mit 45,17 Euro für das vierte Quartal (Vorjahr: 36,35 Euro) und 45,16 Euro im Gesamtjahr (Vorjahr: 35,25 Euro) ihre jeweiligen Vorjahreswerte. Ob und in welchem Umfang wir den bisherigen Mediamix aus TV und Online weiter fortsetzen, ihn beispielsweise durch Plakatwerbung ergänzen, oder uns ausschließlich auf Online-Maßnahmen konzentrieren wollen, überprüfen wir weiterhin fortlaufend. Abhängig von der Jackpot-Situation, der Höhe der Marketingaufwendungen, dem Mediamix und dem Wettbewerbsverhalten wird der CPL also auch in Zukunft entsprechenden Schwankungen auf Quartalsebene unterliegen – selbst wenn wir 2015 den Fokus stärker auf seine Optimierung in Verbindung mit im Vorjahresvergleich signifikant niedrigeren Marketingkosten legen werden.

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von eigenen Online-Lotterieservices an (B2B- und Mandanten-Services). Mit WEB.DE und GMX haben wir für diese integrierten Services bereits 2012 bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen. Das aus diesen Kooperationen resultierende Transaktionsvolumen sowie der entsprechende Umsatz werden in unserem Zahlenwerk abgebildet, jedoch aus vertraglichen Gründen nicht separat ausgewiesen. Daher sind auch die über diese Partner generierten Kunden nicht in der »Anzahl registrierter Kunden« enthalten. Dieser Umstand ist bei der Betrachtung der jeweiligen Kennzahlen zu berücksichtigen.

Das Transaktionsvolumen je aktivem Kunden übertraf mit 652 Euro leicht seinen Vorjahreswert von 649 Euro und erreichte damit ein sehr zufriedenstellendes Niveau. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass dieser Wert wie oben beschrieben überzeichnet dargestellt wird.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

Mit 32,1 % lag die durchschnittliche Aktivitätsrate 2014 noch immer über unseren Erfahrungswerten, sie konnte aber ihr hohes Vorjahresniveau (Vorjahr: 40,6 %) aufgrund der vergleichsweise schlechten Jackpot-Situation sowie des mittlerweile erreichten höheren Altkundenbestands erwartungsgemäß nicht halten.

Insgesamt sehen wir unsere Einschätzung, dass sich die Kunden so verhalten, wie wir es aus unserer früheren Erfahrung kannten, bestätigt und freuen uns, dass die Entwicklung des Geschäftsjahres 2014 das große Potenzial unseres Geschäftsmodells mit einem deutlichen Ausbau unserer Marktführerschaft unterstrichen hat.

## LAGE

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2014	2013	Veränd. %	Q. IV '14	Q. IV '13	Veränd. %
	in Tsd. Euro	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	in Tsd. Euro	
Transaktionsvolumen	81.733	30.471	168,2	24.279	14.168	71,4
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-73.986	-27.708	167,0	-21.832	-12.849	69,9
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.747</b>	<b>2.763</b>	<b>180,4</b>	<b>2.447</b>	<b>1.319</b>	<b>85,5</b>
Personalaufwand	-3.554	-3.130	13,6	-745	-706	5,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.336	-11.324	61,9	-4.407	-3.649	20,8
abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge	150	496	-69,8	12	17	-26,3
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>-21.741</b>	<b>-13.958</b>	<b>55,8</b>	<b>-5.139</b>	<b>-4.338</b>	<b>18,5</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-13.994</b>	<b>-11.195</b>	<b>25,0</b>	<b>-2.693</b>	<b>-3.019</b>	<b>-10,8</b>
Abschreibungen	-251	-61	311,7	-77	-18	334,3
<b>EBIT</b>	<b>-14.245</b>	<b>-11.256</b>	<b>26,6</b>	<b>-2.770</b>	<b>-3.037</b>	<b>-8,8</b>
Finanzergebnis	67	76	-11,6	1	0	-2.690,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-14.177</b>	<b>-11.180</b>	<b>26,8</b>	<b>-2.768</b>	<b>-3.037</b>	<b>-8,9</b>
Ertragsteuern	-1.819	655	-377,7	-1.525	-1.979	-22,9
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-15.996</b>	<b>-10.525</b>	<b>52,0</b>	<b>-4.293</b>	<b>-5.016</b>	<b>-14,4</b>
<b>Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
Marketingkosten	-12.831 <sup>1)</sup>	-7.348 <sup>1)</sup>	74,6	-2.961	-2.602	13,8
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.823	-810	124,9	-382	-394	-2,9
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.682	-3.165	16,3	-1.064	-653	62,9
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-18.336</b>	<b>-11.324</b>	<b>61,9</b>	<b>-4.407</b>	<b>-3.649</b>	<b>20,8</b>

<sup>1)</sup> Davon entfielen auf B2B- und Mandanten-Services -359 Tsd. Euro (Vorjahr: -171 Tsd. Euro).

<b>KENNZAHLEN</b>	<b>2014</b>	2013
Anzahl registrierter Kunden zum 31. Dezember (in Tsd.)	521	237
Anzahl registrierter Neukunden (in Tsd.)	284	208
Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden (in Tsd.)	390	116
Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden (in Tsd.) <sup>1)</sup>	125	47
Durchschnittliche Aktivitätsrate (%) <sup>1)</sup>	32,1	40,6
Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden (in Euro) <sup>1)</sup>	652	649
Marketingkosten je registriertem Neukunden (CPL, in Euro)	45,16	35,25
<b>Bruttomarge (%)</b>	<b>9,5</b>	<b>9,1</b>
<b>Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs zu Transaktionsvolumen (%)</b>	<b>2,2</b>	<b>2,7</b>
Mitarbeiter zum 31. Dezember (Anzahl) <sup>2)</sup>	41	26

<sup>1)</sup> Angaben werden nur jährlich ausgewiesen

<sup>2)</sup> Vollzeitäquivalente, ohne Mitglieder des Vorstands

**Registrierte Kunden:** Kunden, die den Anmeldeprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

**Durchschnittliche Anzahl registrierter Kunden:** arithmetisches Mittel der Monatsendbestände der registrierten Kunden der betrachteten Periode.

**Aktive Kunden:** Kunden, die in einem Monat mindestens eine Transaktion durchgeführt haben.

**Durchschnittliche Aktivitätsrate:** Verhältnis der durchschnittlichen Anzahl aktiver Kunden zur durchschnittlichen Anzahl registrierter Kunden in einem Jahr.

**Durchschnittliche Anzahl aktiver Kunden in einem Jahr:** arithmetisches Mittel der jeweiligen Anzahl aktiver Kunden in jedem Monat des Jahres.

**Durchschnittliches Transaktionsvolumen je aktivem Kunden:** Quotient aus gesamtem Transaktionsvolumen der Lotto24 AG (inkl. der B2B- und Mandanten-Services) und durchschnittlicher Anzahl aktiver Kunden.

Der Kennzahlenvergleich für die Gesamtjahre ist nur eingeschränkt aussagefähig, da sich die Werte 2013 auf ein Geschäftsjahr beziehen, in dem erst ab dem zweiten Quartal relevante Marketingaktivitäten betrieben werden konnten.

Im Rahmen der Geschäftsberichterstellung haben wir die Ermittlungssystematik der Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Die Anzahl der registrierten Kunden entwickelte sich wie folgt:

<b>REGISTRIERTE KUNDEN</b>	<b>2014</b>	2013
in Tsd.		
<b>Anzahl registrierter Kunden am 31. Dezember des Vorjahres</b>	<b>237</b>	<b>29</b>
Erstes Quartal (Neukunden)	77	15
Zweites Quartal (Neukunden)	58	52
Drittes Quartal (Neukunden)	84	70
Viertes Quartal (Neukunden)	66	72
<b>Anzahl registrierter Kunden zum 31. Dezember</b>	<b>521</b>	<b>237</b>

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	<b>16</b>
<b>LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014</b>	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

## ERTRAGSLAGE

### Umsatzentwicklung

Bei Wachstumsraten von +168,2 % und +180,4 % haben wir 2014 unsere Geschäftstätigkeit als Online-Anbieter von Lotterienprodukten mit einem Transaktionsvolumen von 81.733 Tsd. Euro (Vorjahr: 30.471 Tsd. Euro) sowie einem Umsatz von 7.747 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.763 Tsd. Euro) weiter ausgebaut und damit die Prognose einer deutlichen Steigerung beider Kennzahlen voll erfüllt. Die Umsatzerlöse erwirtschafteten wir im Wesentlichen

- aus den Provisionen, die uns für die Vermittlung von Lotterienprodukten der staatlichen Lotterien-gesellschaften gemäß den bestehenden vertraglichen Regelungen gezahlt wurden, sowie
- aus Zusatz-/Scheingebühren, die im Zusammenhang mit der Vermittlung von Spieleinsätzen anfielen.

Die Bruttomarge hat mit 9,5 % das Vorjahresniveau (9,1 %) und damit auch die Prognose klar übertroffen.

### Ergebnisentwicklung

Das EBIT betrug im Geschäftsjahr 2014 -14.245 Tsd. Euro (Vorjahr: -11.256 Tsd. Euro) – ein prognostizierter Ergebnisrückgang, der überwiegend aus den ausgeweiteten Marketingmaßnahmen, gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs infolge der Entwicklung des Transaktionsvolumens sowie den höheren Personal- und Beratungskosten resultierte.

Das Finanzergebnis betrug 67 Tsd. Euro (Vorjahr: 76 Tsd. Euro), wobei sich die Finanzierungserträge aus der verzinslichen Anlage der nicht sofort benötigten Finanzmittelbestände ergaben.

Auch der Periodenfehlbetrag war wie erwartet von höheren Verlusten als im Vorjahr geprägt und stieg auf -15.996 Tsd. Euro (Vorjahr: -10.525 Tsd. Euro). Dabei beinhalteten die Ertragsteuern sowohl laufende als auch latente Steuern und beeinflussten das Ergebnis im Berichtszeitraum mit -1.819 Tsd. Euro (Vorjahr: 655 Tsd. Euro).

Das Ergebnis je Aktie betrug -0,79 Euro (Vorjahr: -0,68 Euro).

### Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 41 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 26). Infolgedessen stieg der Personalaufwand auf -3.554 Tsd. Euro (Vorjahr: -3.130 Tsd. Euro). Einen geringeren Einfluss hatte die anteilsbasierte Vergütung der Vorstandsmitglieder (Phantom Shares -29 Tsd. Euro; Vorjahr: -412 Tsd. Euro).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von -11.324 Tsd. Euro auf -18.336 Tsd. Euro. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

- Da wir im Vorjahr erst am 13. März 2013 eine Werbeerlaubnis erhalten hatten und demzufolge erst ab dem zweiten Quartal 2013 relevant Marketing betreiben konnten, stiegen die Marketingaufwendungen im Vorjahresvergleich von -7.348 Tsd. Euro auf -12.831 Tsd. Euro. Hierzu trugen auch wettbewerbsbedingt höhere Kosten – beispielsweise im Suchmaschinen-Marketing – in Verbindung mit höheren Investitionen in vergleichsweise teure Fernsehwerbung bei.
- Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs stiegen von -3.165 Tsd. Euro auf -3.682 Tsd. Euro. Dabei betrug unsere Technikkosten -1.747 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.643 Tsd. Euro) – und fielen unter anderem für die Weiterentwicklung von Spiel- und Dauerscheinangeboten, die technische Modernisierung des Markenauftritts, die SEPA-Umstellung, allgemeine Prozessverbesserungen sowie Optimierungen im Zusammenhang mit der Spielscheinabgabe bei den Landeslotterien-gesellschaften an. Die sonstigen Beratungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von -927 Tsd. Euro auf -1.092 Tsd. Euro. Ursache hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Investor/Public Relations-Kosten im Zuge unserer Hauptversammlung und erweiterter Berichterstattungsumfänge sowie Kosten für externe Management- und Beratungskapazitäten zur Umsetzungsunterstützung im Rahmen der IT-Migration und Spielbetriebssoftwareübernahme. Für die nähere Zukunft erwarten wir vergleichbare Kosten.

- Die von -810 Tsd. Euro auf -1.823 Tsd. Euro gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs setzten sich schwerpunktmäßig aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs zusammen. Die auf dem Transaktionsvolumen basierenden Nutzungsentgelte für die Online-Plattform werden nach Abschluss der Übertragung und der vollständigen Übernahme des IT-Betriebs 2015 letztmalig anfallen, da die entsprechenden Prozesse durch eigene IT-Ressourcen übernommen werden. Da sich die verbleibenden direkten Kosten relativ betrachtet proportional zum Transaktionsvolumen entwickeln, gehen wir davon aus, dass sie auch weiterhin zunehmen werden.

Der Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen von -61 Tsd. Euro auf -251 Tsd. Euro im Geschäftsjahr 2014 resultierte wesentlich aus der planmäßigen Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte für unsere Apps für Smartphones und Tablets sowie der angeschafften Büro- und Kommunikationstechnik.

## FINANZLAGE

### Grundsätze und Ziele des Kapitalmanagements

Die Lotto24 AG betreibt ein eigenständiges Kapitalmanagement. Alle Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur der Gesellschaft trifft der Vorstand. Weiterführende Informationen können der Anhangangabe 23 entnommen werden.

### Finanzierungsanalyse

Unsere Finanzierungssituation ist überwiegend durch kurzfristige Verbindlichkeiten und Eigenkapital geprägt. Das gezeichnete Kapital der Lotto24 AG wuchs im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 aufgrund unserer im Oktober 2014 erfolgreich abgeschlossenen Barkapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts um insgesamt 1.996 Tsd. Euro auf 21.959 Tsd. Euro. Der den Ausgabebetrag der Aktien übersteigende Erlös aus der Kapitalerhöhung wurde nach Verrechnung mit den Transaktionskosten (-51 Tsd. Euro; Vorjahr: -824 Tsd. Euro) und den darauf entfallenden Ertragsteuereffekten (17 Tsd. Euro; Vorjahr: 266 Tsd. Euro) als Nachsteuerwert (3.958 Tsd. Euro; Vorjahr: 11.426 Tsd. Euro) in der Kapitalrücklage erfasst.

Zum 31. Dezember 2014 betrug das Eigenkapital 27.613 Tsd. Euro und setzte sich wie folgt zusammen:

<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	21.959	19.963
Kapitalrücklage	35.586	31.628
Sonstige Rücklage	18	-36
Angesammelte Ergebnisse	-29.950	-13.953
<b>Gesamt</b>	<b>27.613</b>	<b>37.602</b>

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

Bei der oben beschriebenen Barkapitalerhöhung wurden 1.996 Tsd. neue Aktien mit Gewinnberechtigung für das Geschäftsjahr 2014 ausgegeben (Vorjahr: Bezugsrechtskapitalerhöhung mit 5.989 Tsd. neuen Aktien). Das genehmigte Kapital der Lotto24 AG sank hierdurch auf 1.996 Tsd. Euro (Vorjahr: 998 Tsd. Euro).

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
<b>LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014</b>	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

Die angesammelten Ergebnisse beinhalten neben dem Ergebnisvortrag den Verlust des Geschäftsjahres. Die sonstigen Rücklagen beinhalten die Neubewertungsänderungen des beizulegenden Zeitwerts (Gewinne/Verluste) der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Diese in den sonstigen Rücklagen erfasste Veränderung (Entnahme/Zuführung) entspricht dem sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung (54 Tsd. Euro, Vorjahr: -39 Tsd. Euro). Ergänzend verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Die Bilanzsumme sank von 42.830 Tsd. Euro auf 33.684 Tsd. Euro.

<b>VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.322	1.651
<b>Gesamt</b>	<b>1.322</b>	<b>1.651</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene rechtliche und technische Beratungs- und Marketingleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Zum 31. Dezember 2014 setzten sich die sonstigen Verbindlichkeiten wie folgt zusammen:

<b>SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten Spielbetrieb	3.327	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	58	35
Urlaubsrückstellungen	88	46
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	12	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.485</b>	<b>2.274</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf 3.485 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs in Höhe von 3.327 Tsd. Euro (Vorjahr 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden gefasst. Ferner erhöhten sich personalanstiegsbedingt die Verpflichtungen aus Urlaub (88 Tsd. Euro; Vorjahr: 46 Tsd. Euro) sowie aus der Personalabrechnung (58 Tsd. Euro; Vorjahr: 35 Tsd. Euro).

### **Investitionsanalyse**

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt -462 Tsd. Euro (Vorjahr: -524 Tsd. Euro) in die Entwicklung unserer Apps für alle App Stores (Apple, Google und Windows) sowie die dazu erforderlichen Anpassungen, in für den Geschäftsbetrieb notwendige Soft- und Hardware sowie in unsere Betriebs- und Geschäftsausstattung.



## Liquiditätsanalyse

<b>LIQUIDITÄTSANALYSE</b>	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-13.881	-9.146
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.959	397
davon Finanzinvestitionen	-1.497	921
davon Investitionen ins Anlagevermögen	-462	-524
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.938	17.148
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-9.902</b>	<b>8.399</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	16.490	8.092
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6.588</b>	<b>16.490</b>
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (verfügbar >3 Monate und <1 Jahr)	3.649	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-
<b>Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand</b>	<b>10.237</b>	<b>18.589</b>

Im Wesentlichen aufgrund der Ergebnisentwicklung und des Anstiegs der Verbindlichkeiten im Berichtszeitraum belief sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf -13.881 Tsd. Euro (Vorjahr: -9.146 Tsd. Euro).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -1.959 Tsd. Euro (Vorjahr: 397 Tsd. Euro), wobei der Auszahlungsüberschuss größtenteils aus der Anlage mittelfristig nicht benötigter Gelder sowie den Investitionen ins Anlagevermögen resultierte.

Aufgrund der im Oktober 2014 durchgeführten Kapitalerhöhung betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 5.938 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.148 Tsd. Euro).

Zum 31. Dezember 2014 setzten sich die sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen wie folgt zusammen:

<b>SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN</b>	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	179	275
Forderungen aus Spielbetrieb	1.530	909
Geleistete Vorauszahlungen	303	446
Kautionen	765	412
Übrige	0	11
<b>Gesamt</b>	<b>2.776</b>	<b>2.053</b>

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

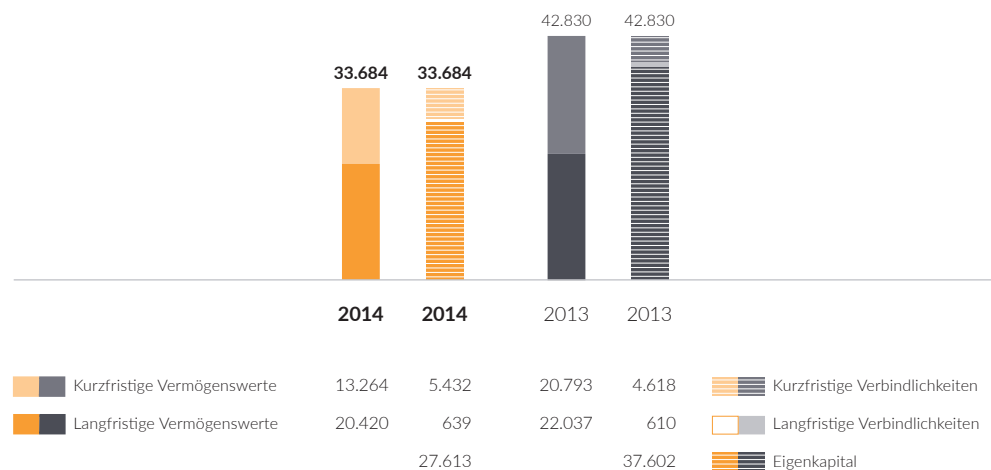
## VERMÖGENSLAGE

Zum 31. Dezember 2014 haben die Vermögenswerte gegenüber dem Vorjahresstichtag um -9.146 Tsd. Euro auf 33.684 Tsd. Euro abgenommen. Dieser Gesamteffekt resultierte schwerpunktmäßig aus den gegenläufigen Effekten des Rückgangs der Zahlungsmittel und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte zur Finanzierung des operativen Geschäfts einerseits sowie dem Mittelzufluss aus der durchgeführten Kapitalerhöhung andererseits. Darüber hinaus sanken die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen basierend auf der zu erwartenden Verrechnung mit künftig positiven Ergebnissen. Die kurzfristigen Vermögenswerte umfassten vor allem Zahlungsmittel (2.096 Tsd. Euro; Vorjahr 16.490 Tsd. Euro), sonstige finanzielle Vermögenswerte (8.141 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.099 Tsd. Euro) sowie sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen (2.776 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.053 Tsd. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte wurden durch den Geschäfts- und Firmenwert (18.850 Tsd. Euro; gegenüber dem Vorjahr unverändert) und saldierte latente Steueransprüche (807 Tsd. Euro; Vorjahr: 2.635 Tsd. Euro) bestimmt.

## BILANZSTRUKTUR

in Tsd. Euro



### Bedeutung von außerbilanziellen Finanzierungsinstrumenten für die Finanz- und Vermögenslage

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente spielen für unsere Finanzierung keine wesentliche Rolle. Es bestehen nicht bilanzierte zukünftige Verpflichtungen aus Verträgen für Dienstleistungs-, Kooperations-, Versicherungs- und Lizenzvereinbarungen sowie für Büroräume und technische Ausstattung im Wert von insgesamt 4.006 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.755 Tsd. Euro) über die nächsten fünf Jahre hinaus. Weiterführende Informationen können der Anhangangabe 23 entnommen werden.

### Bilanzielle Ermessensentscheidungen

Wir haben keine veränderten bilanziellen Ermessensentscheidungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage der Lotto24 AG getroffen.

## GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER LOTTO24 AG

2014 hat Online-Lotto in Deutschland mit einem Wachstum von mehr als 50 % kräftig zugelegt. Daran hatten wir einen erheblichen Anteil und konnten unsere Marktführerschaft mit einem von rund 12 % auf etwa 21 % fast verdoppelten Marktanteil deutlich ausbauen. Das Vertrauen unserer Großaktionäre, die uns im Rahmen unserer erfolgreichen Barkapitalerhöhung einen Kursaufschlag von 20 % gewährten, gab uns dabei Rückenwind.

## NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Motivierte Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2014 beschäftigte die Lotto24 AG neben den beiden Vorstandsmitgliedern 41 Angestellte (Vollzeitäquivalente, Vorjahr: 26). Insbesondere in den Bereichen Marketing (unter anderem als Schnittstelle zur IT) und IT sind wir gewachsen: Zum Jahresende waren 22 Mitarbeiter im Marketing (Vorjahr: 14), acht im Bereich Finanzen (Vorjahr: 6), sechs im Bereich IT (Vorjahr: 2) sowie fünf in den sonstigen Bereichen für uns tätig (Vorjahr: 4). Darüber hinaus arbeiteten 21 studentische Aushilfen – vornehmlich im Call-Center – für uns (Vorjahr: 20).

ANZAHL MITARBEITER <sup>1)</sup>	31.12.2014	31.12.2013
Lotto24 gesamt	44	27
davon Frauen	14	9
davon Teilzeitarbeitnehmer	10	3
Altersdurchschnitt der Belegschaft in Jahren	39	37
Fluktuation in % der Mitarbeiter (Durchschnitt)	4	3
Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	41	26

<sup>1)</sup> Stichtagsbetrachtung; ohne Mitglieder des Vorstands, Studenten und Aushilfen

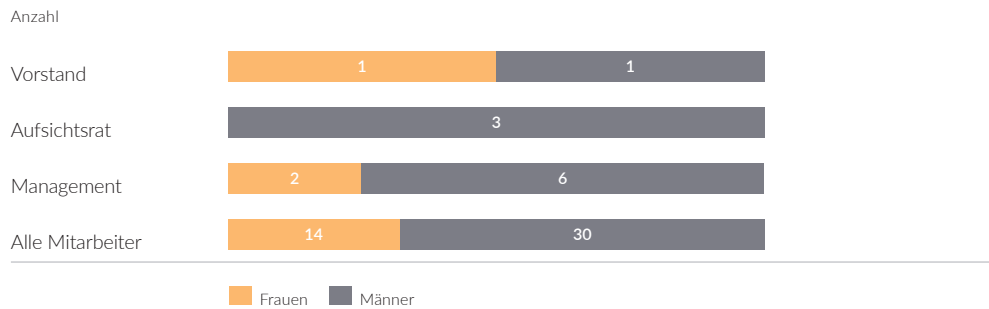
### Positives Arbeitsumfeld

Ein persönlich geprägtes, teamorientiertes Arbeitsumfeld mit kurzen Kommunikationswegen über alle Hierarchiestufen hinweg ist uns sehr wichtig. Wir pflegen daher eine offene Unternehmenskultur: Eigenverantwortliches Arbeiten, flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege werden bei uns täglich gelebt.

Lotto24-Mitarbeiter können ihren Arbeitstag aktiv selbst gestalten: Wir bieten ihnen die Möglichkeit, sich ihre Arbeitszeit – in Absprache mit Team und Führungskraft – eigenverantwortlich und flexibel einzuteilen mit dem Ziel, die Vereinbarkeit von beruflichem Engagement und Privatleben zu erleichtern. Aus diesem Grund bieten wir auch Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten (»Home Office«), an.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## MITARBEITERSTRUKTUR



### Gezielte Förderung und Entwicklung

Wir wollen nicht gut sein, sondern besser: Durch Mitarbeitergespräche, ein definiertes Kompetenzmodell, beidseitiges Feedback sowie die Identifikation von Entwicklungsfeldern bauen wir die Kompetenz unseres Teams kontinuierlich weiter aus.

Und Leistung lohnt sich bei uns: Jedes Jahr werden neben konkreten persönlichen auch Unternehmensziele vereinbart, die wir zum Ende des jeweiligen Zeitraums bewerten und mit einer Bonuszahlung honorieren. Darüber hinaus fördern wir die Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter, damit sie in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen erfolgreich sind. Zu diesem Zweck findet jährlich ein Mitarbeitergespräch statt, in dem die eigene Entwicklung im Jahresverlauf aufgezeigt, Stärken und Entwicklungsfelder identifiziert sowie entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen abgeleitet werden.

### Mitarbeiterbefragung

Ende des ersten Halbjahres 2014 haben wir unsere zweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt, an der 78 % der Belegschaft teilnahmen. Ohne Berücksichtigung der im Wesentlichen aus studentischen Aushilfen bestehenden Call-Center-Mitarbeiter lag die Teilnahmequote sogar bei erfreulichen 92 %. Die Inhalte der Befragung bezogen sich erneut auf die Themenbereiche Vision und Strategie, Führung, Kommunikation und auf die eigene Rolle im Unternehmen. Wir freuen uns sehr, dass alle Teilnehmer Lotto24 als Arbeitgeber weiterempfehlen würden, und Teamarbeit bei uns groß geschrieben wird. Denn auch in Bezug auf die Zusammenarbeit sind ausnahmslos alle Mitarbeiter der Ansicht, dass ihr jeweiliges Team ihre Meinung ernst nimmt und die Kolleginnen und Kollegen sich gegenseitig unterstützen.

### Attraktiver Arbeitgeber

Auf der Plattform »kununu« – der mit über 700 Tsd. Bewertungen größten Plattform für Arbeitgeberbewertungen im deutschsprachigen Raum – schneidet die Lotto24 AG als Arbeitgeber besonders gut ab: Mit 4,67 von 5,00 möglichen Punkten übertrafen wir nicht nur klar den Vergleichswert aller anderen Unternehmen unserer Branche (Stand: 17. Februar 2015: 3,02 Punkte) sondern auch den Gesamtwert aller anderen Arbeitgeber-Bewertungen auf »kununu« deutlich (Stand: 17. Februar 2015: 3,14 Punkte). Besonders gut schnitten wir zudem auch bei unseren Bewerbern ab – sie gaben unserem Bewerbungsprozess überdurchschnittlich positive 4,59 von 5,00 möglichen Punkten.

Darüber hinaus zählt Lotto24 nur zweieinhalb Jahre nach Gründung zu den Siegern des Wettbewerbs »Hamburgs beste Arbeitgeber« und wurde am 4. Februar 2015 mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten wir den Sonderpreis in der Kategorie »Familienfreundlichkeit«.

## SOZIALE VERANTWORTUNG (»CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY«)

### Lotto24 unterstützt guten Zweck

Die Lotto24 AG misst sozialer Verantwortung (»Corporate Social Responsibility«) große Bedeutung bei und leistet mittelbar einen maßgeblichen Beitrag zum Gemeinwohl: Seitdem es Lotteriespiele unter staatlicher Aufsicht gibt, fließen daraus Gelder in gesellschaftlich relevante Projekte. So geht die Hälfte des Gesamtumsatzes der staatlichen Lottogesellschaften in Form von Gewinnen an die Spielteilnehmer zurück. Etwa 40 % flossen in den letzten Jahren in Form von Steuern und Abgaben dem Gemeinwohl zu. Lediglich 10 % wurden für Vertrieb und Verwaltung aufgewendet.

Dementsprechend ist das Gemeinwohl 2014 nach Angaben des DLTB mit insgesamt rund 2,8 Mrd. Euro gefördert worden. Davon kamen rund 1,6 Mrd. Euro zahlreichen Projekten in den Bereichen Kultur, Sport, Soziales sowie Denkmal- und Umweltschutz zugute. Allein der Breiten- und Spitzensport erhielt etwa 500 Mio. Euro. 1,2 Mrd. Euro Lotteriesteuern flossen in die Kassen der Bundesländer.

Die Lottereerlöse – und damit auch unser Beitrag – unterstützen in erster Linie die Bereiche Sport und Wohlfahrt sowie Kunst und Kultur. Doch auch die Bereiche Denkmalpflege, Umweltschutz, Behindertenförderung, Suchtprävention und Jugend profitieren von der finanziellen Unterstützung aus Lottomitteln.

Durch unsere Vermittlungstätigkeit haben wir den Umsatz der 16 staatlichen Lottogesellschaften 2014 um 82 Mio. Euro erhöht – und damit wichtige Projekte und Aufgaben mit sozialer und gesellschaftlicher Verantwortung gefördert und unterstützt.

## NACHTRAGSBERICHT

### Verlängerung der Werbeerlaubnis

Die Lotto24 AG hat am 20. Januar 2015 die Verlängerung ihrer zunächst bis zum 12. März 2015 befristet erteilten Werbeerlaubnis erhalten. Damit sind wir berechtigt, weitere zwei Jahre – bis zum 12. März 2017 – bundesweit im Internet und TV für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien zu werben und so die Erweiterung unseres Kundenstamms voranzutreiben. Die in der Erlaubnis enthaltenen Beschränkungen – unter anderem für E-Mail-Werbung, Rabatthöhen sowie Werbung in sozialen Netzwerken – gelten weitgehend fort. Wir gehen davon aus, dass diese Restriktionen unsere Geschäftstätigkeit nicht signifikant beschränken und in gleicher Weise für unsere direkten Wettbewerber gelten werden. Die Verlängerung der Werbeerlaubnis und die hiermit fortbestehende Rechtssicherheit sind Grundlage für den geplanten Ausbau unserer Geschäftstätigkeit sowie unseres Marktanteils.

### Lotto24 mit Gütesiegel »Hamburgs beste Arbeitgeber 2015« ausgezeichnet

Lotto24 zählt zweieinhalb Jahre nach Gründung zu den Siegern des Wettbewerbs »Hamburgs beste Arbeitgeber« und wurde am 4. Februar 2015 mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten wir den Sonderpreis in der Kategorie »Familienfreundlichkeit«. 267 Hamburger Unternehmen nahmen an der Ausschreibung teil, die jährlich von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, dem Institut für Management- und Wirtschaftsforschung »IMWF«, »alsterradio 106,8« und dem »Hamburger Abendblatt« durchgeführt wird. Nur neun teilnehmende Unternehmen erreichten die Bestnote von fünf Sternen. Grundlegende Kriterien für die Topplatzierung sind eine hervorragende Personalarbeit, die Unternehmenskultur und die fachliche Qualität, die wir nach Ansicht der Juroren in höchstem Maße erfüllen. Die wissenschaftliche Basis der Bewertung ist eine Befragung der Führungskräfte und Mitarbeiter auf Basis des renommierten Qualitätsmanagement-Systems der »European Foundation for Quality Management« (EFQM).

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN

### RISIKOBERICHT

Lotto24 ist ein junges Unternehmen, das erst seit 2012 im Wettbewerb steht und im dynamisch wachsenden Online-Vermittlungsmarkt für staatliche Lotterienprodukte tätig ist.

Unser Geschäftsmodell wird von vielen Faktoren beeinflusst – unter anderem von den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Aufrechterhaltung von Vermittlungs- und Werbeerberechtigungen und von Kooperationen mit unseren Geschäftspartnern beziehungsweise von sonstigen Vertragsverhältnissen. Auf dieser Grundlage treffen wir Annahmen zu unserer Entwicklung und Profitabilität, den Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, Kostenpositionen, der Mitarbeiterausstattung, der Finanzierung sowie wesentlichen Bilanzpositionen, die sich als unzutreffend oder unvollständig erweisen könnten. Es gibt darüber hinaus keine Gewähr, dass sich Lotto24 langfristig in diesem Markt behaupten kann. Insbesondere hängt das weitere Wachstum davon ab, ob und inwieweit wir in der Lage sein werden, neue Kunden zu gewinnen, die das Angebot von Lotto24 wahrnehmen, unser bestehendes Angebot auszubauen, weitere Produkte in unser Leistungsangebot aufzunehmen und neue Vertriebskanäle aufzubauen.

Im ungünstigsten Fall könnte sich das Geschäftsmodell als nicht profitabel oder nicht durchführbar erweisen. Dies könnte Wertberichtigungen insbesondere bei aktivierten langfristigen Vermögenswerten erfordern sowie weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Lotto24 haben.

### Risikomanagement

Eine der Kernaufgaben des Vorstands der Lotto24 AG ist die strategische Unternehmenssteuerung inklusive Risikomanagement. Dazu beobachten wir intensiv unser Markt- und Wettbewerbsumfeld und setzen die so gewonnenen Erkenntnisse zeitnah in Maßnahmen zur langfristigen nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs um.

Die Lotto24 AG unterliegt den typischen Branchen- und Marktrisiken eines Unternehmens der Internetbranche. Als Risiken definieren wir Ereignisse oder Entwicklungen, die sich negativ auf das Unternehmen beziehungsweise die Erreichung unserer Unternehmensziele auswirken können. Um ihnen zu begegnen, haben wir ein modernes und umfassendes Risikomanagementsystem etabliert.

Operative Risiken überwachen wir durch regelmäßige Kontrolle relevanter finanzieller und nicht-finanzieller Kennzahlen, wobei für jede Kennzahl eine Überwachungsfrequenz, Verantwortlichkeiten für ihre Überprüfung und Verhaltensregeln bei definierten Abweichungen von Soll-Werten festgelegt sind. Im Technik-Bereich werden in solchen Fällen mit unseren technischen Dienstleistern gemeinsam definierte Notfallprozeduren eingeleitet. Darüber hinaus überwachen wir regelmäßig die Anpassungen und Aktualisierungen der Sicherheitssysteme und -prozesse bei unseren Dienstleistern.

Die regulatorischen Rahmenbedingungen werten wir regelmäßig auch mit Unterstützung kompetenter Rechtsberatung aus und können so zeitnah und angemessen reagieren.

Wir sind überzeugt, dass unser Risikofrüherkennungs- und Risikomanagementsystem geeignet ist, die sich aus möglichen Risiken ergebenden Gefahren für die Lotto24 AG rechtzeitig zu erkennen und ihnen angemessen zu begegnen. Das Risikofrüherkennungssystem ist formal dokumentiert, es wird regelmäßig überprüft und angepasst. Sollten eines oder mehrere der nachfolgend dargestellten Risiken eintreten, könnte dies unsere Geschäftstätigkeit beeinträchtigen und erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lotto24 AG haben.

**Branchen- und Marktrisiken**

Eintritt neuer Wettbewerber in den deutschen Markt

Als Folge der Öffnung des deutschen Lotterie- und Glücksspielmarkts nach Inkrafttreten des GlüStV könnten Wettbewerber aus dem In- und Ausland, die über ein vergleichbares oder sogar attraktiveres Produktportfolio und möglicherweise über größere finanzielle oder technische Ressourcen als Lotto24 verfügen, in den deutschen Markt eintreten und hier eigene Glücksspielprodukte anbieten oder durch dritte Gesellschaften vermitteln lassen. Zudem könnten Wettbewerber, die derzeit schon auf dem deutschen Markt aktiv sind, mit der Vermittlung von Glücksspielprodukten über das Internet beginnen oder diese verstärkt bewerben. Dies könnte zukünftig unser Wachstum schwächen oder eine Abwanderung von Kunden zur Folge haben.

Verteuerung von Werbemaßnahmen

Unser Wachstum ist wesentlich vom Erfolg unserer Werbemaßnahmen und der damit bewirkten Steigerung des Bekanntheitsgrads der Marke »Lotto24« abhängig. Bei einer Verschlechterung der Einkaufsbedingungen für Werbeplätze oder einer Ablehnung von Werbeplatz-Buchungen bei Werbepartnern könnten wir gezwungen sein, unsere Werbemaßnahmen einzuschränken oder höhere Preise dafür zu zahlen.

Ausbleiben außergewöhnlich gewinnträchtiger Lottoereignisse

Jackpots entstehen zufällig auf der Grundlage bestimmter Ereignisse bei Lottoziehungen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass es über längere Zeiträume keine besonders gewinnträchtigen Lottoereignisse geben wird. Insbesondere längere Zeiträume ohne (größere) Jackpot-Ausspielungen könnten zu absinkendem Spielinteresse führen.

**Rechtliche Risiken aus dem regulatorischen Umfeld in Deutschland**

Weiterhin ungewisse zukünftige Entwicklung der Rechtslage in Deutschland

Über die allgemeinen rechtlichen Rahmenbedingungen und die hieraus möglicherweise folgenden Unsicherheiten haben wir bereits im Abschnitt »Rechtliche Rahmenbedingungen« berichtet. Infolge der in wesentlichen Bereichen weiterhin unbestimmten regulatorischen Rahmenbedingungen können sich generell folgende bestandsgefährdende Risiken ergeben:

Nachdem wir die Erlaubnis für den Vertrieb staatlicher Lotterien im Internet erhalten hatten, haben wir die Online-Lotterievermittlung in Deutschland sukzessive ausgeweitet. Es ist unwahrscheinlich, aber nicht auszuschließen, dass die Vermittlungserlaubnisse oder die Werbeerlaubnis wieder entzogen oder nicht verlängert werden könnten. Der Entzug oder die Nichtverlängerung erteilter Vermittlungserlaubnisse oder der Werbeerlaubnis könnte den weiteren Geschäftsaufbau verhindern oder wesentlich beschränken.

Aufgrund der Vielzahl unbestimmter gesetzlicher Grundlagen und hierauf erlassener Erlaubnisnebenbestimmungen besteht fortdauernd eine erhebliche Rechtsunsicherheit. Der Vollzug der geltenden Regelungen durch die zuständigen Aufsichtsbehörden ist vielfach kaum vorhersehbar. Effektive Rechtsschutzmöglichkeiten gegen vollziehbare behördliche Maßnahmen sind aufgrund fehlender klarer Erlaubnis-kriterien nur bedingt gegeben.

Strengere Vorgaben für die Altersverifikation

Lotto24 wendet ein eigenes Altersverifikationsverfahren an, das von der »Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V.« (FSM) begutachtet wurde. Die FSM ist eine jugendschutzrechtlich und von der Kommission für Jugend- und Medienschutz (KJM) anerkannte Einrichtung der Selbstkontrolle und kommt in ihrem Gutachten zu dem Ergebnis, dass das von Lotto24 eingesetzte Altersverifikationsverfahren den Jugendschutz – insbesondere den Ausschluss der Teilnahme Minderjähriger an den Angeboten von Lotto24 – sicherstellt und damit sämtlichen gesetzlichen Anforderungen entspricht. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass einzelne Behörden zusätzliche Auflagen für den Registrierungsprozess unserer Neukunden fordern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Faktor bei der Gewinnung neuer Kunden durch Lotto24 die möglichst einfache Gestaltung des Registrierungs Vorgangs ist, der nur wenig Zeit in Anspruch nehmen soll. Weitergehende Kontrollen bei der Registrierung könnten daher zu weniger Neuregistrierungen oder einer Abwanderung von Kunden führen.

Letztendlich ist ungewiss, wie sich die Rechtslage in Deutschland in diesem Bereich entwickelt.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

#### Strenger Vollzug der Werbebeschränkungen

Auch nachdem wir die Verlängerung der Werbeerlaubnis erhalten haben, ist es nicht auszuschließen, dass die zuständigen Behörden die von uns ergriffenen Werbemaßnahmen für unvereinbar mit der Werbeerlaubnis sowie den Anforderungen des GlüStV halten und uns Beschränkungen auferlegen, die unseren Außenauftritt beeinträchtigen könnten.

Zudem könnten die für die Werbeaufsicht zuständigen Behörden die geltenden Werbebeschränkungen aufgrund des am 20. Juni 2013 ergangenen Urteils des Bundesverwaltungsgerichts (8 C 17/12) zukünftig strenger vollziehen: Es verlangt für die Fortgeltung eines staatlichen Glücksspiel-Monopols – insbesondere von den staatlichen Unternehmen – eine am Monopolziel der Suchtprävention ausgerichtete zurückhaltende Werbung. Eine expansive Bewerbung der staatlichen Glücksspiele ist hiermit nicht vereinbar. Auch wenn das Urteil zum alten Staatsvertrag erging, vertreten die Aufsichtsbehörden teilweise die Meinung, dass die Grundsätze dieser Rechtsprechung auf den aktuellen Glücksspielstaatsvertrag übertragen werden müssen, und könnten auch die Werbung durch private Unternehmen einem strengeren Vollzug aussetzen. Wir halten sowohl die Übertragung der Urteilsgründe auf die heutige Rechtslage als auch die geltenden werbebeschränkenden Rechtsgrundlagen für rechtswidrig. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass die für die Werbeaufsicht zuständige Bezirksregierung Düsseldorf in Zukunft Werbemöglichkeiten weiter einschränkt. Nach einer Anhörung zum Versand von E-Mail-Newslettern durch die Bezirksregierung Düsseldorf hat Lotto24 in einer Stellungnahme die eigene Rechtsansicht zur erteilten Werbeerlaubnis dargelegt. Es ist nicht auszuschließen, dass Lotto24 E-Mail-Newsletter in Zukunft nur noch eingeschränkt nutzen kann.

#### Gesetz zur Ergänzung des Geldwäschegesetzes (GwGErgG)

Im Februar 2013 trat das Gesetz zur Ergänzung des Geldwäschegesetzes (GwGErgG) in Kraft. Dessen Ziel ist die Bekämpfung von Geldwäsche im Rahmen von Internetglücksspielen durch eine erhöhte Transparenz der Zahlungsströme. Die Identifizierung der Spieler wird den gleichen strengen Kriterien unterworfen, die bei der Eröffnung eines Bankkontos gelten. Die in Deutschland zugelassenen Glücksspielanbieter erfüllen jedoch bereits hohe Identifizierungsanforderungen im Rahmen der erforderlichen Altersverifikation zu Zwecken des Jugendschutzes. Im Unterschied zu den glücksspielrechtlich erforderlichen Verfahren reicht jedoch nach dem GwGErgG – zumindest in der ersten Stufe der Identifizierung – auch die übersandte Kopie eines Ausweisdokuments aus. Ob zusätzliche Verfahren notwendig sind, ist derzeit unbekannt. Allerdings können Lotterieveranstalter und -vermittler von den zusätzlichen Anforderungen befreit werden, sofern sie hierfür einen entsprechenden Antrag stellen. Lotto24 hat eine unternehmensbezogene Risikoanalyse durch einen anerkannten, unabhängigen Geldwäsche-Experten erstellen lassen, die bestätigt, dass bei der Lotterievermittlung im Internet keine, beziehungsweise nur geringe Geldwäscherisiken bestehen. Lotto24 hat nach weiterer Abstimmung mit dem Bundesfinanzministerium ein umfangreiches Geldwäschepräventionskonzept erstellt und unter Verweis auf die Ergebnisse der Risikoanalyse einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Niedersächsischen Innenministerium auf Befreiung von den geldwäscherechtlichen Anforderungen gestellt. Ein Bescheid liegt noch nicht vor. Sollte Lotto24 nicht von den Pflichten des GwGErgG befreit werden, könnten zu den umgesetzten Altersverifikationsverfahren zusätzliche Verfahren nach dem GwGErgG zur Identifizierung notwendig werden, was die Registrierungsquote verschlechtern könnte.

#### Kündigung von Vereinbarungen mit Landeslotteriegesellschaften

Einzelne oder mehrere Landeslotteriegesellschaften könnten ihre Vereinbarungen mit Lotto24 kündigen. Sollten Landeslotteriegesellschaften dies tun, bestünde die Gefahr, dass für uns die Vermittlung von Lotterierprodukten in den betroffenen Bundesländern nicht mehr möglich wäre. Wir würden in einem solchen Fall sämtliche Rechtsschutzmöglichkeiten ausschöpfen.



## Operative Risiken

### Fortführung bestehender Kooperationen

Großen Online-Portalen und Lotteriegesellschaften bieten wir IT- und Marketingdienstleistungen für den Betrieb von Online-Lotterieservices (B2B- und Mandanten-Services) an. Mit WEB.DE und GMX haben wir für diese Dienstleistungen bereits 2012 bedeutende Partner als Multiplikatoren gewonnen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die bestehenden Verträge vorzeitig beendet oder nach Ablauf nicht verlängert werden könnten.

### Risiken aus dem Spielbetrieb

- *Nutzung und externer Betrieb der Online-Plattform:* Wir verwenden eine von der Smartgames Technologies Ltd. (Smartgames) entwickelte Online-Plattform für unsere Vermittlungstätigkeit im Internet und für unsere Vermarktung an Kooperationspartner. Mit Wirkung zum 16. Dezember 2014 hat uns Smartgames die Nutzungsrechte an der Software der Online-Plattform zeitlich unbeschränkt übertragen. Sie wird jedoch für einen Übergangszeitraum bis voraussichtlich Ende 2015 weiter durch Smartgames nach Maßgabe des fortbestehenden Rahmenvertrags betrieben. Smartgames könnte während der Vertragslaufzeit die unter dem Rahmenvertrag geschuldete Leistung nicht oder nicht ordnungsgemäß erbringen, eine ausreichende, an den Anforderungen von Lotto24 orientierte Weiterentwicklung der Online-Plattform könnte unmöglich sein oder werden, die Nutzung der Online-Plattform durch Lotto24 könnte die Rechte Dritter verletzen oder es könnten sonstige Probleme auftreten, jeweils bevor wir in der Lage sind, die Online-Plattform zu korrigieren oder eine vergleichbare Plattform aufzubauen. Überdies ist nicht auszuschließen, dass der Rahmenvertrag von Smartgames vorzeitig außerordentlich gekündigt wird. Zudem könnte es in diesen Fällen zur Kündigung von Kooperationspartnerschaften und damit zu Einnahmefällen sowie zu Schadensersatzforderungen durch die Kooperationspartner kommen.
- *Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern:* Wir sind bei der Abwicklung des Geschäfts auf die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern angewiesen, die über besondere Kenntnisse und Technologien verfügen. Hiervon betroffen sind unter anderem Daten- und Sprachkommunikation, Beschaffung, Installation, Fortentwicklung, Pflege und Wartung von Hardware und Software, Rechenzentrumsdienstleistungen, Zahlungsabwicklung sowie SMS-Versand. Es besteht die Möglichkeit, dass einer oder mehrere der eingesetzten externen Dienstleister die Leistungen nicht, nicht zeitgerecht oder nicht fehlerfrei erbringen. Es ist daher möglich, dass wir uns aufgrund von Fehlern oder Versäumnissen der beauftragten externen Dienstleister außerstande sehen könnten, unsere eigenen Dienstleistungen einwandfrei oder zeitgerecht zu erbringen. Dies könnte zu Umsatzausfällen, Schadensersatzverpflichtungen und erheblichen Reputationsschäden führen.
- *Abhängigkeit von komplexen IT-Systemen:* Wir sind zur Abwicklung der Spielverträge auf den Einsatz automatisierter Verfahren angewiesen. Trotz der derzeit vorhandenen Sicherheitsvorkehrungen könnte die Abwicklung der Spielverträge durch Ausfälle oder Störungen der IT-Systeme erheblich beeinträchtigt werden. Ursächlich hierfür könnten unter anderem die Zerstörung der Hardware, nicht durch Back-up-Fazilitäten gedeckte Stromunterbrechungen, Systemabstürze, Softwareprobleme, Virenattacken, Eindringen unbefugter Personen in das System oder vergleichbare Störungen und insbesondere die automatisierte Erzeugung massenhafter Anfragen an einen Server über das Internet mit dem Ziel, diesen durch Überlastung in der Verfügbarkeit wesentlich einzuschränken (»Denial-of-Service-Angriffe«), sein. Je nach Umfang etwaiger Beeinträchtigungen könnten daraus Imageschäden und finanzielle Verluste entstehen.
- *Datenmissbrauch durch Unbefugte:* Kunden teilen uns ihre persönlichen Angaben über die Internetplattform mit. Diese Daten werden elektronisch gespeichert und sind für den Kunden auf der Website einsehbar. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass nicht berechnigte Personen unsere umfassenden Sicherungsvorkehrungen, die regelmäßig von unabhängigen Sicherheitsexperten geprüft und von uns kontinuierlich den Erfordernissen angepasst werden, überwinden und sich so Zugang zum Kundendatenbestand verschaffen. Dies könnte zu Umsatzausfällen, Schadensersatzverpflichtungen und erheblichen Vermögensschäden führen.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

- *Verzögerung der IT-Migration in der geplanten Zeit und dem avisierten Budget:* Derzeit betreibt Smartgames die Online-Plattform der Lotto24 AG. Nach Übertragung der Nutzungsrechte beabsichtigt Lotto24, spätestens bis Ende 2015 den Betrieb der Online-Plattform von Smartgames in den Eigenbetrieb zu übernehmen. Sollte die Migration der Online-Plattform nicht störungsfrei oder zeitgerecht erfolgen, könnte dies zu Umsatzausfällen und Mehrkosten führen.
- *Personalausstattung des Lotto24-IT-Bereichs:* Für die Migration, den Eigenbetrieb und die Weiterentwicklung der Online-Plattform baut Lotto24 eine eigene IT-Organisation auf. Es ist deshalb unerlässlich, dass für die derzeit noch offenen Stellen qualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl gewonnen werden können. Ein Mangel an qualifizierten Mitarbeitern könnte die Qualität und Geschwindigkeit der Softwareentwicklung beeinträchtigen, zu einem Risiko für die Migration der Online-Plattform führen und damit das geplante Wachstum hemmen.

### **Einschätzung der Risikolage**

Wir bewerten die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der zuvor genannten Risiken jeweils unterschiedlich und halten die Risikolage insgesamt für moderat. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sehen wir als gering an. Zudem würden wir in Fällen rechtlicher Risiken bestehende Rechtsschutzmöglichkeiten ausschöpfen. Darüber hinaus sind uns Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, derzeit nicht bekannt.

## **MERKMALE DES RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENEN INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS**

Unsere Definition des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems entspricht der des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf. Danach umfasst ein internes Kontrollsystem die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die die organisatorische Umsetzung von Managemententscheidungen zu folgenden Themen regeln:

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (dazu zählt auch der Schutz des Vermögens, einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Nach dieser Definition umfasst das Risikomanagementsystem alle organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung von sowie zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Folgende Strukturen und Prozesse sind im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse bei der Lotto24 AG implementiert:

Für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung; ihm werden im Rahmen der Berichtsorganisation regelmäßig Informationen zur Verfügung gestellt über die:

- Festlegung der Risikofelder, die zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen können,
- Risikoerkennung und Risikoanalyse,
- Risikokommunikation,
- Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Aufgaben,
- Einrichtung eines Überwachungssystems,
- Dokumentation der getroffenen Maßnahmen.

Darüber hinaus legt diese Berichtsorganisation fest, dass wesentliche Risiken bei Eintritt unverzüglich an den Vorstand gemeldet werden. Entsprechende Richtlinien und Organisationsanweisungen, die die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems definieren, werden in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst. Bestimmte rechnungslegungsbezogene Prozesse, wie insbesondere die Personalbuchhaltung, werden aus unserer Aufbauorganisation ausgelagert. Wir betrachten in Bezug auf die Rechnungslegungsprozesse solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung sowie die Gesamtaussage des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dazu zählen insbesondere folgende:

- Identifikation der wesentlichen für den Rechnungslegungsprozess relevanten Risikofelder und Kontrollbereiche,
- Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und Präsentation der entsprechenden Ergebnisse auf Vorstandsebene,
- präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht erzeugen – inklusive einer Trennung von Funktionen und Genehmigungsprozessen in relevanten Bereichen – sowie
- Maßnahmen zur Sicherstellung der ordnungsmäßigen EDV-gestützten Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten.

Um die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sicherzustellen, haben wir weiterhin in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess ein Risikomanagementsystem implementiert, das Maßnahmen zur Identifizierung und Bewertung von wesentlichen Risiken sowie entsprechende risikobegrenzende Maßnahmen umfasst.

Bei der Lotto24 AG erfüllen die Abteilungen Controlling und Rechnungswesen die Aufgaben des internen Revisionsystems zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat zusätzliche Prüfungshandlungen durch den Abschlussprüfer durchführen lassen.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

## CHANCENBERICHT

### Unbeschränkte Vertriebslaubnis

Die am 24. September 2012 durch das Land Niedersachsen erteilte gebündelte Erlaubnis, die es Lotto24 gestattet, bundesweit staatliche Lotterien im Internet zu vermitteln, enthält viele beschränkende und teilweise unklare Nebenbestimmungen und Auflagen, insbesondere zum Jugendschutz und hinsichtlich der Regionalisierungspflicht. Wir führen seit Oktober 2012 ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Hamburg zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Nebenbestimmungen und zur Erteilung einer unbeschränkten Erlaubnis. Eine rechtskräftige Entscheidung liegt noch nicht vor. Wesentliche Chancen ergäben sich durch:

- *Wegfall der Regionalisierungspflicht:* Mit der in den Erlaubnissen verankerten Regionalisierungspflicht versuchen die Bundesländer, den bisher vom Bundeskartellamt geschützten und vom »Bundesgerichtshof« (BGH) bestätigten Wettbewerb um Spielvermittler zu unterbinden. Diese Pflicht zwingt Vermittler zur regionalen Abgabe von Spielscheinen an die jeweilige Landeslotteriegesellschaft auf Basis des Spielteilnehmerwohnsitzes. Wir halten die Regionalisierungspflicht vor dem Hintergrund der kartellrechtlichen Entscheidungen des BGH zum deutschen Lotteriemarkt für rechtswidrig. Sollte unsere Klage erfolgreich sein und die Regionalisierungspflicht entfallen, würde sich unsere – aufgrund der Gebietsmonopole und der daraus resultierenden fehlenden alternativen Abgabemöglichkeiten – nachteilige Provisionsverhandlungsposition mit den Lotteriegesellschaften deutlich verbessern. Es stünde uns dann frei, die Spielvolumina unserer Kunden an diejenigen Landeslotteriegesellschaften zu vermitteln, die uns vergleichsweise höhere Provisionssätze zahlen, was unverzüglich eine signifikante Verbesserung der Bruttomarge zur Folge hätte. Zudem würde der aufgrund der verschiedenen Schnittstellen der 16 Landeslotteriegesellschaften hohe technische Aufwand deutlich sinken.
- *Vereinfachung beziehungsweise Wegfall der Altersverifikation:* Laut der erteilten Erlaubnis sind zur Sicherstellung des Jugendschutzes Maßnahmen zur Identifizierung und Authentifizierung gemäß den Richtlinien der KJM umzusetzen, obwohl der Gesetzgeber diese Pflicht aus dem Entwurf des GlüStV explizit gestrichen hat. Ein Beispiel für KJM-konforme Identifikationsverfahren ist das Post-Ident-Verfahren. Die Umsetzung der Altersverifikation ist an zahlreiche Bedingungen und Vorschriften geknüpft, deren Umsetzung sich unter anderem auf die Neukundengewinnung auswirkt. Sollten die unverhältnismäßig hohen Auflagen für die Altersverifikation wegfallen oder gelockert – und damit der Registrierungsprozess vereinfacht – werden, wäre voraussichtlich sowohl von geringeren Kosten als auch von steigenden Umsatz- und Neukundenzahlen der Lotto24 AG auszugehen, da unter anderem die bürokratischen Hürden und somit die Abbruchquoten unserer Kunden bei der Registrierung deutlich sinken würden.

### Aufhebung der Werbebeschränkungen

Im Dezember 2012 hat das Glücksspielkollegium der Länder eine die Werbeverbote des GlüStV konkretisierende Werberichtlinie beschlossen, die am 1. Februar 2013 in Kraft trat. Sowohl die Lotto24 erteilte Erlaubnis als auch die Werberichtlinie enthalten jedoch wesentliche Beschränkungen hinsichtlich der Werbeformate und -inhalte, für Rabatte und Werbung in den sozialen Netzwerken, das Erfordernis der Prüfung eines Werbekonzepts sowie zahlreiche Pflichthinweise für Produktwerbung. Wir führen seit April 2013 ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht in Hamburg zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Werbebeschränkungen und Aufhebung der Erlaubnispflicht für die Bewerbung der Lotterievermittlung im Internet. Es liegt auch hier noch keine rechtskräftige Entscheidung vor. Sollte die Klage erfolgreich sein, könnte sich die Effizienz unserer Marketingmaßnahmen, unter anderem bezogen auf unsere Marketingaufwendungen und Neukundenzahlen, verbessern.

### Steigende Digitalisierung der Mediennutzung

Der Medienkonsum in Deutschland wird von Jahr zu Jahr digitaler: Kunden wandern von Print- zu Internettiteln und vom linearen Fernsehen hin zu »Video-On-Demand-Services«, die auf diversen Endgeräten verfügbar sind. Dieser Wandel bietet Lotto24 die Möglichkeit, vom digitalen Trend zu profitieren und gegebenenfalls neue Vertriebswege zu erschließen, die unser eigenes Wachstum durch einen vereinfachten Zugang zu unserem Produktangebot beschleunigen.

### Außergewöhnlich gewinnträchtige Lottoereignisse

Jackpots entstehen zufällig auf der Grundlage bestimmter Ereignisse bei Lottoziehungen. In Zeiten hoher Jackpots erwarten wir ein besonders starkes Kundenwachstum sowie einen Anstieg des Transaktionsvolumens bereits registrierter Kunden. Insbesondere eine höhere Frequenz von großen Jackpots (> 20 Mio. Euro) oder Rekordhöhen einzelner Jackpots (> 35 Mio. Euro) könnten zu steigenden Spielanreizen führen.

## PROGNOSEBERICHT

2012 wurden wir als erster privater Online-Lotterieberbieter nach Inkrafttreten des neuen Glücksspielstaatsvertrags wieder auf dem deutschen Markt aktiv. Nachdem wir im März 2013 die lang erwartete Werbeerlaubnis erhalten und unsere Marktführerschaft 2014 deutlich ausgebaut haben, verfügen wir über eine gute Ausgangsposition, um von der Liberalisierung und dem enormen Wachstumspotenzial der Online-Lotterievermittlung in Deutschland profitieren sowie die erheblichen Chancen im Markt nutzen zu können.

### Erwartete Ertragslage

Für 2015 planen wir, unsere Marktführerschaft bei einem moderaten Wachstum des Marktanteils zu stabilisieren. Im Zuge dieser Strategie werden wir den Fokus stärker auf die Optimierung des CPLs in Verbindung mit im Vorjahresvergleich signifikant niedrigeren Marketingkosten legen, was – je nach Jackpot-Situation – voraussichtlich zu einem deutlich reduzierten Neukundenwachstum führen wird. Wir werden auch weiterhin nachhaltig in den Ausbau unseres Geschäfts investieren und gleichzeitig die Ergebnisentwicklung strategisch stärker gewichten. Zugleich setzen wir das 2014 begonnene Insourcing des strategisch wichtigen IT-Bereichs fort, um langfristig unabhängig zu sein, den Weg für weitere Kooperationen im Bereich der B2B- und Mandanten-Services zu eröffnen sowie eigene Entwicklungsbedürfnisse in Zukunft flexibler, schneller und einfacher umsetzen zu können. Unter der Voraussetzung eines unveränderten regulatorischen Umfelds und in Abhängigkeit von der Jackpot-Situation erwarten wir daher für das Geschäftsjahr 2015 eine deutliche Steigerung des Transaktionsvolumens um bis zu 50 % sowie eine gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserte Bruttomarge. Zudem werden sowohl das EBIT als auch das Periodenergebnis erwartungsgemäß von geringeren Verlusten als im Vorjahr geprägt sein.

### Erwartete Finanzlage

Basierend auf den noch vergleichsweise geringen Mittelzuflüssen sowie den zwar signifikant reduzierten aber immer noch hohen Marketingaufwendungen gehen wir weiterhin von einem deutlichen Finanzmittelverbrauch im Geschäftsjahr 2015 aus – nachdem unsere Zahlungsmittel und sonstigen finanziellen Vermögenswerte von 18.589 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2013 im Verlauf des Geschäftsjahres 2014 um -8.352 Tsd. Euro abgenommen haben.

Am 31. Dezember 2014 standen uns Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 10.237 Tsd. Euro zur Verfügung. Diese verwenden wir vor allem für die Durchführung von Marketingmaßnahmen im Rahmen der Neukundengewinnung. Darüber hinaus wollen wir unser Produktportfolio durch die Aufnahme zusätzlicher Lotterien in das Vermittlungsangebot erweitern und unser Dienstleistungsspektrum für staatlich lizenzierte Lotterien ausbauen. Der im Rahmen des Insourcings der IT-Plattform überwiegend im Geschäftsjahr 2015 entstehende zusätzliche Finanzierungsbedarf in Höhe von rund 3 Mio. Euro kann im Bedarfsfall durch ein Verkäuferdarlehen in gleicher Höhe gedeckt werden.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

Im Rahmen unserer Hauptversammlung am 21. Mai 2014 wurde der Vorstand zudem ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2019 um bis zu 3.992.544 Euro – das entspricht 20 % des Grundkapitals – zu erhöhen. Nachdem wir im Oktober 2014 hiervon bereits im Zuge einer Kapitalerhöhung gegen Bar-einlagen in Höhe von 9,99 % des Grundkapitals – das entspricht 1.996.271 neuen, auf den Namen lau-tenden Stammaktien (Stückaktien) – Gebrauch gemacht haben, ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital noch um die verbleibenden 1.996.273 Euro zu erhöhen.

### **Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Lotto24 AG**

Wir verfügen über langjährige Managementenerfahrung sowie ein attraktives Produkt- und Dienstleis-tungsangebot und sind im stark wachsenden Online-Lotteriemarkt als klarer Marktführer gut positioniert. Damit sehen wir uns für die Zukunft bestens gerüstet und sind überzeugt, unseren bereits 2014 deutlich ausgebauten Vorsprung als führender deutscher Anbieter von Lotterierprodukten im Internet bei einem moderaten Wachstum weiter stabilisieren zu können.

## **ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN**

Folgende Angaben erfolgen gemäß § 289 Abs. 4 HGB:

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Zum 31. Dezember 2014 betrug das gezeichnete Kapital der Lotto24 AG 21.958.991 Euro, eingeteilt in 21.958.991 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Ak-tie gewährt eine Stimme und ist, mit Ausnahme eventueller nicht dividendenberechtigter junger Aktien, maßgebend für den entsprechenden Anteil am Gewinn. Am Tag der Hauptversammlung von der Gesell-schaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtigt. Zum 31. Dezember 2014 be-fanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Rechte zu. In den Fällen des § 136 AktG ist das Stimm-recht aus den betroffenen Aktien kraft Gesetzes ausgeschlossen. Auch können Verstöße gegen die Mit-teilungspflichten gemäß § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG dazu führen, dass nach Maßgabe des § 28 WpHG Rechte aus Aktien – darunter das Stimmrecht – zumindest zeitweise nicht bestehen. Vertragliche Be-schränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten**

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft aufgrund von Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 WpHG bekannt:

<b>Name, Ort</b>	<b>Stimmrechtsanteil</b>
Günther Consulting GmbH, Hamburg, Deutschland	32,22 % (zugerechnet)
Günther GmbH, Bamberg, Deutschland	33,29 % (zugerechnet)
Günther Holding GmbH, Hamburg, Deutschland	33,29 % (zugerechnet)
Günther Holding Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland	32,22 % (zugerechnet)
Günther Holding Immobilien Management GmbH, Hamburg, Deutschland	32,22 % (zugerechnet)
Jaster, Oliver, Deutschland	33,29 % (zugerechnet)
Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland	32,22 % (direkt)

### **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, wurden nicht ausgegeben.

### **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Arbeitnehmer, die Aktien der Lotto24 AG halten, üben ihre Kontrollrechte wie andere Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung aus.

### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Die Vorstandsmitglieder der Lotto24 AG werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt. Wiederbestellungen, jeweils für höchstens fünf Jahre, sind zulässig (§ 5 Abs. 2 der Satzung). Für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern ist die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen im Aufsichtsrat erforderlich. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden in einer erneuten Abstimmung den Ausschlag (§ 11 Abs. 6 der Satzung). Fehlt ein erforderliches Aufsichtsratsmitglied, so hat in dringenden Fällen das Gericht auf Antrag eines Beteiligten nach § 85 AktG das Mitglied zu bestellen. Der Vorstand besteht gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung aus einer oder mehreren Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann gemäß § 84 Abs. 2 AktG einen Vorsitzenden des Vorstands benennen.

Der Umfang der Tätigkeit, die das Unternehmen ausüben kann, ist in § 2 der Satzung definiert. Die Satzung kann gemäß § 179 AktG nur durch einen Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften etwas Abweichendes bestimmen, werden Beschlüsse der Hauptversammlung nach § 133 AktG, § 18 Abs. 1 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und gegebenenfalls mit einfacher Mehrheit des vertretenen Kapitals gefasst. Für eine Änderung des Unternehmensgegenstands ist gemäß § 179 Abs. 2 AktG eine Mehrheit von 75 % des vertretenen Grundkapitals erforderlich. Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, kann der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung beschließen. Satzungsänderungen werden nach § 181 Abs. 3 AktG mit Eintragung in das Handelsregister wirksam.

### **Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, ein Mal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.996.273 Euro zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2014«). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Nähere Bestimmungen zum genehmigten Kapital können der Anhangangabe 20 und § 4 der Satzung entnommen werden. Eine Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien kann nur durch die Hauptversammlung erteilt werden. Dies ist bisher nicht geschehen.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

**Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen.

**Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

**Leistungen bei Beendigung des Vorstandsmandats**

Sollte ein Vorstandsmitglied seine Zustimmung zur Wiederbestellung auf Grundlage der ihm mitgeteilten Vertragskonditionen erklärt haben, erhält das Vorstandsmitglied bei schuldhafter Unterlassung der Wiederbestellung seitens der Gesellschaft (also in dem Fall, in dem der Aufsichtsrat dem Vorstandsmitglied eine Wiederbestellung angeboten hat, diese dann aber unterbleibt), eine Abfindung in Höhe eines halben Jahresbruttogehalts des Vorjahres. Bei einem wirksamen Widerruf der Bestellung als Vorstandsmitglied hat das Vorstandsmitglied einen Anspruch auf eine Abfindungszahlung in Höhe seiner restlichen Bruttobezüge unter der Annahme einer 100 %igen Zielerreichung, jedoch begrenzt auf zwei Jahresbruttovergütungen.



## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289A HGB

### ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Aufsichtsrat und Vorstand haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären sowohl auf Seite 11 f. dieses Geschäftsberichts als auch auf der Website der Gesellschaft ([www.lotto24-ag.de](http://www.lotto24-ag.de)) dauerhaft zugänglich gemacht.

### ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Die Strukturen der Unternehmensleitung und Überwachung der Lotto24 AG stellen sich wie folgt dar:

#### Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr. Die jährliche Hauptversammlung der Lotto24 AG findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt satzungsgemäß der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben (unter anderem Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Änderung der Satzung, Gewinnverwendung, Kapitalmaßnahmen). Unser Ziel ist es, unseren Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen: So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den sie mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Lotto24 AG besteht aus drei Mitgliedern, die sämtlich durch die Hauptversammlung gewählt werden. Der Vorsitzende sowie sein Stellvertreter werden aus der Mitte des Aufsichtsrats gewählt. Der Aufsichtsrat wurde im Rahmen der Umwandlung der Gesellschaft in die Rechtsform der AG im Jahr 2012 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, bestellt. Bei Abstimmungen zählt im Falle eines Gleichstands die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden bei erneuter Abstimmung über denselben Gegenstand doppelt. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaft. Wesentliche Entscheidungen des Vorstands bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat tritt mindestens vier Mal jährlich zusammen. Der Aufsichtsrat stellt den Jahresabschluss fest.

#### Vorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Lotto24 AG und ist im Rahmen der aktienrechtlichen Vorschriften an das Interesse und die geschäftspolitischen Grundsätze des Unternehmens gebunden. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensstrategie sowie zu möglichen Risiken.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### **Transparenz**

Einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat für die Lotto24 AG einen hohen Stellenwert: So berichten wir über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Lotto24 AG zum einen über das Regelberichtswesen in Form unseres Geschäftsberichts, des Halbjahresfinanzberichts sowie der Quartalsfinanzberichte. Zum anderen informieren wir unverzüglich und vollumfänglich durch anlassbezogene Pressebeziehungsweise Ad-hoc-Mitteilungen gemäß den gesetzlichen Vorgaben. Alle Publikationen, Meldungen und Mitteilungen sind auf unserer Website ([www.lotto24-ag.de](http://www.lotto24-ag.de)) unter der Rubrik Investor Relations verfügbar. Darüber hinaus stehen wir im Rahmen von Analysten-, Investoren- und Telefonkonferenzen sowie internationalen Roadshows auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Die Lotto24 AG hat zudem das gesetzlich vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt und die betroffenen Personen über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Der Einzelabschluss der Lotto24 AG wird unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen »International Financial Reporting Standards« (IFRS) und der »International Financial Reporting Interpretations Committee«-Stellungnahmen (IFRIC) des »International Accounting Standards Board« (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Nach Aufstellung durch den Vorstand wird der Einzelabschluss vom Abschlussprüfer geprüft, vom Aufsichtsrat festgestellt und innerhalb von 90 Tagen nach Geschäftsjahresende veröffentlicht. Mit dem Abschlussprüfer wurde vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über Ausschluss- oder Befreiungsgründe beziehungsweise über Unrichtigkeiten der Entsprechenserklärung, die während der Prüfung zutage treten, unverzüglich informiert wird. Der Abschlussprüfer berichtet über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrats wesentlichen Fragestellungen und Vorkommnisse, die sich während der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich an den Aufsichtsratsvorsitzenden.

## VERGÜTUNGSBERICHT

### VERGÜTUNG DES VORSTANDS

#### Fixgehalt plus variable Komponente

Die Vorstandsvergütung besteht aus einem Fixgehalt und einer variablen Komponente, darüber hinaus kann den Vorstandsmitgliedern für besondere Leistungen und bei entsprechendem wirtschaftlichem Erfolg mit Beschluss des Aufsichtsrats eine zusätzliche freiwillige Tantieme gezahlt werden. Die variable Komponente wird nach individuellen und strategischen Zielen wie beispielsweise dem Unternehmenswachstum bemessen. Sowohl Höhe als auch Struktur der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat kontinuierlich überprüft und mit jedem Mitglied des Gremiums vereinbart und fortgeschrieben. Überdies wurde den Vorstandsmitgliedern ein langfristiges anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Phantom Shares mit Barausgleich) gewährt. In jährlichen Tranchen zur Kalenderjahresmitte wird die rechnerische Stückanzahl der Anteile ausgegeben und in den zwölf Folgemonaten zeitanteilig (»pro rata temporis«) erdient. Die Ermittlung der Stückanzahl erfolgt, indem ein nomineller Euro-Vergütungsanspruch (Ausgangswert 330 Tsd. Euro) durch einen zurückliegenden 90-Handelstage-Durchschnittskurs (Xetra oder ein funktional vergleichbares Nachfolgesystem) der Lotto24-Aktie dividiert wird. Die Auszahlungsansprüche hierauf entstehen nach einer Sperre von vier Jahren. Im Einzelnen setzte sich die Vergütung des Vorstands 2014 wie folgt zusammen:

#### GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

in Tsd. Euro	Petra von Strombeck, Vorstandsvorsitzende ab 01.07.2012			2013
	2014	2014 (Min.) variabel	2014 (Max.) variabel	
Festvergütung	300	-	-	300
Nebenleistungen	-	-	-	-
<b>Summe (fix)</b>	<b>300</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>300</b>
Einjährige variable Vergütung	103	-	400	261
Mehrjährige variable Vergütung	168	-	600	195
Phantom Shares 2012-2016 (4 Jahre)	-	-	-	100 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2013-2017 (4 Jahre)	83 <sup>1)</sup>	-	300	95 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2014-2018 (4 Jahre)	85 <sup>1)</sup>	-	300	-
<b>Summe (variabel)</b>	<b>271</b>	<b>-</b>	<b>1.000</b>	<b>456</b>
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>571</b>	<b>-</b>	<b>1.000</b>	<b>756</b>

<sup>1)</sup> Zeitwert der Phantom Shares bei monatlicher Gewährung in Abhängigkeit vom jeweiligen Aktienkurs  
Die nominellen Werte der gewährten Phantom Shares betragen jeweils 100 Tsd. Euro.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
<b>LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014</b>	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

in Tsd. Euro	Magnus von Zitzewitz, Vorstand ab 01.07.2012			2013
	2014	2014 (Min.) variabel	2014 (Max.) variabel	
Festvergütung	200	-	-	200
Nebeneleistungen	-	-	-	-
<b>Summe (fix)</b>	<b>200</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>200</b>
Einjährige variable Vergütung	137	-	260	186
Mehrjährige variable Vergütung	109	-	390	127
Phantom Shares 2012–2016 (4 Jahre)	-	-	-	65 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2013–2017 (4 Jahre)	54 <sup>1)</sup>	-	195	62 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2014–2018 (4 Jahre)	55 <sup>1)</sup>	-	195	-
<b>Summe (variabel)</b>	<b>245</b>	<b>-</b>	<b>650</b>	<b>313</b>
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>445</b>	<b>-</b>	<b>650</b>	<b>513</b>

<sup>1)</sup> Zeitwert der Phantom Shares bei monatlicher Gewährung in Abhängigkeit vom jeweiligen Aktienkurs  
Die nominellen Werte der gewährten Phantom Shares betragen jeweils 65 Tsd. Euro.

Die Angaben zu den individuellen Maximalwerten bei der mehrjährigen variablen Vergütung weisen den möglichen Maximalwert zum Zeitpunkt der Gewährung aus. Der tatsächliche Wert zum Zuflusszeitpunkt nach Ablauf der vierjährigen Warte- beziehungsweise Sperrfrist wird sich abhängig von der Entwicklung des Aktienkurses ergeben. Im Einklang mit den Empfehlungen des DCGK werden für die Zusagen des laufenden Geschäftsjahres betragsmäßige Höchstgrenzen für die langfristige, mehrjährige variable Vergütung und Vorjahreswerte gegeben.

Die beizulegenden Zeitwerte und somit die späteren Zahlungsverpflichtungen aus den Phantom Shares hängen einerseits in der Wertentwicklung vom zurückliegenden 90-Tage-Durchschnittskurs der Lotto24-Aktie an den Bewertungsstichtagen ab und andererseits von den restlaufzeitabhängigen Diskontierungen der einzelnen tranchenbezogenen Sperrfristen. Die Wertentwicklung der jährlichen nominellen Phantom Shares in Höhe von 330 Tsd. Euro ist auf maximal das Dreifache des Ausgabebetrags begrenzt.

**ZUFLUSS**

in Tsd. Euro	Petra von Strombeck, Vorstandsvorsitzende ab 01.07.2012		Magnus von Zitzewitz, Vorstand ab 01.07.2012	
	2014	2013	2014	2013
Festvergütung	300	300	200	200
Nebenleistungen	-	-	-	-
<b>Summe (fix)</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
Einjährige variable Vergütung	261	150	186	98
Mehrfjährige variable Vergütung	-	-	-	-
Phantom Shares 2012–2016 (4 Jahre)	-	-	-	-
Phantom Shares 2013–2017 (4 Jahre)	-	-	-	-
Phantom Shares 2014–2018 (4 Jahre)	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
<b>Summe (variabel)</b>	<b>261</b>	<b>150</b>	<b>186</b>	<b>98</b>
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>561</b>	<b>450</b>	<b>386</b>	<b>298</b>

**VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS**

Nach Maßgabe der Satzung erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für jedes volle Geschäftsjahr eine feste jährliche Grundvergütung von 25 Tsd. Euro. Die Vergütungen erhöhen sich jeweils für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auf das Zweieinhalbfache, für den stellvertretenden Vorsitzenden auf das Anderthalbfache. Um keine an den kurzfristigen Unternehmenserfolg geknüpften Anreize zu setzen und die erforderliche unabhängige Kontrollfunktion des Aufsichtsrats zu stärken, erhalten die Aufsichtsratsmitglieder keine erfolgsorientierte Vergütung. Im Geschäftsjahr 2014 hatte der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet und wurde wie folgt vergütet:

in Tsd. Euro	2014	2013
Prof. Willi Berchtold	63	63
Jens Schumann	38	38
Thorsten Hehl	25	25
<b>Gesamt</b>	<b>125</b>	<b>125</b>

Hamburg, 20. März 2015

Der Vorstand



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	<b>16</b>
<b>LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014</b>	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

05.

## ABSCHLUSS

---

Gute Zahlen 2014: Beim Transaktionsvolumen und beim Umsatz legte Lotto24 deutlich zu, das Ergebnis war planmäßig noch von Anlaufkosten geprägt.

---

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER NACH IFRS

		2014	2013	Q. IV 2014	Q. IV 2013
in Tsd. Euro	Anhang				
Transaktionsvolumen		81.733	30.471	24.279	14.168
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)		-73.986	-27.708	-21.832	-12.849
<b>Umsatzerlöse</b>	5	<b>7.747</b>	<b>2.763</b>	<b>2.447</b>	<b>1.319</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6	150	496	12	17
<b>Gesamtleistung</b>		<b>7.897</b>	<b>3.259</b>	<b>2.459</b>	<b>1.336</b>
Personalaufwand	7	-3.554	-3.130	-745	-706
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	15, 16	-251	-61	-77	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	-18.336	-11.324	-4.407	-3.649
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>		<b>-14.245</b>	<b>-11.256</b>	<b>-2.770</b>	<b>-3.037</b>
Finanzierungserträge	9	68	100	1	-
Finanzierungsaufwendungen	9	0	-23	-	0
<b>Finanzergebnis</b>	9	<b>67</b>	<b>76</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-14.177</b>	<b>-11.180</b>	<b>-2.768</b>	<b>-3.037</b>
Ertragsteuern	10	-1.819	655	-1.525	-1.979
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-15.996</b>	<b>-10.525</b>	<b>-4.293</b>	<b>-5.016</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert, verwässert, in Euro/Aktie)		-0,79	-0,68	-0,20	-0,25
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert, verwässert, in Stück)		20.345.566	15.549.045	21.481.622	19.962.720

Das Periodenergebnis nach Steuern ist ausschließlich den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER NACH IFRS

		2014	2013	Q. IV 2014	Q. IV 2013
in Tsd. Euro	Anhang				
<b>Periodenergebnis</b>		<b>-15.996</b>	<b>-10.525</b>	<b>-4.293</b>	<b>-5.016</b>
In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis					
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	11	79	-57	14	11
Ertragsteuereffekte	23	-26	18	-4	-4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		54	-39	9	8
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>		<b>-15.943</b>	<b>-10.563</b>	<b>-4.284</b>	<b>-5.008</b>

Das Gesamtergebnis nach Steuern ist ausschließlich den Eigentümern der Lotto24 AG, Hamburg, zuzurechnen.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## BILANZ

AKTIVA ZUM 31. DEZEMBER NACH IFRS

	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
<b>AKTIVA</b> in Tsd. Euro			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Zahlungsmittel	11	2.096	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	8.141	2.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	251	151
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	13	2.776	2.053
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>13.264</b>	<b>20.793</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	14	18.850	18.850
Immaterielle Vermögenswerte	15	483	431
Sachanlagen	16	280	121
Latente Steueransprüche	10	807	2.635
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>		<b>20.420</b>	<b>22.037</b>
<b>AKTIVA</b>		<b>33.684</b>	<b>42.830</b>



	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
<b>PASSIVA</b> in Tsd. Euro			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.1	1.322	1.651
Sonstige Verbindlichkeiten	17.2	3.485	2.274
Kurzfristige Rückstellungen	18	625	692
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>5.432</b>	<b>4.618</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Rückstellungen	19	639	610
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>		<b>639</b>	<b>610</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	20	21.959	19.963
Kapitalrücklage	20	35.586	31.628
Sonstige Rücklage	20	18	-36
Angesammelte Ergebnisse	20	-29.950	-13.953
<b>Eigenkapital, gesamt</b>		<b>27.613</b>	<b>37.602</b>
<b>PASSIVA</b>		<b>33.684</b>	<b>42.830</b>

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER NACH IFRS

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-14.177</b>	<b>-11.180</b>
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	251	61
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	-67	-76
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	26	0
Veränderungen der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-100	-120
Sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen	-723	-1.488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-329	913
Sonstigen Verbindlichkeiten	1.210	1.983
Kurzfristigen Rückstellungen	-68	279
Langfristigen Rückstellungen	29	412
Erhaltene Zinsen	68	98
Gezahlte Zinsen	0	-23
Gezahlte Steuern	-	-
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13.881</b>	<b>-9.146</b>
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) für Finanzinstrumente	-1.497	921
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-244	-396
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-218	-128
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.959</b>	<b>397</b>
Einzahlungen aus der Barkapitalerhöhung	5.989	17.972
Auszahlungen für Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-51	-824
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.938</b>	<b>17.148</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-9.902	8.399
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	16.490	8.092
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6.588</b>	<b>16.490</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode</b>	<b>6.588</b>	<b>16.490</b>
Zahlungsmittel	2.096	16.490
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (verfügbar <3 Monate)	4.492	-

Die Erläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 3.

## EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER NACH IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigenkapital gesamt
in Tsd. Euro					
<b>Stand 1. Januar 2013</b>	<b>13.974</b>	<b>20.203</b>	<b>3</b>	<b>-3.429</b>	<b>30.751</b>
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	5.989	11.983	-	-	17.972
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-824	-	-	-824
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	266	-	-	266
Periodenergebnis	-	-	-	-10.525	-10.525
Sonstiges Ergebnis	-	-	-39	-	-39
Gesamtergebnis	-	-	-39	-10.525	-10.563
<b>Stand 31. Dezember 2013</b>	<b>19.963</b>	<b>31.628</b>	<b>-36</b>	<b>-13.953</b>	<b>37.602</b>
<b>Stand 1. Januar 2014</b>	<b>19.963</b>	<b>31.628</b>	<b>-36</b>	<b>-13.953</b>	<b>37.602</b>
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen	-	-	-	-	-
Barkapitalerhöhung	1.996	3.993	-	-	5.989
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	-	-51	-	-	-51
Latente Steuerentlastung für Transaktionskosten	-	17	-	-	17
Periodenergebnis	-	-	-	-15.996	-15.996
Sonstiges Ergebnis	-	-	54	-	54
Gesamtergebnis	-	-	54	-15.996	-15.943
<b>Stand 31. Dezember 2014</b>	<b>21.959</b>	<b>35.586</b>	<b>18</b>	<b>-29.950</b>	<b>27.613</b>

Die Erläuterungen erfolgen unter der Anhangangabe 20.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

# ANHANG

## ZUM ABSCHLUSS NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2014

### 1 ALLGEMEINES

Die Lotto24 AG, Hamburg (im Folgenden auch Lotto24), wurde als Tipp24 Deutschland GmbH, Hamburg, am 13. August 2010 in Hamburg gegründet. Alleinige Gründungsgesellschafterin war die ZEAL Network SE, London, Vereinigtes Königreich (nachfolgend ZEAL Network SE), vormals Tipp24 SE, Hamburg, Deutschland. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 27. April 2012 ist die Gesellschaft im Rahmen eines Formwechsels in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Der Beschluss wurde am 16. Mai 2012 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 123037 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind seit dem 3. Juli 2012 zum Handel im regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Lotto24 wurde bis zur Abtrennung (»Spin-off«) vom ZEAL-Konzern als 100 %-Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der ZEAL Network SE einbezogen. Der Spin-off erfolgte durch Beschluss der ZEAL-Hauptversammlung am 22. Juni 2012, er wurde im Wege der Ausschüttung einer Sachdividende am 26. Juni 2012 vollzogen, indem jeder Aktionär der ZEAL Network SE für eine ZEAL-Aktie eine Lotto24-Aktie erhielt. Lotto24 hat keine Tochterunternehmen. Derzeit befindet sich die Lotto24 AG in der Aufbau- und Wachstumsphase, ihre Hauptaktivität ist die Online-Vermittlung staatlicher Lotterien in Deutschland.

Sitz der Lotto24 AG ist Hamburg. Ihre Anschrift lautet: Straßenbahnring 11, 20251 Hamburg, Deutschland. Der Bilanzstichtag ist der 31. Dezember 2014 und das Geschäftsjahr 2014 umfasste den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014.

Der vorliegende Einzelabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands am 20. März 2015 aufgestellt und anschließend zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Die Veröffentlichung wurde durch Beschluss des Vorstands am 20. März 2015 freigegeben.

### 2 ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung, die die Lotto24 AG bei der Aufstellung des Einzelabschlusses angewendet hat, werden im Folgenden dargestellt. Der Ausweis erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro), wodurch sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben können.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

#### 2.1 DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

##### 2.1.1 Allgemeines

Der Einzelabschluss der Lotto24 AG zum 31. Dezember 2014 wurde unter Berücksichtigung der am Abschlussstichtag gültigen IFRS und IFRIC des »International Accounting Standards Board« (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

##### Neue und geänderte Standards, die im Jahr 2014 Anwendungen finden

###### IAS 19 (2013) »Leistungen an Arbeitnehmer« (ab/nach 1. Juli 2014)

Die Änderung beinhaltet eine Erleichterung für die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zu einem Pensionsplan. Unternehmen ist es nun gestattet, Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten in der Periode als Reduktion des laufenden Dienstzeitaufwands zu erfassen, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wurde, sofern die Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind. Die Änderung wirkt sich nicht auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus, da die Lotto24 AG keine derartigen Unternehmensbeteiligungen hat.

**IAS 32 (2011) »Finanzinstrumente: Darstellung« (ab/nach 1. Januar 2014)**

Die Änderungen beinhalten eine Klarstellung in den Aufrechnungsregeln. Darüber hinaus wurden zusätzliche Anwendungsleitlinien zur Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten in den Standard mit aufgenommen. Die Änderungen ergaben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

**IAS 39 (2013) »Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung« (ab/nach 1. Januar 2014)**

Die Änderungen sind als Reaktion auf die gesetzgeberischen Änderungen zur Transparenz und Regulierung außerbörslicher Derivate eingeführt worden. Künftig gilt eine Sicherungsbeziehung nicht als aufgelöst oder beendet, auch wenn ein Derivat formal ausgebucht wurde, weil infolge rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen eine Novation mit einer zentralen Gegenpartei stattfindet. Die Änderungen ergaben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

**»Investmentgesellschaften« Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 (ab/nach 1. Januar 2014)**

Die Änderungen beinhalten die Definition einer Investmentgesellschaft und nehmen diese von der Verpflichtung zur Konsolidierung gemäß IFRS 10 aus. Erweiterte Anhangangaben für Investmentgesellschaften sind in IFRS 12 und IAS 27 geregelt. Die Änderungen ergaben keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

**Freiwillige, vorzeitige Anwendung veröffentlichter, noch nicht verpflichtend anzuwendender Standards****»Jährliche Verbesserungen von IFRS Zyklus 2010 bis 2012« (ab/nach 1. Juli 2014)**

Gegenstand des jährlichen Verbesserungskonzepts sind notwendige, aber nicht dringende Änderungen an bestehenden IFRS, die nicht im Rahmen anderer großer Projekte durchgeführt werden. Die Änderungen aus dieser Verlautbarung haben keine Auswirkungen auf den Abschluss der Lotto24 AG.

Hierdurch erfolgte die Änderung von sieben IFRS:

- **IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung:**  
Klarstellung, dass die Ausübungsbedingungen mit gesonderter Definition von Dienst- und Leistungsbedingungen inhaltlich genauer aufgenommen werden.
- **IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse:**  
Klarstellung, dass bedingte Gegenleistungen, die als Vermögenswert oder Schuld klassifiziert werden, zu jedem Berichtsstichtag zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.
- **IFRS 8 Geschäftssegmente:**  
Klarstellung, dass ein Unternehmen nur Überleitungen der Summe der zu berichtenden Vermögenswerte auf die Vermögenswerte des Unternehmens zur Verfügung stellen muss, wenn die Vermögenswerte des Segments regelmäßig berichtet werden.
- **IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:**  
Klarstellung, dass die Veröffentlichung von IFRS 13 und die Änderung von IFRS 9 und IAS 39 nicht zur Abschaffung der Möglichkeit geführt hat, kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten ohne festgelegten Zinssatz ohne Abzinsung zu ihrem Rechnungsbetrag zu bewerten, solange die Auswirkungen der nicht erfolgten Abzinsung nicht wesentlich sind.
- **IAS 16 Sachanlagen:**  
Klarstellung, dass bei einer Neubewertung einer Sachanlage der Bruttobuchwert auf eine Art und Weise angepasst wird, die im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.
- **IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen:**  
Klarstellung, dass ein Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich der Unternehmensführung für die Berichtseinheit oder das Mutterunternehmen der Berichtseinheit erbringt, ein nahe stehendes Unternehmen der Berichtseinheit ist.
- **IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte:**  
Klarstellung, dass bei einer Neubewertung eines immateriellen Vermögenswerts der Bruttobuchwert auf eine Art und Weise angepasst wird, die im Einklang mit der Neubewertung des Buchwerts steht.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

»Jährliche Verbesserungen von IFRS Zyklus 2011 bis 2013« (ab/nach 1. Juli 2014)

Die Änderung beinhaltet einen Sammelstandard, der im Dezember veröffentlicht wurde und Änderungen in verschiedenen IFRS zum Gegenstand hat, welche verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Die Änderungen aus dieser Verlautbarung haben keine Auswirkungen auf den Abschluss der Lotto24 AG.

Hierdurch erfolgte die Änderung von vier IFRS:

- *IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards:*  
Klarstellung, dass ein Unternehmen in seinem ersten IFRS-Abschluss die Wahl zwischen der Anwendung von bestehenden und derzeit geltenden IFRS und der vorzeitigen Anwendung von neuen oder überarbeiteten IFRS hat, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, sofern deren vorzeitige Anwendung gestattet ist. Ein Unternehmen muss die gleiche Fassung eines Standards über alle Perioden hinweg anwenden, die im ersten IFRS-Abschluss abgedeckt werden.
- *IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse:*  
Klarstellung, dass vom Anwendungsbereich von IFRS 3 die Bilanzierung der Gründung aller Arten von gemeinsamen Vereinbarungen im Abschluss der gemeinsamen Vereinbarung selbst ausgeschlossen ist.
- *IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:*  
Klarstellung, dass die Ausnahme für Portfolien in § 52 von IFRS 13 alle Verträge beinhaltet, die nach IAS 39 (»Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung«) oder IFRS 9 (»Finanzinstrumente«) bilanziert werden; dies gilt unabhängig davon, ob sie die Definition eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit nach IAS 32 (»Finanzinstrumente: Ausweis«) erfüllen.
- *IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien:*  
Klarstellung, dass die Bestimmung, ob eine bestimmte Transaktion sowohl die Definition eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 (»Unternehmenszusammenschlüsse«) als auch die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie nach IAS 40 (»Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien«) erfüllt, die Anwendung beider Standards unabhängig voneinander erfordert.

IFRIC 21 Abgaben (ab/nach 17. Juni 2014)

Die Interpretation bietet Leitlinien dazu, wann eine Schuld für eine Abgabe anzusetzen ist, die von einer Regierung auferlegt wird. Die Interpretation gilt sowohl für Abgaben, die nach IAS 37 »Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen« bilanziert werden, als auch für Abgaben, bei denen Zeitpunkt und Betrag bekannt sind.

**Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards**

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Abschlusses bekannt gemachte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nachfolgend dargestellt. Die Gesellschaft beabsichtigt, diese Standardänderungen ab dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anzuwenden:

IFRS 9 »Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung« (ab/nach 1. Januar 2018)

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB die finale Fassung des IFRS 9 »Finanzinstrumente«. Der neue Standard vereinheitlicht die Vorgaben zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten und führt ein neues Modell zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte ein. Darüber hinaus wurden die bereits im November 2013 veröffentlichten neuen Regelungen zum Hedge Accounting in den finalen IFRS 9 übernommen. Die bisherigen Vorschriften des IAS 39 werden damit ersetzt. Die Auswirkungen des Standards werden derzeit geprüft.

IFRS 15 »Erlöse aus den Verträgen mit Kunden« (ab/nach 1. Januar 2017)

Im Mai 2014 hat das IASB den neuen Standard IFRS 15 veröffentlicht. Er beinhaltet ein fünfstufiges Modell zur Umsatzrealisierung, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Hieraus ergibt sich, zu welchem Zeitpunkt (beziehungsweise über welchen Zeitraum) und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Mit dem Standard verbunden sind neue, umfangreiche Anhangangaben. Die Auswirkungen des Standards auf den Einzelabschluss werden derzeit geprüft.

### Änderung von IAS 16 und IAS 38 »Klarstellung zulässiger Abschreibungsmethoden« (ab/nach 1. Januar 2016)

Die Änderung an IAS 16 und IAS 38 wurde im Mai 2014 veröffentlicht und ist erstmals im Geschäftsjahr anzuwenden, das am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnt. Die Änderungen präzisieren den in IAS 16 und IAS 38 enthaltenen Grundsatz, dass die Umsatzerlöse den wirtschaftlichen Nutzen, der aus dem Betrieb eines Geschäfts (zu dem der Vermögenswert gehört) generiert wird, widerspiegeln. Die Umsatzerlöse stellen hingegen nicht den wirtschaftlichen Nutzen dar, der durch die Nutzung des Vermögenswerts verbraucht wird. Infolgedessen kann das Verhältnis zwischen dem erzielten Umsatz und dem erwarteten künftigen Gesamtumsatz nicht für die Abschreibung von Sachanlagen herangezogen werden, sondern lediglich – und dies auch nur in sehr begrenzten Fällen – für die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten. Die Auswirkungen des Standards auf den Einzelabschluss werden derzeit geprüft.

### »Jährliche Verbesserungen von IFRS Zyklus 2012 bis 2014« (ab/nach 1. Januar 2016)

Hierdurch erfolgte die Änderung von vier IFRS. Gegenstand des jährlichen Verbesserungskonzepts sind notwendige, aber nicht dringende Änderungen an bestehenden IFRS, die nicht im Rahmen anderer großer Projekte durchgeführt werden. Die Veröffentlichung erfolgte im September 2014.

Für die Änderungen aus den jährlichen Verbesserungen von IFRS werden mit Ausnahme zusätzlicher Anhangangaben bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss erwartet.

Der angegebene Zeitpunkt der Erstanwendung bezieht sich, sofern die Änderungen beziehungsweise Neuerungen bereits von der EU verabschiedet worden sind, auf die erstmals verpflichtende Anwendung in der EU. Andernfalls bezieht er sich auf den vom IASB festgelegten Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung.

Die Umsetzung erfolgt spätestens im Jahr der erstmalig verpflichtenden Anwendung für EU-Unternehmen. Darüber hinaus hat das IASB weitere Standards und Interpretationen veröffentlicht, die künftig anzuwenden sind, aber keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss haben werden.

## **2.1.2 Grundlage der Erstellung**

Der Einzelabschluss wurde auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Ausgenommen davon sind zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sowie Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen, die zwar in bar ausgeglichen werden, deren Höhe aber von einem Eigenkapitalinstrument des Unternehmens abhängig ist (»Cash-settled share-based payment transactions«) und die beide jeweils mit dem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

## **2.1.3 Berichtswährung**

Die Berichtswährung lautet auf Euro. Der Ausweis erfolgt, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (Tsd. Euro), wodurch sich im Einzelfall Rundungsdifferenzen ergeben können.

## **2.1.4 Schätzungen und Annahmen**

Die IFRS-Bilanzierung verlangt die Vornahme von Schätzungen und Annahmen, die in die bilanzierten Beträge und Anhangangaben einfließen. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden grundsätzlich für die einheitlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens, die Realisierbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Die tatsächliche Entwicklung kann von diesen Schätzungen abweichen. Darüber hinaus bestehen insbesondere folgende zukunftsbezogene Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Schätzungsunsicherheiten, die das Risiko einer künftig gegebenenfalls notwendigen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden bergen:

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

### Geschäfts- oder Firmenwert

Die Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt mindestens jährlich. Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags beim Geschäfts- oder Firmenwert basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen, wie Transaktionsvolumina und Umsatzerlösen, Kostenpositionen, Mitarbeiterausstattung sowie Finanzierungsbedarf und Wachstumsraten. Diese werden vom Vorstand festgelegt und kontinuierlich beobachtet und aktualisiert.

### Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche ist eine Ermessensausübung des Vorstands bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanung erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 10 dargestellt.

### Latente Steuerschulden

Latente Steuerschulden werden für die Sachverhalte angesetzt, bei denen das IFRS-Ergebnis vor Steuern höher als der korrespondierende steuerliche Gewinn ist. Entstehungsursachen dafür können höher angesetzte Werte für Vermögensgegenstände beziehungsweise niedriger angesetzte Werte für Schulden in der IFRS-Bilanz im Vergleich zur Steuerbilanz sein. Ebenso entstehen latente Steuerschulden für Vermögensgegenstände, die nur in der IFRS-Bilanz beziehungsweise Verbindlichkeiten, die nur in der Steuerbilanz angesetzt wurden.

## 2.1.5 Geschäfts- oder Firmenwert

Im Rahmen der Deregulierung des Glücksspielmarkts wurde das deutsche Lotteriegeschäft der ZEAL Network SE bestehend aus der Lotto24 AG gesellschaftsrechtlich abgetrennt. Zu diesem Zweck wurde in der Gesellschafterversammlung der Lotto24 AG am 27. April 2012 eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen beschlossen. Als Sacheinlage wurde der Geschäftsbetrieb Online-Lotterievermittlung eingebracht. Am 30. April 2012 schloss die ZEAL Network SE deshalb mit der Gesellschaft einen Einbringungsvertrag. Ziel der Einbringung war es, der Gesellschaft dauerhaft und von der ZEAL Network SE gesellschaftsrechtlich getrennt die online-basierte Vermittlung von Lotterien des »Deutschen Lotto- und Totoblocks« (DLTB) zu ermöglichen.

Diese Transaktion wurde gemäß IFRS 3 als Unternehmenszusammenschluss behandelt, da die Voraussetzungen für einen Geschäftsbetrieb gemäß IFRS 3.B7–B12 vorlagen. Der Wert der Gegenleistung wurde mit 19,9 Mio. Euro angesetzt und nach Abzug von identifizierbaren Vermögenswerten ein Geschäfts- oder Firmenwert von 18,9 Mio. Euro aktiviert. Der angesetzte Geschäfts- oder Firmenwert besitzt keine bestimmbare Nutzungsdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (»Impairment-only-Ansatz«). Anstelle der Abschreibung erfolgt ein jährlicher Werthaltigkeitstest (»Impairment-Test«) nach IAS 36. Die für den Werthaltigkeitstest maßgeblichen technischen, marktbezogenen, ökonomischen und gesetzlichen Parameter und Rahmenbedingungen werden kontinuierlich beobachtet und aktualisiert.

## 2.1.6 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Deren Ausweis erfolgt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird, und wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts zuverlässig bemessen werden können. Nach dem anfänglichen Ausweis werden immaterielle Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft. Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer sind nicht vorhanden.



Im Abschluss werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen. Die geschätzte Nutzungsdauer nach Ingebrauchnahme der immateriellen Vermögenswerte beträgt drei Jahre.

### Kosten von Internetseiten

Der Lotto24 AG sind Ausgaben durch die Entwicklung einer eigenen Internetseite für den externen Gebrauch entstanden. Es handelt sich hierbei um einen selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswert.

Die Ausgaben fielen für die Entwicklung der Infrastruktur, des grafischen Designs und der Inhalte der Internetseite an und können, da sie von einem externen Dienstleister in Rechnung gestellt wurden, direkt zugerechnet werden. Die Internetseite erzeugt einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen, da über diese Umsatzerlöse aus der Vermittlung von Lottoscheinen erwirtschaftet werden.

Ihre Entwicklung wurde im Februar 2012 abgeschlossen und wird wie weitere Domainrechte über eine Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

### 2.1.7 Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 als Vermögenswert angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein mit ihnen verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten verlässlich ermittelt werden können. Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen zu bewerten. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden ihre Anschaffungskosten und deren kumulierte Abschreibungen aus der Bilanz ausgebucht und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn beziehungsweise Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Sachanlagevermögens beinhalten den Kaufpreis und sonstige nicht erstattungsfähige Steuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die entstehen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Kaufpreisminderungen wie Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen. Nachträglich anfallende Kosten wie Wartungs- und Instandhaltungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, aufwandswirksam erfasst. Wenn solche Kosten nachweislich zu einer Steigerung des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens führen, der aus dem Gebrauch des Vermögenswerts resultiert und der über dem ursprünglichen Leistungsvolumen liegt, werden die Kosten als nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

### 2.1.8 Wertminderung und Wertaufholung von langfristigen Vermögenswerten

Die Lotto24 AG ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung nicht-finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Werthaltigkeit erforderlich, nehmen wir eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den jeweils erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten werden, falls vorhanden, kürzlich erfolgte Markttransaktionen berücksichtigt. Sind keine derartigen Transaktionen identifizierbar, wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Für nicht-finanzielle Vermögenswerte wird zu jedem Abschlussstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

### **2.1.9 Ansatz und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten**

Finanzinstrumente werden in vier Kategorien eingeteilt: zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente, ausgereichte Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Finanzinstrumente, die hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen, werden als zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente klassifiziert.

Finanzinstrumente mit festen oder bestimmbaren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, die Lotto24 bis zur Endfälligkeit halten will und kann, werden als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente klassifiziert – hiervon ausgenommen sind von Lotto24 ausgereichte Kredite und Forderungen.

Alle anderen Finanzinstrumente werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert – hiervon ausgenommen sind von Lotto24 ausgereichte Kredite und Forderungen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden zum Handelstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.

Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden bei der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ohne Abzug von Transaktionskosten bewertet.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden grundsätzlich direkt im Eigenkapital erfasst, bis der finanzielle Vermögenswert verkauft, eingezogen oder anderweitig abgegangen ist oder bis eine Wertminderung für den finanziellen Vermögenswert festgestellt wurde, so dass zu diesem Zeitpunkt der zuvor im Eigenkapital erfasste kumulative Gewinn oder Verlust in das Periodenergebnis einzubeziehen ist.

Gewinne und Verluste aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden in das Ergebnis der Periode einbezogen, in der sie entstanden sind. Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinstrumente werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden solche finanziellen Vermögenswerte im Rahmen einer Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn Lotto24 die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

### 2.1.10 Ansatz und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Lotto24 AG umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite und Darlehen. Nach der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Verbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

### 2.1.11 Sonstige Vermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nominalwert oder zum niedrigeren erzielbaren Wert bilanziert. Rücklastschriften nebst Gebühren aus Kundenzahlungen werden, soweit eine Mahn- und Inkassonachverfolgung nicht beziehungsweise abschließend ergebnislos betrieben wurde, aufwandswirksam erfasst.

### 2.1.12 Zahlungsmittel und kurzfristige Finanzmittelanlagen

Die Zahlungsmittel umfassen Bankguthaben und Kassenbestände und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Anhangangabe 11 verwiesen.

### 2.1.13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

### 2.1.14 Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gebildet, die bis zum Abschlussstichtag wirtschaftlich entstanden sind, wenn es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Gesellschaftsmitteln führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag geprüft und an die jeweils beste Schätzung angepasst. Der Rückstellungsbetrag entspricht dem gegenwärtigen Wert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Aufwendungen. Rückstellungen werden abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten.

### 2.1.15 Anteilsbasierte Vergütung

Eine anteilsbasierte Vergütung ist eine Transaktion, in der die Unternehmung Güter oder Dienste entweder als Gegenleistung für ihre Anteilsscheine oder gegen Verbindlichkeiten aufgrund des Werts der Aktien oder sonstigen Anteilsscheine erhält oder erwirbt. IFRS 2 unterscheidet drei Typen von anteilsbasierten Vergütungen:

1. Transaktionen, die durch Eigenkapitalinstrumente ausgeglichen werden (»Equity-settled share-based transactions«) und mit dem »Fair Value« zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet werden,
2. Transaktionen, die zwar in bar ausgeglichen werden, deren Höhe aber von einem Eigenkapitalinstrument des Unternehmens abhängig ist (Cash-settled share-based payment transactions) und die mit dem Fair Value zum Bilanzstichtag bewertet werden,
3. Transaktionen, bei denen einer oder beide Beteiligte die Wahl haben, ob der Ausgleich durch ein Eigenkapitalinstrument oder in bar zu erfolgen habe. Die aktienbasierte Vergütungstransaktion Phantom Shares der Gesellschaft ist als Cash-settled share-based payment transaction zu klassifizieren.

Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Anhangangabe 19 verwiesen. Der Standard sieht vor, dass diese Vergütungsinstrumente für die beiden berechtigten Vorstände erfolgswirksam als Personalaufwand zu erfassen sind.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### 2.1.16 Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde beziehungsweise eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrags werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in Deutschland gelten.

Steueraufwendungen werden auf Basis des für die Periode ermittelten Ergebnisses berechnet und berücksichtigen laufende und latente Steuerabgrenzungen. Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten »Liability-Methode« auf zum Abschlussstichtag bestehende temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld in der Bilanz und dem Steuerbilanzwert. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und nicht genutzten Steuergutschriften in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen, die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge innerhalb eines Planungszeitraums der nächsten fünf Jahre unter Berücksichtigung der deutschen Mindestbesteuerungsregelungen verrechnet und Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn die Gesellschaft einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die erfolgsneutral erfasst werden, werden ebenfalls entsprechend des ihnen zugrunde liegenden Geschäftsvorfalles entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

### 2.1.17 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden realisiert, wenn die Leistung oder Lieferung ausgeführt wurde und der Gefahrenübergang auf den Leistungsempfänger oder Käufer stattgefunden hat, und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft der Lotto24 AG zufließt und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann.

Die Umsatzerlöse der Lotto24 AG werden im Wesentlichen durch die Provisionen generiert, die wir von der jeweiligen Landeslotteriegesellschaft für vermittelte und weiterzuleitende Spielscheine beziehungsweise -einsätze erhalten, sowie durch Zusatzgebühren, die von den Kunden entrichtet werden.

Im Vermittlungsgeschäft sind Umsatzerlöse realisiert, wenn der Spieleinsatz geleistet, die Spieldaten an den Veranstalter des Spiels übermittelt und der Erhalt der Daten von diesem quittiert wurden. Die Erlöse werden netto ohne Umsatzsteuer, Skonti, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen. Die von den Kunden vereinnahmten Spieleinsätze werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich als Transaktionsvolumen ausgewiesen. Sie ergeben, vermindert um die weiterzuleitenden Spieleinsätze, abzüglich Provisionen die eigenen Umsatzerlöse der Gesellschaft. Im Rahmen der Online-Vermittlung von Lotterierprodukten zieht die Lotto24 AG Gelder ihrer Kunden mittels Lastschrift oder Belastung von Kreditkarten ein.

Das Transaktionsvolumen setzt sich aus den kumulierten von den Kunden für die Spielteilnahme eingesetzten Spieleinsätzen und Zusatzgebühren zusammen und beeinflusst über die davon abhängigen Provisionsätze direkt auch die Höhe der Umsatzerlöse.

Registrierte Kunden sind Kunden, die den Anmeldeprozess auf der Website der Gesellschaft erfolgreich durchlaufen haben. Ihre Anzahl wird um Mehrfach- und Deregistrierungen bereinigt ausgewiesen.

### 2.1.18 Betriebliche Aufwendungen

Betriebliche Aufwendungen werden zu dem Zeitpunkt gebucht, zu dem die Erzeugnisse oder Waren geliefert beziehungsweise die Leistungen erbracht worden sind.

### 2.1.19 Finanzerträge

Zinserträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung eines finanziellen Vermögenswerts erfasst.

### 2.1.20 Finanzaufwendungen

Fremdkapitalkosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind.

### 2.1.21 Eventualforderungen

Eine Eventualforderung ist ein möglicher Vermögenswert, der aus vergangenen Ereignissen resultiert und dessen Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, erst noch bestätigt wird. Eventualforderungen sind im Einzelabschluss nicht angesetzt.

### 2.1.22 Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche Verpflichtung, die aus vergangenen Ereignissen resultiert und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, erst noch bestätigt wird. Oder es ist eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen mit der Erfüllung dieser Verpflichtung nicht wahrscheinlich ist, oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualverbindlichkeiten sind im Einzelabschluss nicht angesetzt.

### 2.1.23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Aufstellung des Einzelabschlusses eintreten. Ereignisse, die weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten liefern, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Einzelabschluss berücksichtigt. Wesentliche Ereignisse, die Gegebenheiten anzeigen, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind (nicht zu berücksichtigende Ereignisse), werden in Anhangangabe 24 erläutert.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### 3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach IAS 7 (»Cash Flow Statements«) erstellt. Es wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die Zahlungsströme aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden nach der indirekten Methode ermittelt.

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Zahlungsmittel	2.096	16.490
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (verfügbar <3 Monate)	4.492	-
<b>Gesamt</b>	<b>6.588</b>	<b>16.490</b>

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Überleitung zur Bilanz:		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (verfügbar <3 Monate)	4.492	-
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen (verfügbar >3 Monate und <1 Jahr)	3.649	2.099
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>8.141</b>	<b>2.099</b>

Ergänzend verweisen wir auf die Erläuterungen unter Anhangangabe 11.

### 4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben der Online-Vermittlung staatlicher Lotterien bestehen keine berichtspflichtigen Segmente.

### 5 UMSATZERLÖSE

Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse auf 7.747 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.763 Tsd. Euro) basiert im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen auf dem weiter ausgebauten Geschäft mit einer deutlichen Erhöhung der Anzahl registrierter Kunden und damit des Transaktionsvolumens. Im Geschäftsjahr 2013 wurde erst im März 2013 die Werbeerlaubnis erteilt und somit der Start bundesweiter Marketingkampagnen ermöglicht.

Zum 31. Dezember 2014 betrug die Anzahl der registrierten Kunden 521 Tsd. Diese hat sich wie folgt entwickelt:

	<b>2014</b>	2013
in Tsd.		
<b>Anzahl registrierter Kunden am 31. Dezember des Vorjahres</b>	<b>237</b>	<b>29</b>
Erstes Quartal (Neukunden)	77	15
Zweites Quartal (Neukunden)	58	52
Drittes Quartal (Neukunden)	84	70
Viertes Quartal (Neukunden)	66	72
<b>Anzahl registrierter Kunden zum 31. Dezember</b>	<b>521</b>	<b>237</b>

## 6 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
Sonstige betriebliche Erträge	150	496
<b>Gesamt</b>	<b>150</b>	<b>496</b>

Im Geschäftsjahr 2014 sind im Wesentlichen der einmalig vereinnahmte Ertrag aus einem unbedingten, nicht rückzahlbaren Baukostenzuschuss im Zusammenhang mit dem Abschluss eines längerfristigen Mietvertrags (80 Tsd. Euro) sowie Weiterbelastungserträge an die Vertragspartner im Rahmen der abgeschlossenen Kooperationen für technische Einrichtungskosten und Dienstleistungen (32 Tsd. Euro; Vorjahr: 38 Tsd. Euro) enthalten. Der Wert des Vergleichszeitraums 2013 beinhaltet im Wesentlichen den einmaligen Ertrag aus der Aufhebungsvereinbarung vom 15. Februar 2013 mit der ZEAL Network SE (450 Tsd. Euro) sowie sonstige Weiterbelastungserträge.

## 7 PERSONALAUFWAND

Neben der ganzjährigen Geschäftstätigkeit hatte die Lotto24 AG im Geschäftsjahr 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen höheren Personalbestand.

	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
Gehälter	-3.141	-2.872
Soziale Abgaben	-414	-259
<b>Gesamt</b>	<b>-3.554</b>	<b>-3.130</b>

Im Personalaufwand des Berichtszeitraums 2014 ist für die Vorstandsmitglieder eine geringere anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich (Phantom Shares -29 Tsd. Euro; Vorjahr: -412 Tsd. Euro) enthalten. Detaillierterläuterungen erfolgen unter Anhangangabe 19.

## 8 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
Marketingkosten <sup>1)</sup>	-12.831	-7.348
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.823	-810
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.682	-3.165
<b>Gesamt</b>	<b>-18.336</b>	<b>-11.324</b>

<sup>1)</sup> Davon entfielen auf B2B- und Mandanten-Services -359 Tsd. Euro (Vorjahr: -171 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zum 31. Dezember 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum von -11.324 Tsd. Euro um -7.012 Tsd. Euro auf -18.336 Tsd. Euro angestiegen.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

Folgende Faktoren beeinflussten die Entwicklung: Da wir im Vorjahr erst am 13. März 2013 eine Werbeerlaubnis erhalten hatten und demzufolge erst ab dem zweiten Quartal 2013 relevant Marketing betreiben konnten, stiegen die Marketingaufwendungen im Vorjahresvergleich von -7.348 Tsd. Euro auf -12.831 Tsd. Euro. Hierzu trugen auch wettbewerbsbedingt höhere Kosten – beispielsweise im Suchmaschinen-Marketing – in Verbindung mit höheren Investitionen in vergleichsweise teure Fernsehwerbung bei.

Die indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs stiegen von -3.165 Tsd. Euro auf -3.682 Tsd. Euro. Dabei betragen unsere Technikkosten -1.747 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.643 Tsd. Euro) – und fielen unter anderem für die Weiterentwicklung von Spiel- und Dauerscheinangeboten, die technische Modernisierung des Markenauftritts, die SEPA-Umstellung, allgemeine Prozessverbesserungen sowie Optimierungen im Zusammenhang mit der Spielscheinabgabe bei den Landeslotteriegesellschaften an. Die sonstigen Beratungsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von -927 Tsd. Euro auf -1.092 Tsd. Euro. Ursache hierfür waren im Wesentlichen gestiegene Investor/Public Relations-Kosten im Zuge unserer Hauptversammlung und erweiterter Berichterstattungsumfänge sowie Kosten für externe Management- und Beratungskapazitäten zur Umsetzungsunterstützung im Rahmen der IT-Migration und Spielbetriebssoftwareübernahme.

Die von -810 Tsd. Euro auf -1.823 Tsd. Euro gestiegenen direkten Kosten des Geschäftsbetriebs setzen sich schwerpunktmäßig aus den Kosten der technischen Abwicklung des Spielbetriebs und des Zahlungsverkehrs zusammen.

Die auf dem Transaktionsvolumen basierenden Nutzungsentgelte für die Online-Plattform werden nach Abschluss der Übertragung und vollständigen Übernahme des IT-Betriebs 2015 letztmalig anfallen, da die entsprechenden Prozesse durch eigene IT-Ressourcen übernommen werden. Da sich die verbleibenden direkten Kosten relativ betrachtet proportional zum Transaktionsvolumen entwickeln, gehen wir davon aus, dass sie auch weiterhin zunehmen werden.

## 9 FINANZERGEBNIS

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Finanzierungserträge</b>		
Zinserträge	68	100
	68	100
<b>Finanzierungsaufwendungen</b>		
Zinsaufwendungen	0	-23
	0	-23
<b>Gesamt</b>	<b>67</b>	<b>76</b>

Die Zinserträge resultieren aus vereinnahmten Erträgen verzinslich angelegter Liquiditätsüberhänge.

## 10 ERTRAGSTEUERN

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Ertragsteuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2014 kein positives Jahresergebnis erwirtschaftet und keine Ertragsteuern gezahlt. Der Ansatz von latenten Steuern auf Verlustvorräte ist im voraussichtlichen Umfang der künftigen Nutzung vorgenommen worden. Im Abschluss wurden darüber hinaus auch latente Steuerschulden gebildet, da zum einen dem IFRS-gemäßen Ansatz der selbst erstellten Website als immaterieller Vermögensgegenstand aus steuerlicher Sicht ein Aktivierungs-/Ansatzverbot gegenübersteht und zum anderen der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert nach IFRS einem Impairment-Test und nicht einer planmäßigen Abschreibung unterzogen wird.



Die nachfolgenden Erläuterungen haben daher eher grundsätzlichen Charakter.

Die Ertragsteuern setzen sich aus Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

2014 betrug der Steuersatz für die Körperschaftsteuer wie bereits im Vorjahr 15,0 % und der Solidaritätszuschlag unverändert 5,5 % der Körperschaftsteuer.

Die Gewerbeertragsteuer wird auf den Gewerbeertrag einer Gesellschaft erhoben. Der Gewerbeertrag ermittelt sich aus dem zu versteuernden Einkommen nach dem Einkommen- und Körperschaftsteuergesetz unter Berücksichtigung von Kürzungen und Hinzurechnungen nach dem deutschen Gewerbesteuer-gesetz. Der effektive Gewerbeertragsteuersatz hängt davon ab, in welcher Gemeinde die Gesellschaft eine Betriebsstätte zur Ausübung ihres Gewerbebetriebs unterhält. Der effektive Gewerbeertragsteuer-satz für Hamburg für 2014 betrug 16,45 %. Für die Bewertung der latenten Steuern werden die gleichen Prozentsätze zugrunde gelegt.

Latente Steuern gemäß IAS 12 werden mit dem bei Aufstellung des Abschlusses erwarteten durch-schnittlichen Steuersatz zum Zeitpunkt der Umkehrung der Unterschiede berechnet. Für die Berechnung der latenten Steuern ergab sich insgesamt ein Steuersatz von 32,28 % (Vorjahr: 32,28 %).

	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	-	-
Steueraufwand wegen Kosten der Kapitalerhöhung durch Börsengang (direkt im Eigenkapital verrechnet)	-17	-266
Ertragsteuereffekte auf Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (AfS)	26	-18
Steuerertrag (+)/-aufwand (-) aus der Bildung/Auflösung latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge/zeitliche Differenzen	-1.404	1.320
Steuerertrag (+)/-aufwand (-) aus der Nutzung/Bildung latenter Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	-424	-380
<b>Latente Steuern</b>	<b>-1.819</b>	<b>655</b>
<b>Tatsächliche und latente Ertragsteuern</b>	<b>-1.819</b>	<b>655</b>

	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
<b>Steuerüberleitung</b>		
Ergebnis vor Steuern	-14.177	-11.180
Steuersatz	32,28 %	32,28 %
Erwarteter Steueraufwand	4.576	3.608
Steuereffekte nicht voll abzugsfähiger Betriebsausgaben	-22	-21
Nicht aktivierte latente Steuern auf laufende/historische steuerliche Verlustvorträge und aufgrund Gesellschafterwechsels	-6.373	-2.932
Übrige	0	0
<b>Tatsächliche und latente Ertragsteuern</b>	<b>-1.819</b>	<b>655</b>

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
<b>ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014</b>	<b>60</b>

Die latenten Steueransprüche und -schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	<b>31.12.2014</b>	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steueransprüche</b>			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	5	5	-
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	1.826	-1.409	3.234
	<b>1.830</b>	<b>-1.404</b>	<b>3.234</b>
Saldierung mit latenten Steuerschulden	-1.023		
<b>Gesamt</b>	<b>807</b>		

	<b>31.12.2014</b>	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	01.01.2014
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steuerschulden</b>			
Latente Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	1.023	-424	599
	<b>1.023</b>	<b>-424</b>	<b>599</b>
Saldierung mit latenten Steueransprüchen	-1.023		
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>		

	<b>31.12.2013</b>	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	01.01.2013
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steueransprüche</b>			
Latente Steueransprüche aufgrund zeitlicher Differenzen	-	-1	1
Latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge	3.234	1.320	1.914
	<b>3.234</b>	<b>1.320</b>	<b>1.915</b>
Saldierung mit latenten Steuerschulden	-599		
<b>Gesamt</b>	<b>2.635</b>		

	<b>31.12.2013</b>	Ertrag(+)/ Aufwand(-)	01.01.2013
in Tsd. Euro			
<b>Latente Steuerschulden</b>			
Latente Steuerschulden aufgrund zeitlicher Differenzen	599	-380	218
	<b>599</b>	<b>-380</b>	<b>218</b>
Saldierung mit latenten Steueransprüchen	-599		
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>		

Die Lotto24 AG bilanziert latente Steueransprüche aufgrund steuerlicher Verlustvorträge, da auf Basis der zugrunde liegenden Planung und der Erfahrung des Managements substantielle Hinweise vorliegen, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre unter Berücksichtigung der deutschen Mindestbesteuerung ein entsprechend ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Der Umfang hat sich gegenüber dem Vorjahr infolge geänderter Planannahmen verringert, da im Geschäftsjahr 2014 bereits das Insourcing der IT-Plattform gestartet wurde und deren Migration des IT-Betriebs sich zunächst aufwandserhöhend darstellt und die zu versteuernden Ergebnisse sich somit verschieben. Aus diesem Grund sind die bisher gebildeten latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1.409 Tsd. Euro aufgelöst worden. Mittel- und langfristig werden die positiven Effekte – unter anderem aus reduzierten Kosten für die technische Abwicklung des Spielbetriebs sowie für die IT-Entwicklung – die zusätzlichen Kosten überkompensieren. Dieser Planung liegt auch die Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine Wertminderung zugrunde (vgl. auch Anhangangabe 14). Zudem berücksichtigt die Planung – neben der bis September 2017 erteilten Vermittlungserlaubnis – auch die bis März 2017 erteilte Erlaubnis für Internet- und TV-Werbung für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien. Nicht zuletzt verfügt Lotto24 über einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil: ihr erfahrenes Management, das bereits erfolgreich die Vermarktung einer Online-Lotterievermittlung betrieben hat sowie auf umfangreiche Erfahrungen im Lotterie-, Glücksspiel- und E-Commerce-Markt zurückblicken kann.

## 11 ZAHLUNGSMITTEL UND SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
<b>Zahlungsmittel</b>		
Guthaben bei Kreditinstituten	2.096	16.489
Kassenbestand	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>2.096</b>	<b>16.490</b>

Die Zahlungsmittel sind nahezu vollständig bei drei Kreditinstituten angelegt.

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
<b>Überleitung zu den sonstigen finanziellen Vermögenswerten</b>		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	8.141	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>8.141</b>	<b>2.099</b>

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen (»available-for-sale«) bestehen aus variabel verzinslichen Anleihen (»Floating Rate Notes«) sowie Renten- und Geldmarktfondsanteilen mit breiter Anlagestreuung, die über mehrere Kreditinstitute verwaltet werden. Für diese Anlagen wurde eine Eigenkapitaländerung vor Ertragsteuereffekten in Höhe von 79 Tsd. Euro (Vorjahr: -57 Tsd. Euro) erfasst.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
<b>Überleitung zum wirtschaftlichen Finanzmittelbestand</b>		
Zahlungsmittel	2.096	16.490
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.141	2.099
<b>Wirtschaftlicher Finanzmittelbestand</b>	<b>10.237</b>	<b>18.589</b>

## 12 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen gegen Kunden	224	135
Forderungen aus Weiterbelastungen	26	15
<b>Gesamt</b>	<b>251</b>	<b>151</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Rückerstattungsansprüche und offene Abrechnungssachverhalte gegen Kunden sowie Forderungen aus Weiterbelastungen. Alle Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Für etwaige Werthaltigkeitsrisiken in den nominellen Forderungen gegen die Kunden wurden Wertberichtigungen erfolgswirksam in Höhe von 283 Tsd. Euro (Vorjahr: 155 Tsd. Euro) auf Basis historischer Erfahrungen gebildet.

## 13 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE UND GELEISTETE VORAUSZAHLUNGEN

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer)	179	275
Forderungen aus Spielbetrieb	1.530	909
Geleistete Vorauszahlungen	303	446
Kautionen	765	412
Übrige	0	11
<b>Gesamt</b>	<b>2.776</b>	<b>2.053</b>

Die Erhöhung des Transaktionsvolumens hat zur Folge, dass die Forderungen aus Spielbetrieb durch höhere Forderungen auf durchzuleitende Kundengewinne, Forderungen aus der laufenden Zahlungsabwicklung und eigenen Vermittlungsprovisionsansprüchen gestiegen sind. Die geleisteten Vorauszahlungen betreffen im Wesentlichen Marketingdienstleistungen. Die Kautionen beinhalten zu hinterlegende Sicherheitsleistungen bei den staatlichen Lotterieveranstaltungen.

Sämtliche sonstigen Vermögenswerte und geleisteten Vorauszahlungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag lagen keine Gründe für eine Wertminderung vor, die mit einer Wertberichtigung hätten berücksichtigt werden müssen.

Es handelt sich – bis auf die Forderungen aus Steuern (Umsatzsteuer) und den geleisteten Vorauszahlungen – um finanzielle Vermögenswerte.

## 14 GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Zur Veränderung des Geschäfts- oder Firmenwerts wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>
Zugänge einzeln erworben	-	-
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31. Dezember</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Abschreibungen der Periode	-	-
Abgänge	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>18.850</b>	<b>18.850</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert umfasst den als Sacheinlage eingebrachten Geschäftsbetrieb Online-Lotterievermittlung.

Der (derivativ) entstandene Unternehmenswert besitzt keine abzuschätzende Lebensdauer und wird nicht planmäßig abgeschrieben (Impairment-only-Ansatz). Anstelle der Abschreibung erfolgt mindestens ein Mal jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) nach IAS 36, sofern nicht unterjährig Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen

Die Durchführung der Werthaltigkeitsüberprüfung beginnt mit einem Vergleich von Marktkapitalisierung und Buchwert des Eigenkapitals. Zum 31. Dezember 2014 lag die Marktkapitalisierung über dem Buchwert des Eigenkapitals. Darüber hinaus wird der Geschäfts- oder Firmenwert (GoF) mindestens jährlich zu jedem Bilanzstichtag auf seinen künftigen wirtschaftlichen Nutzen überprüft. Da die Lotto24 AG keine berichtspflichtigen Segmente aufweist, ist der GoF der rechtlichen Einheit Lotto24 als zahlungsmittelgenerierende Einheit (ZGE) zugeordnet. Die Überprüfung erfolgt durch Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Wir ermitteln den Nutzungswert auf Basis diskontierter künftiger Zahlungsstromprognosen aus der internen, vom Management genehmigten Mehrjahresplanungsrechnung.

Die Planungsrechnungen beziehen sich auf einen detaillierten Planungszeitraum von fünf Jahren als Planungsstandard der Gesellschaft. Für die Abzinsung der Zahlungsströme im Detailplanungszeitraum kamen aus dem Aspekt einer reinen »Venture Capital«-Finanzierung mittlerweile geänderte Kapitalkostensätze nach Steuern für die ersten vier Jahre in Höhe von 15 % (Vorjahr: 17 %) und im fünften Jahr von 12,0 % (Vorjahr: 14,5 %) zur Anwendung. Diese Abzinsungszinssätze bewegen sich an der oberen Bandbreite von Renditeforderungen für Eigenkapitalgeber und vergleichbarer Unternehmen. Der Durchschnitt der korrespondierenden Kapitalkostensätze vor Steuern betrug 15,78 % (Vorjahr: 18,27 %). Die Renditeforderungen des Vorjahres wurden stärker im Zusammenhang mit dem Spin-off und der erfolgten Börsennotierung der Gesellschaft 2012 vor dem Hintergrund des mit höheren Unsicherheiten gesehenen regulatorischen Umfelds erhoben. Gegenüber den Vorjahren haben sich allgemein finanzmarktrelevante Bewertungsparameter und die Bandbreite der Renditeforderungen der Eigenkapitalgeber verringert, da sich die Risiken durch die regulatorischen Rahmenbedingungen insbesondere aufgrund der Neuerteilung der Vermittlungs- und der Werbeerlaubnis so verändert haben, dass die Voraussetzungen für eine bundesweite Tätigkeit und den Ausbau des Geschäfts geschaffen waren und die Lotto24 AG seit März 2013 die Marktbearbeitung fortführen konnte.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

Am Ende des Detailplanungszeitraums schließt sich für die Zeiträume ab 2020 (Vorjahr: ab 2019) eine übergeleitete ewige Rente an, die auf Basis des »Capital Asset Pricing Model« (CAPM) mit einem Kapitalkostensatz von 11,1 % (Vorjahr: 11,6 %) abgezinst wurde. Bei der ewigen Rente liegen der Berechnung eine nachhaltige, durchschnittliche Wachstumsrate (ewige Rente) von unverändert rund 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) und ein Kapitalkostensatz (CAPM) von 11,1 % (Vorjahr: 11,6 %) zu Grunde. Bei der Abzinsung berücksichtigen wir die Wachstumsrate als Abschlag auf den Kapitalkostensatz.

Sensitive Planungsprämisse ist dabei das allgemein im Online-Lotteriemarkt erwartete Wachstum infolge der Liberalisierung (Internetvermittlung, Werbung) des Glücksspielmarkts seit 2012. Damit verbunden sind die Entwicklung des Transaktionsvolumens, des Umsatzes, der Personalkosten und der direkten und indirekten Kosten des Geschäftsbetriebs. Die Durchführung der Werthaltigkeitstests des Geschäfts- oder Firmenwerts hat im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung gegeben und zu keiner außerplanmäßigen Abschreibung geführt (Vorjahr: – Tsd. Euro). Eine Sensitivitätsanalyse der Planungsprämisse ergab, dass unter sonst gleichen Bedingungen die EBIT-Marge um rund bis zu -4,0 %-Punkte (Vorjahr: -4,0 %-Punkte) und die Wachstumsrate (ewige Rente) um rund bis zu -1,7 %-Punkte (Vorjahr: -2,0 %-Punkte) abnehmen kann, ohne dass sich Abwertungsverpflichtungen ergeben.

## 15 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veränderung der immateriellen Vermögenswerte wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>495</b>	<b>99</b>
Zugänge einzeln erworben	244	396
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31. Dezember</b>	<b>739</b>	<b>495</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	<b>-64</b>	<b>-25</b>
Abschreibungen der Periode	-191	-39
Abgänge	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember</b>	<b>-255</b>	<b>-64</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>483</b>	<b>431</b>

Die Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Ab Ingebrauchnahme haben die oben aufgeführten immateriellen Vermögenswerte eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren. Die Vermögenswerte unterliegen keinen Beschränkungen in den Verfügungsrechten und wurden weiterhin nicht als Sicherheiten für Schulden verpfändet. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um die Anpassungen und Erweiterungen unserer Apps für alle App-Stores (Apple, Google und Windows) für eine Spielteilnahme via Smartphones und Tablets (231 Tsd. Euro). Im Dezember 2014 hat die Gesellschaft die Software-Nutzungsrechte für den Betrieb der Vermittlungsplattform nun durch Ausübung der Übertragungsoption des Einbringungsvertrags kaufpreisfrei übernommen. Im Zuge des Spin-off 2012 waren diese Nutzungsrechte bereits mit unter den eingebrachten, betriebsnotwendigen Vermögensgegenständen der eingelegten Geschäftschance enthalten. In der Folge verbleiben die historischen Werte der 2012 erworbenen Software in dem separat ausgewiesenen

und fortgeführten Geschäfts- oder Firmenwert, so dass dessen Nutzungsdauer und Bewertung für diese Vermögenswerte dort Anwendung finden. Der Software-Zugang wird daher nur in Form eines Erinnerungsbuchwerts hier erfasst. Daneben werden künftige Zugänge und Weiterentwicklungen dieser Software im Rahmen der geltenden Aktivierungsvorschriften berücksichtigt.

## 16 SACHANLAGEN

Zur Veränderung der Sachanlagen wird auf die in der folgenden Tabelle dargestellte Entwicklung verwiesen. Es handelt sich hierbei um Betriebs- und Geschäftsausstattung.

	2014	2013
in Tsd. Euro		
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 1. Januar</b>	<b>147</b>	<b>19</b>
Zugänge einzeln erworben	218	128
Zugänge selbst erstellt	-	-
Abgänge	-	-
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten zum 31. Dezember</b>	<b>365</b>	<b>147</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar</b>	<b>-26</b>	<b>-4</b>
Abschreibungen der Periode	-60	-22
Abgänge	-	-
<b>Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember</b>	<b>-85</b>	<b>-26</b>
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>280</b>	<b>121</b>

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen liegt regelmäßig zwischen einem und fünf Jahren. Die Vermögenswerte unterliegen keinen Beschränkungen in den Verfügungsrechten und wurden weiterhin nicht als Sicherheiten für Schulden verpfändet. Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf Anschaffungen von Server- und IT-Arbeitsplatzhardware (138 Tsd. Euro) sowie Büroausstattung (80 Tsd. Euro).

Es bestehen derzeit keine Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

## 17 KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

### 17.1 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2014	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.322	1.651
<b>Gesamt</b>	<b>1.322</b>	<b>1.651</b>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigen im Wesentlichen die zum Stichtag noch offenen Zahlungsverpflichtungen für bereits erhaltene Marketingdienstleistungen, Rechts- und technische Beratungsleistungen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

## 17.2 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	3.327	2.193
Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung	58	35
Urlaubsverpflichtungen	88	46
Übrige	12	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.485</b>	<b>2.274</b>

Es handelt sich – bis auf die Abführungsbeträge aus der Gehaltsabrechnung und die Urlaubsverpflichtungen – um finanzielle Verbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2014 erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf 3.485 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.274 Tsd. Euro), insbesondere aufgrund der Verbindlichkeiten des ausgeweiteten Spielvermittlungsbetriebs in Höhe von 3.327 Tsd. Euro (Vorjahr 2.193 Tsd. Euro). Unter dieser Position, für die wir mit zunehmendem Transaktionsvolumen einen signifikanten Anstieg erwarten, werden die Verpflichtungen aus der Abrechnung gegenüber den Landeslotteriegesellschaften und unseren Kunden gefasst. Alle sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 18 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Bonus	554	631
Prozesskosten	60	55
Übrige	11	7
<b>Gesamt</b>	<b>625</b>	<b>692</b>

Die Bonusrückstellungen wurden zeitanteilig in 2014 gebildet. Alle Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verbraucht.

## 19 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Anteilsbasierte Vergütung	639	610
<b>Gesamt</b>	<b>639</b>	<b>610</b>

Den Vorstandsmitgliedern wurde ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Phantom Shares mit Barausgleich) gewährt. In jährlichen Tranchen zur Kalenderjahresmitte wird die rechnerische Stückanzahl der Anteile ausgegeben und in den zwölf Folgemonaten zeitanteilig (pro-rata temporis) erdient. Die Ermittlung erfolgt, indem ein nomineller Euro-Vergütungsanspruch (Ausgangswert 330 Tsd. Euro) durch einen



zurückliegenden 90-Handelstage-Durchschnittskurs (Xetra oder ein funktional vergleichbares Nachfolgesystem) der Lotto24-Aktie dividiert wird. Die Auszahlungsansprüche hierauf entstehen nach einer Sperre von vier Jahren und sind in der Wertentwicklung auf das Dreifache des Ausgangswerts begrenzt. Die stückanzahlbasierten Vergütungsverpflichtungen der Gesellschaft werden unter Zugrundelegung des rollierenden 90-Handelstage-Durchschnittskurses der Lotto24-Aktie (Xetra) mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) restlaufzeitabhängig diskontiert bewertet.

## 20 EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital der Gesellschaft und ist in voller Höhe eingezahlt.

	<b>31.12.2014</b>	31.12.2013
in Tsd. Euro		
Gezeichnetes Kapital	21.959	19.963
Kapitalrücklage	35.586	31.628
Sonstige Rücklage	18	-36
Angesammelte Ergebnisse	-29.950	-13.953
<b>Gesamt</b>	<b>27.613</b>	<b>37.602</b>

Aufgrund der teilweisen Ausnutzung des auf der Hauptversammlung vom 21. Mai 2014 beschlossenen genehmigten Kapitals wurde das Grundkapital der Lotto24 AG im Oktober durch die Ausgabe von 1.996.271 neuen, für das Geschäftsjahr 2014 gewinnberechtigten, Aktien erhöht. Im Zuge der Barkapitalerhöhung erhöhte sich die Gesamtzahl der von der Lotto24 AG ausgegebenen Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) somit von 19.962.720 auf 21.958.991. Der den Ausgabebetrag der Aktien übersteigende Erlös aus der Kapitalerhöhung von 3.993 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.983 Tsd. Euro) wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Nach Abzug der Transaktionskosten von -51 Tsd. Euro (Vorjahr: -824 Tsd. Euro) wurde ein Nettoemissionserlös von rund 5.938 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.148 Tsd. Euro) erzielt. Die Transaktionskosten wurden unter Berücksichtigung des Steuereffekts von 17 Tsd. Euro (Vorjahr: 266 Tsd. Euro) als Nachsteuerwert erfolgsneutral über die Kapitalrücklage von -35 Tsd. Euro (Vorjahr: -558 Tsd. Euro) verrechnet. Das verbleibende genehmigte Kapital ist auf 1.996 Tsd. Euro (Vorjahr: 998 Tsd. Euro) gesunken. Die sonstigen Rücklagen beinhalten Neubewertungsergebnisse aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten nach Abzug von Ertragsteuereffekten.

### 20.1 GENEHMIGTES KAPITAL

Gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, ein Mal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.996.273 Euro zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2014«). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- für Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 1.996.272 Euro bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zweck des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, zum Erwerb sonstiger Vermögensgegenstände

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
<b>ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014</b>	<b>60</b>

(einschließlich Forderungen Dritter gegen die Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen) sowie gegen Bar- oder Sacheinlagen zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften;

- für die Gewährung von Bezugsrechten an Inhaber von zu begebenden Optionen, Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet. Die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG aufgrund dieser Ermächtigung ausgegebenen Aktien dürfen insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft im Zeitpunkt des Wirksamwerdens oder – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung nicht überschreiten. Auf diese Höchstgrenze ist der anteilige Betrag des Grundkapitals (endgültig) anzurechnen, der auf neue Aktien entfällt, die nach Einberufung der Hauptversammlung vom 21. Mai 2014 aufgrund der Ausübung des »Genehmigten Kapitals 2013« unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 203 Abs. 1, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals vermindert sich außerdem um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen eigenen Aktien der Gesellschaft entfällt, die während der Laufzeit des »Genehmigten Kapitals 2014« unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden. Die Höchstgrenze vermindert sich ferner um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die zur Bedienung von Options- oder Wandelschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht oder mit Options- oder Wandlungspflicht auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit des »Genehmigten Kapitals 2014« unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe, festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

## 20.2 BEDINGTES KAPITAL

Die Lotto24 AG verfügt über kein bedingtes Kapital.

## 20.3 KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2014 enthält eine handelsrechtlich gebundene Rücklage und aus der Aktivierung latenter Steuern und selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände eine Gewinnausschüttungssperre von 3.860 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.467 Tsd. Euro).

Die Kapitalrücklage beträgt 35.586 Tsd. Euro (Vorjahr: 31.628 Tsd. Euro). Sie enthält die nach HGB bilanzierte Kapitalrücklage der Lotto24 AG von 36.937 Tsd. Euro (Vorjahr: 32.944 Tsd. Euro) und die bisherigen Emissionstransaktionskosten der seit 2012 vorgenommenen Eigenkapitalmaßnahmen von -1.326 Tsd. Euro (Vorjahr: -1.291 Tsd. Euro) sowie unverändert Sachkapitalerhöhungskosten von 25 Tsd. Euro (Vorjahr: 25 Tsd. Euro), die im IFRS-Einzelabschluss als Abzug vom Eigenkapital bilanziert werden.

Die nach HGB bilanzierte Kapitalrücklage von 36.937 Tsd. Euro (Vorjahr: 32.944 Tsd. Euro) enthält eine gebundene Rücklage von 24.959 Tsd. Euro (Vorjahr: 20.967 Tsd. Euro). Zum 31. Dezember 2014 weist die Lotto24 AG nach HGB eine freie Kapitalrücklage von 11.978 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.978 Tsd. Euro) aus, für die sich im Jahresabschluss der Lotto24 AG eine Gewinnausschüttungssperre in Höhe von 3.860 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.467 Tsd. Euro) aus der Aktivierung latenter Steuern und aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 2 Tsd. Euro (Vorjahr: 23 Tsd. Euro) ergibt.

## 21 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen, unter anderem Beratungsverträgen, Kooperationsverträgen, Versicherungsverträgen, Lizenzverträgen und Mietverträgen, in folgender Höhe:

	2015	2016	2017	2018	2019 und später	Summe
in Tsd. Euro						
Sonstige Verträge	3.506	315	185	-	-	<b>4.006</b>

## 22 BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zu den der Lotto24 AG nahe stehenden Personen zählen einerseits die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, jeweils einschließlich deren nahe Familienangehörige, sowie andererseits diejenigen Unternehmen, auf die Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft beziehungsweise deren nahe Familienangehörige einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder an denen sie einen wesentlichen Stimmrechtsanteil halten. Darüber hinaus zählen zu den nahe stehenden Personen diejenigen Unternehmen, mit denen die Gesellschaft einen Konzernverbund bildet oder an denen sie eine Beteiligung hält, die ihr eine maßgebliche Einflussnahme auf die Geschäftspolitik des Beteiligungsunternehmens ermöglicht, sowie die Hauptaktionäre der Gesellschaft einschließlich deren konzernverbundener Unternehmen (IAS 24).

Im Berichtszeitraum lagen über die Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge (siehe IFRS-Einzelabschluss 2014) hinaus keine berichtspflichtigen Geschäftsbeziehungen mit den Organen der Gesellschaft vor.

Im Juni 2014 hat die Lotto24 AG mit dem NKL-Lotterie-Einnehmer Oliver Jaster sowie mit dem SKL-Lotterie-Einnehmer Walter Günther zwei Kooperationsvereinbarungen geschlossen. Die Kooperationsvereinbarungen regeln die Vermarktung der Klassenlotterien NKL und SKL über die Internetseite der Lotto24 AG ([www.lotto24.de](http://www.lotto24.de)) mit Wirkung zum 1. Juli 2014. Kunden, die die Klassenlotterieangebote auf [www.lotto24.de](http://www.lotto24.de) auswählen, werden hiernach auf die Seite [www.guenther.de](http://www.guenther.de) weitergeleitet und können dort Klassenlotterierprodukte erwerben. Die Lotto24 AG erhält für die erfolgreiche Weiterleitung dauerhaft einen festgelegten Anteil an den Klassenlotterie-Umsätzen dieser Kunden. Die Lotto24 AG hatte vor Abschluss der Vereinbarung mehrere Angebote verschiedener Klassenlotterieeinnehmer eingeholt, um die Marktüblichkeit beurteilen zu können und sich hiernach für das Angebot der Günther-Unternehmen entschieden. Hinsichtlich Angaben zu nahe stehenden Personen (Vorstand, Aufsichtsrat) wird auf die Anhangangabe 25 verwiesen.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

## 23 ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Lotto24 hielt zur Veräußerung verfügbare finanzielle Finanzinstrumente in Höhe von 8.141 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.099 Tsd. Euro), die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die Buchwerte der ausgewiesenen Finanzinstrumente stellen angemessene Näherungswerte für den beizulegenden jeweiligen Zeitwert – also dem Betrag, zu dem zwischen Sachverständigen, Vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte – dar. Die folgenden Methoden und Annahmen werden angewendet, um ihn zu ermitteln:

### Zahlungsmittel sowie kurzfristige Finanzanlagen

Die fortgeführten Anschaffungskosten der Zahlungsmittel und der kurzfristigen Wertpapiere entsprechen im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert, der bei öffentlich gehandelten Finanzinstrumenten anhand der Preisnotierung für diese oder ähnliche Instrumente ermittelt wird. Für Finanzinstrumente, die nicht öffentlich gehandelt werden, wird der beizulegende Zeitwert auf Basis einer vernünftigen Schätzung der zukünftigen Zahlungsüberschüsse ermittelt.

### Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Der beizulegende Zeitwert für langfristige finanzielle Vermögenswerte wird anhand des Marktpreises für die Ausgabe gleicher oder ähnlicher Wertpapiere ermittelt und kann teilweise erheblich von den bilanzierten Anschaffungskosten abweichen.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert für kurzfristige Verbindlichkeiten wird anhand des Marktpreises für die Ausgabe gleicher oder ähnlicher Schuldinstrumente ermittelt und entspricht in etwa dem Rückzahlungsbetrag.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bedeutung von Nettoergebnissen aus Finanzinstrumenten:

	2014	2013	2014	2013
in Tsd. Euro	Erfolgsneutral (EK)		Erfolgswirksam (GuV)	
<b>Finzieller Vermögenswert</b>				
Zahlungsmittel	-	-	0	0
Kurzfristige Finanzinvestitionen				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	54	-39	68	76
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-	-	-
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzierungsdarlehen	-	-	-	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>54</b>	<b>-39</b>	<b>67</b>	<b>76</b>

Die in den folgenden Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente lassen sich folgenden Kategorien zuordnen:

## FINANZINSTRUMENTE 2014

in Tsd. Euro	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegen- der Zeitwert	Nicht-finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Summe	Buchwert 31.12.2014	Zeitwert 31.12.2014
<b>AKTIVA</b>						
<b>Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen</b>						
Forderungen	2.096	-	-		2.096	2.096
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zur Veräußerung verfügbare Finanzmittelinvestitionen	-	8.141	-	8.141		
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzmittelinvestitionen	-	-	-	-		
				<b>8.141</b>	8.141	8.141
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Forderungen	251	-	-		251	251
<b>Sonstige Forderungen und geleistete Vorauszahlungen</b>						
Forderungen	2.294	-	482	2.776		
				<b>2.776</b>	2.776	2.776
<b>Summe</b>					<b>13.264</b>	<b>13.264</b>
davon Kredite und Forderungen					4.641	4.641
davon zur Veräußerung verfügbare Finanzmittel- investitionen					8.141	8.141
davon bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzmittel- investitionen					-	-
<b>PASSIVA</b>						
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.322	-	-		1.322	1.322
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						
Sonstige Verbindlichkeiten	3.339	-	146	3.485		
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>						
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	625	625		
				<b>4.109</b>	4.109	4.109
<b>Langfristige Rückstellungen</b>						
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	639		639	639
<b>Summe</b>					<b>6.071</b>	<b>6.071</b>
davon finanzielle Verbindlich- keiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden					4.661	4.661

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

### FINANZINSTRUMENTE 2013

in Tsd. Euro	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Beizulegen- der Zeitwert	Nicht-finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Summe	<b>Buchwert 31.12.2013</b>	<b>Zeitwert 31.12.2013</b>
<b>AKTIVA</b>						
<b>Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen</b>						
Forderungen	16.490	-	-		16.490	16.490
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>						
Zur Veräußerung verfügbare Finanzmittelinvestitionen	-	2.099	-	2.099		
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzmittelinvestitionen	-	-	-	-		
				<b>2.099</b>	2.099	2.099
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Forderungen	151	-	-		151	151
<b>Sonstige Forderungen und geleistete Vorauszahlungen</b>						
Forderungen	1.331	-	722	2.053		
				<b>2.053</b>	2.053	2.053
<b>Summe</b>					<b>20.793</b>	<b>20.793</b>
davon Kredite und Forderungen					17.972	17.972
davon zur Veräußerung verfügbare Finanzmittel- investitionen					2.099	2.099
davon bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzmittel- investitionen					-	-
<b>PASSIVA</b>						
<b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>						
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.651	-	-		1.651	1.651
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						
Sonstige Verbindlichkeiten	2.193	-	82	2.274		
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>						
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	692	692		
				<b>2.967</b>	2.967	2.967
<b>Langfristige Rückstellungen</b>						
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	610		610	610
<b>Summe</b>					<b>5.229</b>	<b>5.229</b>
davon finanzielle Verbindlich- keiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden					3.844	3.844

Lotto24 verwendet grundsätzlich folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

## 23.1 KREDITRISIKO

Der Umfang des Kreditrisikos der Lotto24 AG entspricht der Summe aus Zahlungsmitteln, kurzfristigen Finanzmittelanlagen und sonstigen Forderungen.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage der europäischen und globalen Finanzmärkte kann sich bei den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen für die investierten Anlagebeträge selbst ebenso wie für die daraus erwachsenen Zinsansprüche ein Ausfallrisiko ergeben.

Aufgrund des Gesamtumfangs an Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzmittelanlagen der Lotto24 AG und der damit verbundenen absoluten und relativen Bedeutung haben wir hierfür erweiterte Managementprozesse zur Steuerung und regelmäßigen Überwachung der Anlagestrategie eingerichtet. Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Finanzmittelanlagen werden mit Risikostreuung in Papieren mit möglichst hoher Liquidität, möglichst geringer erwarteter Volatilität und kurzen Laufzeiten angelegt. Die regelmäßige Überwachung hat darüber hinaus zum Bilanzstichtag keine spezifischen Ausfallrisiken im Portfolio angezeigt.

## 23.2 LIQUIDITÄTSRISIKO

Wegen ausreichender liquider Mittel sowie weiterer Finanzierungsmöglichkeiten unterliegt Lotto24 keinem wesentlichen Liquiditätsrisiko – auch im Falle wesentlicher Beschränkungen des Geschäfts vor dem Hintergrund der regulatorischen Entwicklungen sind wir mit ausreichender Liquidität ausgestattet, um unsere Verbindlichkeiten bedienen zu können. Die finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen kurzfristig und nicht zu verzinsen.

## 23.3 ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Lotto24 führt die finanziellen Mittel als variabel verzinsliche Anleihen, Renten- und Geldmarktfonds beziehungsweise Sichtguthaben bei zwei Kreditinstituten. Die derzeit gehaltenen Finanzmittelanlagen tragen kein Währungsrisiko. Da die Finanzmittel liquide oder kurzfristig angelegt sind, besteht allerdings ein grundsätzliches, wenn auch nicht wesentliches Zinsänderungsrisiko. Unabhängig davon unterliegen vor dem Hintergrund der angespannten Lage auf den Finanzmärkten sowohl die vereinbarten Zinsen als auch die investierten Anlagebeträge einschließlich der Bankguthaben selbst einem Ausfallrisiko.

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	<b>60</b>

	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	<b>Summe</b>
in Tsd. Euro			
<b>31.12.2014</b>			
<b>Zahlungsmittel und verpfändete liquide Mittel</b>	2.096	-	2.096
<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>			
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	8.141	-	8.141
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>10.237</b>	<b>-</b>	<b>10.237</b>

	Variabel verzinslich	Fest verzinslich	<b>Summe</b>
in Tsd. Euro			
<b>31.12.2013</b>			
<b>Zahlungsmittel und verpfändete liquide Mittel</b>	16.490	-	16.490
<b>Kurzfristige Finanzanlagen</b>			
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	2.099	-	2.099
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>18.589</b>	<b>-</b>	<b>18.589</b>

Lotto24 hat einen Großteil der Finanzmittel in eine Kombination aus Giro-Bankguthaben und kurzfristig verfügbaren Renten- und Geldmarktfonds sowie in kurzfristige, variabel verzinsten Anleihen investiert. Für diese Finanzmittelanlagen besteht ein allgemeines Zinsänderungsrisiko. Für das zum 31. Dezember 2014 bestehende Portfolio aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen Finanzinstrumenten wurde mittels einer Sensitivitätsanalyse eine Zinssatzerhöhung um 50 Basispunkte simuliert. Unter der Annahme, dass auf eine solche Zinssatzerhöhung in keiner Weise durch Umschichtung im Portfolio reagiert würde, führte dies mit Berücksichtigung der im Portfolio aktuell vorliegenden Duration der Anlagen zu einer rechnerischen Verringerung dieser Zinserträge von durchschnittlich 64 Tsd. Euro (Vorjahr: 37 Tsd. Euro) beziehungsweise einem Kursverlust von 7,13 % (Vorjahr: Verlust 5,26 %).

## 24 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

### Verlängerung der Werbeerlaubnis

Die Lotto24 AG hat am 20. Januar 2015 die Verlängerung ihrer zunächst bis zum 12. März 2015 befristet erteilten Werbeerlaubnis erhalten. Damit ist das Unternehmen berechtigt, weitere zwei Jahre – bis zum 12. März 2017 – bundesweit im Internet und TV für den Online-Vertrieb staatlicher Lotterien zu werben und so die Erweiterung des Kundenstamms voranzutreiben. Die in der Erlaubnis enthaltenen Beschränkungen – unter anderem für E-Mail-Werbung, Rabatthöhen sowie Werbung in sozialen Netzwerken – gelten weitgehend fort. Lotto24 geht davon aus, dass diese Restriktionen die Geschäftstätigkeit nicht signifikant beschränken und in gleicher Weise für direkte Wettbewerber gelten werden. Die Verlängerung der Werbeerlaubnis und die hiermit fortbestehende Rechtssicherheit sind Grundlage für den geplanten Ausbau der Geschäftstätigkeit sowie des Marktanteils.



**Lotto24 mit Gütesiegel »Hamburgs beste Arbeitgeber 2015« ausgezeichnet**

Lotto24 zählt zweieinhalb Jahre nach Gründung zu den Siegern des Wettbewerbs »Hamburgs beste Arbeitgeber« und wurde am 4. Februar 2015 mit der Bestnote von fünf Sternen ausgezeichnet. Zusätzlich erhielt Lotto24 den Sonderpreis in der Kategorie »Familienfreundlichkeit«. 267 Hamburger Unternehmen nahmen an der Ausschreibung teil, die jährlich von der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, dem Institut für Management- und Wirtschaftsforschung »IMWF«, »alsterradio 106,8« und dem »Hamburger Abendblatt« durchgeführt wird. Nur neun teilnehmende Unternehmen erreichten die Bestnote von fünf Sternen. Grundlegende Kriterien für die Topplatzierung sind eine hervorragende Personalarbeit, die Unternehmenskultur und die fachliche Qualität, die Lotto24 nach Ansicht der Juroren in höchstem Maße erfüllt. Die wissenschaftliche Basis der Bewertung ist eine Befragung der Führungskräfte und Mitarbeiter auf Basis des renommierten Qualitätsmanagement-Systems der »European Foundation for Quality Management« (EFQM).

**25 ZUSÄTZLICHE ANGABEN**

**25.1 VORSTAND**

Vorsitzende des Vorstands der Lotto24 AG ist seit dem 10. Mai 2012 Petra von Strombeck. Ihre Zuständigkeit umfasst die Bereiche Unternehmensstrategie und -entwicklung, Marketing, Vertrieb, die Geschäftsfelder B2C (Business-to-Customer) und ASP (Application Service Provider), Investor Relations, Human Resources, Organisation sowie die IT-Strategie, -Systeme, -Prozesse und den IT-Betrieb. Magnus von Zitzewitz verantwortet als Mitglied des Vorstands seit dem 2. Mai 2012 die Bereiche Recht und Regulierung, Finanzen, Rechnungswesen, Steuern, Controlling, Compliance, Risikomanagement und Kommunikation.

Die Vorstände üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Die Vergütung des Vorstands setzte sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt zusammen:

**GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN**

in Tsd. Euro	Petra von Strombeck, Vorstandsvorsitzende ab 01.07.2012			2013
	2014	2014 (Min.) variabel	2014 (Max.) variabel	
Festvergütung	300	-	-	300
Nebenleistungen	-	-	-	-
<b>Summe (fix)</b>	<b>300</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>300</b>
Einjährige variable Vergütung	103	-	400	261
Mehrjährige variable Vergütung	168	-	600	195
Phantom Shares 2012–2016 (4 Jahre)	-	-	-	100 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2013–2017 (4 Jahre)	83 <sup>1)</sup>	-	300	95 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2014–2018 (4 Jahre)	85 <sup>1)</sup>	-	300	-
<b>Summe (variabel)</b>	<b>271</b>	<b>-</b>	<b>1.000</b>	<b>456</b>
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>571</b>	<b>-</b>	<b>1.000</b>	<b>756</b>

<sup>1)</sup> Zeitwert der Phantom Shares bei monatlicher Gewährung in Abhängigkeit vom jeweiligen Aktienkurs  
Die nominellen Werte der gewährten Phantom Shares betragen jeweils 100 Tsd. Euro.

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN

in Tsd. Euro	Magnus von Zitzewitz, Vorstand ab 01.07.2012			2013
	2014	2014 (Min.) variabel	2014 (Max.) variabel	
Festvergütung	200	-	-	200
Nebenleistungen	-	-	-	-
<b>Summe (fix)</b>	<b>200</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>200</b>
Einjährige variable Vergütung	137	-	260	186
Mehrfährige variable Vergütung	109	-	390	127
Phantom Shares 2012–2016 (4 Jahre)	-	-	-	65 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2013–2017 (4 Jahre)	54 <sup>1)</sup>	-	195	62 <sup>1)</sup>
Phantom Shares 2014–2018 (4 Jahre)	55 <sup>1)</sup>	-	195	-
<b>Summe (variabel)</b>	<b>245</b>	<b>-</b>	<b>650</b>	<b>313</b>
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>445</b>	<b>-</b>	<b>650</b>	<b>513</b>

<sup>1)</sup> Zeitwert der Phantom Shares bei monatlicher Gewährung in Abhängigkeit vom jeweiligen Aktienkurs.  
Die nominellen Werte der gewährten Phantom Shares betragen jeweils 65 Tsd. Euro.

## ZUFLUSS

in Tsd. Euro	Petra von Strombeck, Vorstandsvorsitzende ab 01.07.2012		Magnus von Zitzewitz, Vorstand ab 01.07.2012	
	2014	2013	2014	2013
Festvergütung	300	300	200	200
Nebenleistungen	-	-	-	-
<b>Summe (fix)</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
Einjährige variable Vergütung	261	150	186	98
Mehrfährige variable Vergütung	-	-	-	-
Phantom Shares 2012–2016 (4 Jahre)	-	-	-	-
Phantom Shares 2013–2017 (4 Jahre)	-	-	-	-
Phantom Shares 2014–2018 (4 Jahre)	-	-	-	-
Sonstiges	-	-	-	-
<b>Summe (variabel)</b>	<b>261</b>	<b>150</b>	<b>186</b>	<b>98</b>
Versorgungsaufwand	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>561</b>	<b>450</b>	<b>386</b>	<b>298</b>

### VERGÜTUNG 2014

	Festgehalt	Variable Vergütung	2014
in Tsd. Euro			
Petra von Strombeck	300	103	403
Magnus von Zitzewitz	200	137	337
<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>240</b>	<b>740</b>

### VERGÜTUNG 2013

	Festgehalt	Variable Vergütung	2013
in Tsd. Euro			
Petra von Strombeck	300	261	561
Magnus von Zitzewitz	200	186	386
<b>Gesamt</b>	<b>500</b>	<b>447</b>	<b>947</b>

Ergänzend zu dieser Tabelle verweisen wir auf die Ausführungen in Anhangangabe 19 und auf die nachfolgenden Angaben zu der Vergütungsform mit langfristiger Anreizwirkung, deren Zuwendungshöhen von der Wertentwicklung der Lotto24-Aktie abhängen:

### PHANTOM SHARES 2014

	Anzahl der virtuellen Aktien (Tsd. Stück)	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung (Tsd. Euro)	Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung 31.12.2014 (Tsd. Euro)
Petra von Strombeck	151	463	387
Magnus von Zitzewitz	98	301	252
<b>Gesamt</b>	<b>249</b>	<b>764</b>	<b>639</b>

### PHANTOM SHARES 2013

	Anzahl der virtuellen Aktien (Tsd. Stück)	Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung (Tsd. Euro)	Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung 31.12.2013 (Tsd. Euro)
Petra von Strombeck	101	295	370
Magnus von Zitzewitz	66	192	240
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>487</b>	<b>610</b>

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## 25.2 AUFSICHTSRAT

Dem Aufsichtsrat der Lotto24 AG gehörten im Geschäftsjahr 2014 an:

- Prof. Willi Berchtold, Geschäftsführender Gesellschafter CUATROB GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Jens Schumann, Kaufmann (stellvertretender Vorsitzender)
- Thorsten Hehl, Beteiligungsmanager, Günther Holding GmbH, Hamburg (einfaches Mitglied)

Herr Prof. Berchtold ist Mitglied in folgenden anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Bundesdruckerei GmbH, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Lufthansa Systems Aktiengesellschaft, Kelsterbach (Mitglied des Aufsichtsrats)
- Software Aktiengesellschaft, Darmstadt (Mitglied des Aufsichtsrats)

Herr Schumann ist Mitglied in folgenden anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- ZEAL Network SE, London, Vereinigtes Königreich (Mitglied des Supervisory Boards)

Herr Hehl ist Mitglied in folgenden anderen gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- ZEAL Network SE, London, Vereinigtes Königreich (Mitglied des Supervisory Boards)

Die Festvergütung des Aufsichtsrats setzte sich wie folgt zusammen:

<b>VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
Prof. Willi Berchtold	63	63
Jens Schumann	38	38
Thorsten Hehl	25	25
<b>Gesamt</b>	<b>125</b>	<b>125</b>

## 25.3 MITARBEITER

Die Lotto24 AG beschäftigte zum 31. Dezember 2014 41 Mitarbeiter (FTE-Vollzeitäquivalente, Stichtagsbestand ohne Vorstand; Vorjahr: 26) und im Geschäftsjahr 2014 im Durchschnitt der Quartalsstichtage 35 Mitarbeiter (Vorjahr: 24).

## 25.4 ANGABEN GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 bestanden Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und wie folgt nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

»Herr **Jens Schumann**, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 2. Juli 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, (ISIN: DE000LTT0243) zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Lotto24 AG zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse am 2. Juli 2012 5,07 % (708.750 Stimmrechte) beträgt. Die Stimmrechte werden direkt gehalten.«

»Von der **Günther Holding GmbH**, Hamburg, Deutschland, haben wir am 2. Juli 2012 die folgende Mitteilung erhalten: Der Stimmrechtsanteil der Günther Holding GmbH an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, (WKN: LTT024/ISIN: DE000LTT0243) betrug im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Lotto24 AG zum Handel an einem organisierten Markt am 2. Juli 2012 33,29 % (ent-

sprechend 4.652.528 Stimmrechten). Davon sind der Günther Holding GmbH 33,29 % (entsprechend 4.652.528 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die folgenden Tochterunternehmen der Günther Holding GmbH, deren Stimmrechtsanteile an der Lotto24 AG 3,0 % oder mehr betragen, zuzurechnen: Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, (unmittelbare Aktionärin der Lotto24 AG), Othello Drei Beteiligungs-Management GmbH, Hamburg, Deutschland.«

»Von der **Günther GmbH**, Bamberg, Deutschland, haben wir am 2. Juli 2012 die folgende Mitteilung erhalten: Der Stimmrechtsanteil der Günther GmbH an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, (WKN: LTT024/ISIN: DE000LTT0243) betrug im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Lotto24 AG zum Handel an einem organisierten Markt am 2. Juli 2012 33,29 % (entsprechend 4.652.528 Stimmrechten). Davon sind der Günther GmbH 33,29 % (entsprechend 4.652.528 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die folgenden Tochterunternehmen der Günther GmbH, deren Stimmrechtsanteile an der Lotto24 AG 3,0 % oder mehr betragen, zuzurechnen: Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, (unmittelbare Aktionärin der Lotto24 AG), Othello Drei Beteiligungs-Management GmbH, Hamburg, Deutschland, Günther Holding GmbH, Hamburg, Deutschland.«

»Von Herrn **Oliver Jaster**, Deutschland, haben wir am 2. Juli 2012 die folgende Mitteilung erhalten: Der Stimmrechtsanteil von Herrn Oliver Jaster an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, (WKN: LTT024/ISIN: DE000LTT0243) betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der Lotto24 AG zum Handel an einem organisierten Markt am 2. Juli 2012 33,29 % (entsprechend 4.652.528 Stimmrechten). Davon sind Herrn Oliver Jaster 33,29 % (entsprechend 4.652.528 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG über die folgenden Tochterunternehmen von Herrn Oliver Jaster, deren Stimmrechtsanteile an der Lotto24 AG 3,0 % oder mehr betragen, zuzurechnen: Othello Drei Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, (unmittelbare Aktionärin der Lotto24 AG), Othello Drei Beteiligungs-Management GmbH, Hamburg, Deutschland, Günther Holding GmbH, Hamburg, Deutschland, Günther GmbH, Bamberg, Deutschland.«

»Die **FIL Limited**, Hamilton, Bermuda, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 4. März 2013 die Schwelle von 3,0 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,87 % (das entspricht 540.891 Stimmrechten) betragen hat. Die Stimmrechte sind der FIL Limited, Hamilton, Bermuda, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG unter anderem über den Fidelity Funds SICAV zuzurechnen.«

»Die **FIL Holdings Limited**, Hildenborough, Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 4. März 2013 die Schwelle von 3,0 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,87 % (das entspricht 540.891 Stimmrechten) betragen hat. Die Stimmrechte sind der FIL Holdings Limited, Hildenborough, Vereinigtes Königreich, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 unter anderem über den Fidelity Funds SICAV zuzurechnen.«

»Die **FIL Investments International**, Hildenborough, Vereinigtes Königreich, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 4. März 2013 die Schwelle von 3,0 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,87 % (das entspricht 540.891 Stimmrechten) betragen hat. Die Stimmrechte sind der FIL Investments International, Hildenborough, Vereinigtes Königreich, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG unter anderem über den Fidelity Funds SICAV zuzurechnen.«

»Die **Fidelity Funds SICAV**, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 4. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 4. März 2013 die Schwelle von 3,0 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,86 % (das entspricht 539.000 Stimmrechten) betragen hat.«

»Die **Scherzer & Co. AG**, Köln, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27. März 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 27. März 2014 die Schwelle von 3,0 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (das entspricht 604.830 Stimmrechten) beträgt.«

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

»Die **Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG**, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 13. Oktober 2014 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 32,22 % (das entspricht 6.432.182 Stimmrechten) betragen hat.«

»Die **Günther Holding Immobilien Management GmbH**, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 13. Oktober 2014 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 32,22 % (das entspricht 6.432.182 Stimmrechten) betragen hat. 32,22 % der Stimmrechte (das entspricht 6.432.182 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG jeweils 3,0 % oder mehr beträgt: Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Günther Consulting GmbH, Hamburg, Günther Holding Immobilien GmbH & Co. KG, Hamburg.«

»Die **Günther Holding Immobilien GmbH & Co. KG**, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 13. Oktober 2014 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 32,22 % (das entspricht 6.432.182 Stimmrechten) betragen hat. 32,22 % der Stimmrechte (das entspricht 6.432.182 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG jeweils 3,0 % oder mehr beträgt: Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg, Günther Consulting GmbH, Hamburg.«

»Die **Günther Consulting GmbH**, Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 13. Oktober 2014 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 % und 30 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 32,22 % (das entspricht 6.432.182 Stimmrechten) betragen hat. 32,22 % der Stimmrechte (das entspricht 6.432.182 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG jeweils 3,0 % oder mehr beträgt: Othello Vier Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg.«

Im Zeitraum nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 bestanden Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und wie folgt nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

»Die **Forager Funds Management Pty. Ltd.**, Sydney, Australien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28. Januar 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 23. Januar 2015 die Schwelle von 3,0 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,09 % (das entspricht 678.866 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 3,09 % (das entspricht 678.866 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.«

»Die **Working Capital Partners, Ltd.**, Cayman Islands, Kaimaninseln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland am 5. März 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,001 % (das entspricht 1.098.248 Stimmrechten) betragen hat.«

»Die **Working Capital Management Pte Ltd.**, Singapur, Singapur, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. März 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Lotto24 AG, Hamburg, Deutschland, am 5. März 2015 die Schwelle von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,001 % (das entspricht 1.098.248 Stimmrechten) betragen hat. 5,001 % der Stimmrechte (das entspricht 1.098.248 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG über die Working Capital Partners, Ltd., zuzurechnen.«

## 25.5 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUR ÜBERNAHME DER EMPFEHLUNGEN DER »REGIERUNGSKOMMISSION DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX« ANGABEN GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben gemäß § 161 AktG eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären sowohl auf Seite 11 f. dieses Geschäftsberichts als auch auf der Website der Gesellschaft (www.lotto24-ag.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

## 25.6 HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

	<b>2014</b>	2013
in Tsd. Euro		
Abschlussprüfungsleistungen	50	64
Andere Bestätigungsleistungen	27	176
Steuerberatungsleistungen	9	4
Sonstige Leistungen	15	24
<b>Gesamt</b>	<b>101</b>	<b>268</b>

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem IFRS-Einzel- beziehungsweise dem HGB-Jahresabschluss stehen.

Hamburg, 20. März 2015

Der Vorstand



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

ÜBER LOTTO24	<b>02</b>
UNSERE AKTIE	<b>06</b>
CORPORATE GOVERNANCE	<b>10</b>
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	<b>16</b>
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	<b>20</b>
<b>ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014</b>	<b>60</b>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Einzelabschluss nach § 325 Abs. 2a HGB und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

»Wir haben den Einzelabschluss nach § 325 Abs. 2a HGB – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lotto24 AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Einzelabschluss und Lagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Einzelabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Einzelabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Einzelabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Einzelabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Einzelabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 325 Abs. 2a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Einzelabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Hamburg, 20. März 2015

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klimmer  
Wirtschaftsprüfer

Borger  
Wirtschaftsprüfer



## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.«

Hamburg, 20. März 2015

Der Vorstand



**Petra von Strombeck**  
Vorstandsvorsitzende



**Magnus von Zitzewitz**  
Vorstand

ÜBER LOTTO24	02
UNSERE AKTIE	06
CORPORATE GOVERNANCE	10
BERICHT DES AUF SICHTSRATS	16
LAGEBERICHT ZUM 31.12.2014	20
ABSCHLUSS ZUM 31.12.2014	60

## KENNZAHLEN

in Tsd. Euro	2014	Q.IV 2014	Q.III 2014	Q.II 2014	Q.I 2014	2013	Q.IV 2013
Transaktionsvolumen	81.733	24.279	20.713	17.512	19.229	30.471	14.168
Weiterzuleitende Spieleinsätze (abzüglich Umsatzerlöse)	-73.986	-21.832	-18.785	-15.864	-17.504	-27.708	-12.849
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.747</b>	<b>2.447</b>	<b>1.928</b>	<b>1.647</b>	<b>1.725</b>	<b>2.763</b>	<b>1.319</b>
Sonstige betriebliche Erträge	150	12	87	15	35	496	17
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.897</b>	<b>2.459</b>	<b>2.016</b>	<b>1.662</b>	<b>1.760</b>	<b>3.259</b>	<b>1.336</b>
Personalaufwand	-3.554	-745	-900	-960	-950	-3.130	-706
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- werte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-251	-77	-70	-83	-20	-61	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.336	-4.407	-5.173	-3.890	-4.866	-11.324	-3.649
<b>Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit (EBIT)</b>	<b>-14.245</b>	<b>-2.770</b>	<b>-4.127</b>	<b>-3.271</b>	<b>-4.076</b>	<b>-11.256</b>	<b>-3.037</b>
Finanzierungserträge	68	1	2	7	58	100	-
Finanzierungsaufwendungen	0	-	-	-	0	-23	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>67</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>57</b>	<b>76</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-14.177</b>	<b>-2.768</b>	<b>-4.126</b>	<b>-3.264</b>	<b>-4.019</b>	<b>-11.180</b>	<b>-3.037</b>
Ertragsteuern	-1.819	-1.525	-99	-95	-100	655	-1.979
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-15.996</b>	<b>-4.293</b>	<b>-4.225</b>	<b>-3.360</b>	<b>-4.119</b>	<b>-10.525</b>	<b>-5.016</b>
<b>Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen</b>							
Marketingkosten	-12.831	-2.961	-3.650	-2.574	-3.647	-7.348	-2.602
davon B2B- und Mandanten-Services	-359	-104	-88	-79	-88	-171	-70
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.823	-382	-506	-496	-439	-810	-394
Indirekte Kosten des Geschäftsbetriebs	-3.682	-1.064	-1.018	-820	-781	-3.165	-653
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-18.336</b>	<b>-4.407</b>	<b>-5.173</b>	<b>-3.890</b>	<b>-4.866</b>	<b>-11.324</b>	<b>-3.649</b>

## FINANZKALENDER

<b>7. Mai 2015</b>	Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015
<b>12. Mai 2015</b>	Hauptversammlung
<b>13. August 2015</b>	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015
<b>12. November 2015</b>	Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2015

### HERAUSGEBER

Lotto24 AG  
Straßenbahnring 11  
20251 Hamburg

Telefon +49 (0)40.82 22 39-0  
Telefax +49 (0)40.82 22 39-70  
[www.lotto24-ag.de](http://www.lotto24-ag.de)

### KONZEPT, TEXT & DESIGN

Impacct Communication GmbH  
[www.impacct.de](http://www.impacct.de)

### FOTOS

S. 4: © Yevgen\_Lyashko/istockphoto.com  
S. 4: © dabooost/istockphoto.com

